

# pfarr blatt

Nr. 18



## **Nicolas Betticher spricht Klartext**

«Ich habe keine Angst vor Morddrohungen», sagt der Priester. — Seiten 4 bis 5

## **Erstes Kinderhospiz der Schweiz**

allani: Ein Ort, nicht nur zum Sterben. — Seiten 6 bis 7

## **Lukasgesellschaft wird 100**

Brückenbauer statt Revoluzzer. — Seiten 14 bis 16



Nr. 18 — 24. August bis 6. September 2024

Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 113

## Titelbild

Nicolas Betticher vor der  
 Berner Kirche Bruder Klaus  
 Foto: Pia Neuenschwander

## Magazin

### «Die Berge helfen mir, mich nicht zu wichtig zu nehmen»

Zu Besuch bei Matthias Neufeld,  
 leitender Priester im Oberland

8

### Gerechtigkeit bedeutet, die Opfer anzuhören

Ein Film über Missbrauch gewinnt  
 in Locarno

10

### Gott, Geist und ChatGPT

Ein Gespräch zwischen Mensch  
 und Maschine

13

### www.glaubenssache-online.ch

Gottes Gegenwart entdecken

17

### Im Beichtstuhl

Diesmal mit Joanna Böhm  
 von der polnischen Mission

18

## Kultur & Spiritualität

Mit Voirol-Buchtipps und anderen  
 spannenden Kulturtipps

20

## Pfarreiteil

Region Bern und  
 anderssprachige Missionen  
 Region Mittelland  
 Region Oberland

22

40

46

### Impressum

www.pfarrblattbern.ch

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
 031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

### Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler  
 (ahu), Annalena Müller (am), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** kathbern.ch



Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
 www.kathbern.ch/pfarrblatt/newsletter

# Zurück in die Realität

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu; das Leben  
 nimmt wieder Fahrt auf – und schafft Raum für Neues.

Dieser Tage hat vor den Toren Berns das erste  
 Kinderhospiz der Schweiz eröffnet. Das durch Spenden  
 ermöglichte Projekt erlaubt schwerkranken Kindern und  
 ihren Eltern Phasen des «Düreschnufe» (Seiten 6 bis 7).  
 Kein «Düreschnufe» gibt es für Nicolas Betticher. Seit acht  
 Jahren ist er Priester in der Berner Pfarrei Bruder Klaus.  
 Am 1. September feiert diese ihren 70. Geburtstag.  
 Im «pfarrblatt»-Interview spricht Nicolas Betticher über  
 die Besonderheiten von Bruder Klaus und sein turbulentes  
 letztes Jahr (Seiten 4 bis 5).

Zum Schweizer Spätsommer gehören Palmen, Piazza und  
 Kino-Kultur. Dieses Jahr gewann «La Déposition» in  
 Locarno den Spezialpreis der «Semaine de la critique».  
 Das «pfarrblatt» hat mit der Regisseurin und dem  
 Protagonisten gesprochen – über Missbrauch und das  
 Leben danach (Seiten 10 bis 11).

Gott, Geist, Maschine: Möglichkeiten und Risiken der  
 künstlichen Intelligenz bewegen Gesellschaft und Kirche.  
 Wir haben das Gespräch gesucht – mit einem Spezialisten  
 und einer KI selbst (Seiten 12 bis 13).

Die aktuelle Ausgabe versammelt unterschiedliche  
 Themen, die alle zur Kirche von heute gehören – soziales  
 Engagement, die Auseinandersetzung mit Missbrauch  
 oder KI. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Ihr Team des «pfarrblatt» Bern



Raum für Neues: Ein Wal ziert ein Badezimmer im ersten Schweizer Kinderhospiz in Bern. / Foto: Annalena Müller

# Nicolas Betticher: «Morddrohungen machen mir keine Angst»

Seit acht Jahren leitet Nicolas Betticher die Berner Pfarrei Bruder Klaus, die dieser Tage 70 Jahre alt wird. Menschen zu erreichen sei ihm das Wichtigste. Dass Frauen von den Ämtern ausgeschlossen bleiben und Missbrauch vertuscht wird, befremdet ihn und seine Pfarrei.

Interview: Annalena Müller / Foto: Pia Neuenschwander

**«pfarrblatt»:** Die Pfarrei Bruder Klaus feiert ihr 70-jähriges Bestehen.

**Wieso wurde 1954 im Südosten von Bern eine neue Pfarrei gegründet?**

Nicolas Betticher: Damals kamen viele Katholik:innen nach Bern, unter anderem aus den Kantonen Freiburg und Wallis, wo es keine Arbeit gab. In den 1950ern gab es noch die Volkskirche, und alle gingen am Sonntag zum Gottesdienst. Also brauchte man neue Kirchen wie Bruder Klaus.

**Was macht die Gemeinde heute, 70 Jahre später, aus?**

Heute leben wir eine ganz andere, eine multikulturelle Realität. Allein in Bruder Klaus haben wir fünf Sprachgemeinschaften. Neben der deutschsprachigen sind das die philippinische, vietnamesische, polnische und die englischsprachige Community. Wobei Letztere aus 20 Nationalitäten besteht. Am Sonntagmorgen haben wir einen Gottesdienst nach dem anderen. Da kann man sehen, wie die verschiedenen katholischen Traditionen miteinander leben. Die polnischen und afrikanischen Gemeinden sind eher konservativ, die Amerikaner:innen eher offen, und die Deutschsprachigen wollen gerne, dass alles korrekt und pünktlich abläuft (lacht).

**Was ist Ihre schönste Aufgabe als Priester von Bruder Klaus?**

Interviews zu geben.

**Mit dieser Antwort habe ich nicht gerechnet ...**

Über die Medien kann ich viel mehr Menschen erreichen als hinter dem Al-

tar. Und das ist die eigentliche Antwort auf Ihre Frage: Das Schönste ist, die Menschen zu erreichen und den Menschen zu sagen, dass Gott sie liebt. Das mitzuteilen ist unsere Aufgabe. Deshalb ist jedes Interview sehr wichtig.

**Was ist Ihre schwierigste Aufgabe?**

Dass Bruder Klaus heilig ist und seine Frau Dorothea Wyss nicht. Obwohl sie die treibende Kraft hinter ihm war. Und das steht sinnbildlich für die Realität in den Pfarreien und der Kirche als Ganzes. Frauen tragen die Kirche, aber sie bleiben von den Ämtern ausgeschlossen. Diese Realität befremdet mich zunehmend.

**Im letzten Jahr machte die Kirche vor allem Negativschlagzeilen. Stichwort «Missbrauchskrise»: Ist das ein Thema in Ihrer Pfarrei?**

Missbrauch war schon immer ein Thema. Und ja, Diskussionen haben wir hier natürlich auch. Jetzt heisst es, die Katholik:innen verlassen das sinkende Schiff, sie treten aus der Kirche aus. Damit müssen wir uns befassen – und die Ursachen bekämpfen. Diese Ursachen sind nicht Geiz und die Kirchensteuer, sondern der vielfach vertuschte Missbrauch, den man ohne Wenn und Aber aufarbeiten muss.

**Sie waren letztes Jahr selbst medial präsent, als ein Brief von Ihnen an den Vatikan publik wurde, in dem Sie Mitgliedern der Schweizer Bischofskonferenz Vertuschung vorwerfen. Gab es Reaktionen aus der Pfarrei?**

Das war eine spezielle Erfahrung. Nachdem der «SonntagsBlick» meinen Brief

an den Heiligen Stuhl publiziert hatte, stand die Pfarrei auf einmal im Fokus. Das war nicht ganz einfach. Ich habe die Gläubigen also nach der Predigt gefragt: «Wollt ihr, dass ich weitermache?» Alle haben geklatscht. Das hat mich sehr beeindruckt. Ich habe gespürt, dass die Menschen in Bruder Klaus wissen, was zu tun ist. Dazu gehört, dass man zu Fehlern stehen muss, um aus ihnen zu lernen. Ich habe 2001 miterlebt, wie man Fehler machen kann. Ich war Kanzler von Bischof Genoud und habe gesehen, wie der damalige Generalvikar einem mutmasslichen Missbrauchstäter mehr glaubte als dem Opfer. Es war damals leider so üblich. Aber gerade, weil wir damals Fehler machten, müssen wir heute gegen Vertuschung aufstehen.

**Nicht alle haben Sie für diesen Schritt gelobt. Sie haben Morddrohungen erhalten ...**

Ja, die gab es. Sie kamen vor allem zu mir nach Hause, waren auf Französisch und nicht aus der Pfarrei. Ich wurde als Nestbeschmutzer beschimpft, es gab Drohmails, Schmierereien und sogar einen Sarg vor meiner Tür. Das war nicht schön, aber es gehört dazu. Es macht mir keine Angst.

**In der Folge der Veröffentlichung Ihres Briefes hat der Vatikan eine sogenannte Voruntersuchung der Vorfälle in Auftrag gegeben. Der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain hat sie geführt und die Ergebnisse diesen Februar an den Vatikan gesandt. Seither hat man nichts mehr gehört.**

«Das Bedürfnis nach Gott ist da – das spüre ich in meiner Arbeit jeden Tag.»

**Wissen Sie mehr?**

Ich weiss überhaupt nichts.

**Sie gelten als Verfechter von Strukturreformen in Sachen Missbrauch und Partizipation in der Kirche.**

**Welche Rolle spielen diese Themen an der Basis?**

Als ich vor acht Jahren hier anfang, haben wir als erstes eine Synode gemacht, um uns kennenzulernen. Das war eine wunderbare Erfahrung: Aus der Partizipation von Frauen, Männern, Laien und Geweihten entstand der Pfarreirat, das höchste Gremium in Bruder Klaus. Dieses hat in der Folge immer wieder die Missbrauchsfrage aufgeworfen. Als Basis tragen wir mit Prävention und Auseinandersetzung zu Veränderungen bei. Im Kleinen, ganz bescheiden, in der Pfarrei. Das macht mich sehr glücklich.

**Die Pfarrei Bruder Klaus begeht ihren 70. Geburtstag im Zeichen der Kirchenkrise. Wo sehen Sie die Pfarrei in 70 Jahren?**

Keine Ahnung. Aber wir werden es nur schaffen, wenn wir Synergien bilden.



«Das Schönste ist, den Menschen zu sagen, dass Gott sie liebt.»

Wir haben kaum noch Theolog:innen, Katechet:innen oder Priester. Es fehlen die Menschen hinter und vor dem Altar. Dennoch muss jede der 15 Pfarreien im Pastoralraum Region Bern Hochzeiten, Beerdigungen, Katechese etc. organisieren. Es wäre sinnvoll, hier zusammenzuhalten und Räume zu schaffen für Angebote. Das Bedürfnis nach Gott ist da – das spüre ich in meiner Arbeit jeden Tag. Es ist an uns, die Menschen zu erreichen und die Kapazitäten dafür zu schaffen.

## Die Pfarrei Bruder Klaus lädt zum Jubiläumsfest ein

**30. August, 20.30:**

Jubiläumskonzert – Oper «Nabucco» (Apéro ab 20.00)

**1. September, 10.00:**

Hochamt mit Bischof Felix Gmür und allen Sprachgemeinschaften

Im Anschluss: Steh-Apéro riche

# Kinderhospiz allani: ein Ort nicht nur zum Sterben

Seit dem 13. August gibt es in der Schweiz ein Kinderhospiz. Das allani liegt vor den Toren Berns und ist eine Oase der Ruhe für todkranke Kinder und ihre Familien.

Annalena Müller

Das Kinderhospiz allani ist ein Gegenpol zum Inselspital. Das umgebaute Bauernhaus steht in Riedbach, wenige Kilometer westlich von Bern. Es ist ein ruhiger Ort. Die grosse Linde neben dem Haus spendet Schatten an heissen Tagen, der Blick geht über Felder und Apfelbäume. Die Familien, die hierherkommen, brauchen das am meisten: Ruhe und Geborgenheit. Und das kann selbst das beste Krankenhaus nicht leisten.

## Nicht alle kommen zum Sterben

«Palliativ-Pflege für Kinder unterscheidet sich von der Erwachsener», erklärt Intensivpflegerin Simone Keller am Medienanlass zur Eröffnung des Hospizes. Kinder litten vor allem an genetischen Defekten oder neurologischen Erkrankungen. Oftmals liesse sich bei Kindern nicht vorhersehen, wie lange sie zu leben haben. «Viele sterben bereits als Kleinkinder, andere erreichen das Erwachsenenalter.»

Entsprechend breit sei die Ausrichtung eines Kinderhospizes. Manche Kinder kämen zum Sterben hierher. Aber nicht alle. allani nimmt Patient:innen und ihre Familien für ein

bis drei Wochen auf, um ihnen ein «Düreschnufe» zu ermöglichen. Denn der Alltag für Familien mit schwerstbehinderten Kindern sei hart, fügt Geschäftsführer André Glauser an. Wie hart, erfahren die Anwesenden von Familie Rindisbacher.

## Niemand weiss, wie lange Xenia leben wird

Urs und Oxana Rindisbacher sind die Eltern der neunjährigen Xenia. Sie lieben ihre Tochter über alles. Doch ihr Alltag ist ein Hindernislauf. Allein vier Stunden pro Tag dauert das Füttern. Weitere drei bis vier Stunden kommen fürs Wickeln hinzu. Haushalt, Kochen, Spielen, Leben – das passiert irgendwo dazwischen. Wie lange Xenia leben wird, weiss niemand.

Familie Rindisbacher zieht am 13. August für zwei Wochen ins Kinderhospiz allani. Ihre Tochter in Fachhänden zu wissen, an einem schönen Ort, der kein Krankenhaus ist, beruhigt die Eltern. Sie werden eine Woche zusammen mit Xenia im allani sein und eine Woche Urlaub machen. Denn auch das ist wichtig: Kraft schöpfen, um wieder für die Tochter da sein zu können.



Wenige Tage vor der Eröffnung: Noch wird der Waschraum des Kinderhospizes nur von Plüschtieren bewohnt.

Foto: Annalena Müller



**Dieses Bauernhaus ist zum ersten Schweizer Kinderhospiz umgebaut worden.** / Fotos: allani-Kinderhospiz

### Grosser Bedarf, keine öffentlichen Gelder

Hospize sind ein schwieriges Thema in der Schweiz. In Europa gibt es 133 Kinderhospize. In der Schweiz bislang kein einziges. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern ist das Hospizwesen nicht gesetzlich festgeschrieben.

Deswegen gibt es keine öffentlichen Gelder. Das Resultat: Hospize wie allani müssen sich über Spenden finanzieren.

Aktuell leben in der Schweiz circa 10000 Kinder mit einer «potenziell lebensverkürzenden Erkrankung», wie es im Fachjargon heisst. 500 sterben jährlich. Der Bedarf an Hospizpflege ist entsprechend gross. allani, das erste Kinderhospiz der Schweiz, kann gleichzeitig acht Kinder und ihre Familien aufnehmen. Bei durchgehender Vollauslastung wären das maximal 150 Familien pro Jahr. Viel zu wenig. Und doch – ein Anfang.

In Zürich und Basel laufen ebenfalls Kinderhospiz-Projekte. Auch dort ist der Zugang zu öffentlichen Geldern verwehrt. Immerhin, die Zürcher haben Zugang zum kantonalen Lotteriefonds erhalten. In Bern wurde ein vergleichbarer Antrag abgelehnt. Die Begründung: Der Kanton habe befunden, dass allani mit nur acht Betten zu klein für den hiesigen Lotteriefonds sei, so André Glauser.

### Auf Spenden angewiesen

Den Grossteil der Betriebskosten von jährlich gut drei Millionen Franken muss allani daher durch Spenden aufbringen. Nur circa 30 Prozent können über IV und Krankenkasse abgerechnet werden. Für die ersten beiden Jahre sei der Betrieb gesichert. «Fundraising bleibt zentral», so Glauser.

In der Frühphase des Projekts hat die Katholische Kirche Region Bern viel geholfen. 2021 hat sie 500000 Franken für allani gesprochen und so dazu beigetragen, dass das Haus gekauft werden konnte. Werden die Berner Kirchen auch künftig eine tragende Rolle bei der Finanzierung spielen?

### Kirche oder Kanton?

Pascal Mösli von der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn sieht in der Frage den Kanton in der Verantwortung. «Hospize sind enorm wichtig, und wir begrüßen die Eröffnung von allani ausserordentlich», sagt der Verantwortliche für Spezialseelsorge und Palliative Care. «Aber eine kirch-



**Familie Rindisbacher sind die ersten Gäste im allani.**

liche Finanzierung würde falsche Signale an die Politik senden. Sie ist in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass ein Hospiz selbsttragend sein kann», so Mösli.

Kari Wyss, Präsident des Kleinen Kirchenrats, äussert sich weniger kategorisch. Aktuell liege kein Gesuch von allani vor. Zentral bei einem weiteren Mitwirken sei, «dass eine längerfristige Gesamtfinanzierung zustande kommt, die verlässlich auf vielen Schultern getragen wird». Dann würde die Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung (GKG) ein solches Gesuch sicher wohlwollend prüfen.

### Viel Liebe zum Detail

Obschon die Geldfrage zentral ist, soll sie im Bauernhaus vor den Toren Berns kein Thema sein. Hier stehen die Menschen im Zentrum. Und das Bestreben, kranken Kindern und ihren Familien eine Ruhepause oder ein würdiges Abschiednehmen zu ermöglichen.

Die Räumlichkeiten sind mit Liebe hergerichtet. In den Familienzimmern sind die Pflegebetten so justierbar, dass die Schlafcouch der Eltern angebaut werden kann und ein «Familiennest» entsteht, «wenn der Wunsch dazu besteht», so Patrick Schafer, Co-Leiter des Pastoralraums Region Bern und Stiftungsrat von allani.

Die Einrichtung im Kinderhospiz ist eine Mixtur aus Notwendigem und Liebevolem. Pflegebetten und Anschlüsse für alle möglichen medizinischen Apparaturen, die in der Palliativpflege gebraucht werden. Daneben Kuschtiere und kindgerechte visuelle Reize wie der grosse Wal an der Wand des Badezimmers.

Diese Details geben allani Wärme. «Es braucht für uns Eltern gar nicht viel», sagt Vater Urs Rindisbacher. «Hier ist ein Ort, wo wir unser Kind gut umsorgt wissen, einen Kaffee unter der Linde trinken und einen Plausch mit den Menschen hier halten können. Das trägt so weit.»

Weitere Infos zum Kinderhospiz allani in Bern: <https://allani.ch/de>.  
Spendemöglichkeit: Stiftung allani Kinderhospiz Bern,  
Riedbachstrasse 348, 3020 Bern. IBAN CH34 0023 5235 2460 1340 D

# «Die Berge helfen, mich nicht zu wichtig zu nehmen»

Matthias Neufeld ist leitender Priester im Pastoralraum Bern Oberland. In der Berner Bergwelt arbeitet er auf geschichtsträchtigen Boden.

Text und Fotos: Vera Rüttimann

Seit einem halben Jahr arbeitet Matthias Neufeld als Priester in der schmucken Heiliggeistkirche in Interlaken. Zu den Ausstationen der Pfarrei gehören Grindelwald, Wengen, Mürren und Beatenberg. In diesen Tagen ist Matthias Neufeld viel unterwegs. Er sei in der Phase des Kennenlernens der Menschen hier. «Ich werde hier gut aufgenommen. Ich bin dankbar dafür», sagt er im Gespräch in seinem Büro neben der Kirche. Ihn beschäftigen aktuell Fragen wie: Was brauchen die Menschen? Was braucht das Team? Und: Wohin können wir Kirche in unserem Umfeld weiterentwickeln?

Dabei geht die Arbeit nicht aus. Immer mehr Aufgaben, immer grössere Räume – Matthias Neufeld ist froh, dass nicht alles allein auf seinen Schultern lastet. Er ist Teil des Teams mit dem Diakon als Pastoralraum- und Gemeindeleiter und der Leitungsassistentin, und er arbeitet mit seinem Kaplan, dem Spital- und Heimseelsorger und den Katechetinnen eng zusammen.

## Geschichtsträchtiger Boden

Seine «Arbeitszentrale», das Pfarreizentrum, steht auf historischem Boden. Von seinem Fenster aus sieht er auf die reformierte Kirche, die ursprünglich einmal eine Augustiner-Chorherren-Propstei mit zugeordnetem Frauenkonvent war. Neben der Kirche führt ein Torbogen in den herrlichen Kreuzgang des früheren Klosters, das bis zur Reformation existierte und seit seinem Teilumbau zum Neuen Schloss der weltlichen Obrigkeit diente. Doch noch heute ist die klösterliche Atmosphäre zu spüren. «Es ist ein sehenswerter und geschichtsträchtiger Ort», sagt Matthias Neufeld dazu.

Die katholische Heiliggeistkirche ist jüngerer Datums. Die Marienkapelle, in der Matthias Neufeld gerne eine Kerze anzündet, erinnert an die ursprüngliche Architektur und Gestaltung der Pfarrkirche vor etwas mehr als 100 Jahren. Die Kirche wartet mit beeindruckenden Glasfenstern auf. In der Nachmittagssonne fallen gelbe Strahlen auf die Bänke.

## Im Pastoralraum unterwegs

Die zweite Ebene der Aufgaben des gebürtigen Heidelbergers ist die Tätigkeit in der Pastoralraum-Leitung. Der Pastoralraum Bern Oberland besteht aus sieben Pfarreien, die ihre je eigenen Gemeindeleitungen haben. «Das finde ich sehr gut, weil es in diesen grossen Räumen nicht möglich wäre, alles zentral zu steuern.» Lebendige Pfarreien brauchen eine persönliche Präsenz vor Ort.



**Matthias Neufeld, leitender Priester im Pastoralraum Bern Oberland: «Viele katholische Feriengäste wollen auch hier die vertraute Liturgie erleben.»**

Die Pastoralraumleitung koordiniert die pfarreübergreifenden gemeinsamen Aktivitäten und entwickelt das Pastoralraum-Konzept weiter. Ein wichtiges Ergebnis der Zusammenarbeit im Pastoralraum war beispielsweise die Einrichtung der Fachstelle Diakonie.

An diesem Morgen war Matthias Neufeld zudem an der Pastoralraum-Konferenz, an der die Leitungspersonen der Pfarreien, alle Seelsorgenden und Katechetinnen mit einem bestimmten Pensum sowie die Verantwortlichen verschiedener Fachbereiche teilnehmen.

## Kerntruppe: das Team

Sein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Keine Woche gleicht der anderen. Der Montag sollte frei bleiben. Am

Dienstag finden Pastoralraum-Konferenzen statt. Donnerstage sind mehr von der Koordination im Team und der Katechese geprägt. Samstage und Sonntage sind Gottesdienstage. Gottesdienst-Vorbereitungen, Seelsorgegespräche und -besuche und Korrespondenzen füllen den Rest der Zeit. In seiner täglichen Arbeit liegt Matthias Neufeld grossen Wert auf die Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team. Das Team sei «die erste Kerntuppe in der Pfarrei und strahlt in sie hinein». Der Deutsche schätzt an den kirchlichen Strukturen hierzulande, dass Fragen des Personals, der Finanzen und der Gebäude in den Kirchgemeinden und Kirchgemeindeverbänden demokratisch entschieden werden. Das entlaste ihn, damit er näher bei den Menschen sein könne.

### Sich auf Veränderungen einlassen

Viele Pfarreiangehörige haben einen Migrationshintergrund. Dieses Bild kennt Matthias Neufeld aus dem Seeland. «Im Kanton Bern sind katholische Menschen ja alle irgendwie Zugereiste», vermutet er. Durch die Arbeitsmigration in der Uhrenindustrie, Landwirtschaft und im Tourismus seien viele katholische Migrant:innen zugezogen, die sich nach und nach mit der einheimischen Bevölkerung vermischt hätten. Diese soziale, kulturelle und konfessionelle Durchmischung bringe eine gewisse Offenheit, die er an Katholik:innen schon im Seeland schätzen gelernt habe. Dort arbeitete er elf Jahre lang in der Seelsorge in Büren an der Aare, Lyss, Ins und Täuffelen.

### Lebendiges Brauchtum

Ein merklicher Unterschied zum Seeland ist der starke Tourismus in der Jungfrauregion. Das macht sich immer wieder in den Gottesdiensten in der Pfarrkirche und mehr noch an den Aussenstationen bemerkbar. «Viele Feriengäste wollen auch hier die vertraute katholische Liturgie erleben.»

Immer wieder fällt bei Matthias Neufeld das Wort «Tradition».

Die erlebt der Süddeutsche hautnah auch in Interlaken mit. Er schwärmt von der Harder-Potschete mit speziellen Masken, die ihn an die alemannische Fasnacht erinnert. Auch die verschiedenen Musikformationen begeistern ihn: «Interlaken-Unterseen hat einen grossen Musikverein, deren Holzbläser auch schon bei uns in der Kirche gespielt haben.» Jodeln, Alphorn, Trachten – ihm gefällt, wie lebendig sich hier das Brauchtum zeigt.

Überhaupt die Musik: Schon in Deutschland hat Neufeld sich intensiv mit Kirchenmusik beschäftigt. Er hat zwei Chöre geleitet. Seine Doktorarbeit hat er über das evangelische Gesangbuch, das Kirchenbild und die Hermeneutik des Liedgesangs geschrieben. Er selbst spielt Klavier. Eines steht im Pfarreisaal, und er nutzt es gelegentlich.

### Unter dem Harder

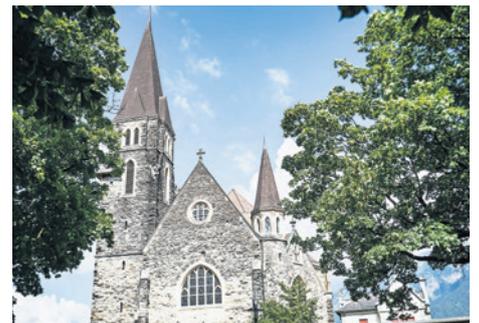
Sein Arbeitsort ist umgeben von den Bergen des Berner Oberlands. Er kennt die Beatushöhlen und lässt sich von den Sagen und Mythen der Region inspirieren. Während des Gesprächs in Interlaken zeigt er auch auf den Hausberg dieses Ortes: den Harder. Matthias Neufeld fixiert mit seinem Blick eine karge Stelle im dunklen Wald. Ein mächtiger Fels. Sind darin nicht Augen zu sehen? Und: Ist das nicht das Gesicht eines Mannes? «Das Harder-Männli lässt grüssen», lacht er.

Von den geheimnisvollen Felsformationen lässt sich Matthias Neufeld nicht beunruhigen, aber beim Stellenwechsel trieben den Flachländer Fragen um: «Mag ich zwischen den Bergen leben? Und: Scheint die Sonne überhaupt mal ins Tal runter?»

Am exzessiven Run auf die Berge findet er wenig Gefallen. Matthias Neufeld hat zu den Bergen einen anderen Zugang: «Sie haben für mich einen beruhigenden, beständigen und majestätischen Charakter. Das hilft mir, dass ich mich selbst nicht allzu wichtig nehme.»



Im Kanton Bern seien alle Katholik:innen irgendwie Zugereiste, sagt Matthias Neufeld.



Die kath. Heiliggeistkirche (oben) neben der ref. Kirche (unten).

# «Gerechtigkeit bedeutet, dass die Opfer angehört werden»

Ein bewegender Film über einen Missbrauchsfall gewann in Locarno den Spezialpreis der «Semaine de la Critique». Weil der Täter noch immer als Priester arbeitet, bricht sein Opfer nach 30 Jahren sein Schweigen.

Reto Moser

Der französische Dokumentarfilm «La déposition» beginnt mit Emmanuel Siess, der eine Tonaufnahme seines Vaters anhört. Der Vater erzählt von einem Gespräch mit dem früheren Ortspfarrer. Von ihm wollte er wissen, was genau an dem Tag vor bald drei Jahrzehnten geschah, als sein 13-jähriger Sohn bei dem Pfarrer Schutz vor dem Regen suchte. Der Priester sagt, er habe dem Jungen die nassen Kleider ausgezogen und ihn im Bett gewärmt. Sonst sei nichts passiert.

Emmanuel, heute 40, ist traumatisiert, seine Erinnerungen sind lückenhaft. Aber er weiss, dass Pfarrer Hubert ihn sexuell missbraucht hat und dass er selbst danach verstört aus dem Pfarrhaus rannte. Der Vater – ein tief gläubiger Katholik – reagiert ambivalent. Er will seinem Sohn glauben und kann sich doch nicht vorstellen, dass der Pfarrer so etwas tun könnte. Das verletzt Emmanuel.

## Ein Brief als Auslöser

Kurz nachdem der Vater den Geistlichen konfrontierte, erhält Emmanuel eine Brief des Priesters, der ihn zu einem Gespräch einlädt. Das öffnet viele Wunden. «Dieser Brief war der Auslöser», sagt Regisseurin Claudia Marschal im Gespräch mit dem «pfarrblatt». Marschal ist die Cousine von Emmanuel Siess und plante schon länger einen Film über ihn. Ursprüng-

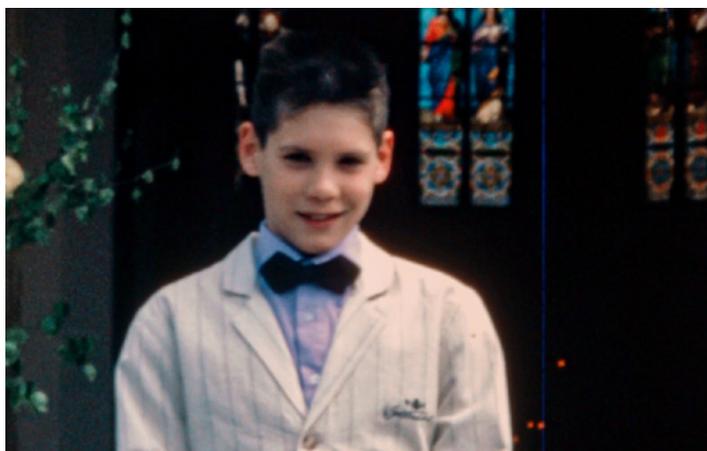
lich stand nicht der Missbrauch, sondern die bevorstehende Taufe von Emmanuel in einer Freikirche im Fokus.

«Ich wollte verstehen, wie er seinen Glauben mit dem, was ihm passiert ist, in Einklang bringen kann», so die Filmemacherin. Das Eintreffen des Briefs stellt dann nicht nur Emmamuels Leben auf den Kopf, sondern ändert auch die Gewichtung der Dokumentation. «Als der erste Zorn verfliegen war, wollte ich darüber sprechen», sagt Emmanuel Siess beim Treffen in Locarno.

## Neben dem Missbrauchstäter wohnen

Bereits kurz nach dem Übergriff hatte sich Emmanuel seinen Eltern anvertraut. Weil der damals 13-Jährige sich vor den Reaktionen im Dorf fürchtete, wollte er nicht zur Polizei gehen. So hütete die Familie jahrzehntelang das Geheimnis – und Emmanuel lebte weiterhin Tür an Tür mit seinem Peiniger, weil das Elternhaus unmittelbar neben der Kirche stand. «Ich bin nicht mehr zur Messe gegangen und habe auch meine Firmung verweigert. Irgendwann wurde der Pfarrer in eine andere Gemeinde versetzt», erzählt er.

Auf die Frage, welche Reaktion er sich damals von seinen Eltern erhofft habe, sagt Emmanuel Siess: «Ich wünschte, sie hätten sich mit mir hingesezt und mir bestätigt, dass das, was



Emmanuel Siess mit 13 Jahren, um die Zeit, als der Übergriff geschah.



Emmanuel Siess mit dem Brief, den ihm der Pfarrer vor einigen Jahren schrieb. / Fotos: Locarno Film Festival

## Eine Jurystimme zum Film

In der diesjährigen Jury der «Semaine de la Critique» in Locarno sass auch Charles Martig, Kommunikationsleiter der Landeskirche Bern. Er sagte über den Film, dass dieser «konsequent die Perspektive des Opfers einnimmt. Die Kamera schafft Nähe. Gleichzeitig ist die Tonspur der Einvernahme bei der Polizei sehr sachlich. Das gibt Raum für die Zuschauer:innen, sich vertieft mit dem Fall auseinanderzusetzen. Mir gefällt besonders die Darstellung der Vater-Sohn-Beziehung. Sie ist widersprüchlich, aber schlussendlich auch versöhnlich. Der Film zeigt, dass in der katholischen Kirche durchaus etwas in Bewegung gekommen ist.»



**Emmanuel Siess und Filmemacherin Claudia Marschal in Locarno, wo die Dokumentation «La Déposition» Weltpremiere hatte.** / Foto: Locarno Film Festival

geschehen ist, nicht richtig war. Und sie hätten mir gesagt, dass wir etwas dagegen tun müssen. Um mich zu schützen, aber auch andere mögliche Opfer.»

Viele Jahre später wird Emmanuel Siess gehört. Erst von der Polizei, dann vom Strassburger Erzbischof Luc Ravel. Ravel empfängt ihn 2021 persönlich, ermutigt Emmanuel zu einer Anzeige und meldet den Fall den vatikanischen Behörden. Dort reagiert man anders als erhofft: Ravel wird unter Druck gesetzt und muss 2023 zurücktreten. Ravels kompromissloser Kampf gegen Missbrauch hatte in konservativen Kreisen lange für rote Köpfe gesorgt.

### Niederschmetternde Zahlen

«La déposition» feierte in Locarno Weltpremiere. Die Dokumentation gewann in der Sektion «Semaine de la Critique» den mit 2000 Franken dotierten Marco Zucchi Award. Das freut die Regisseurin und den Protagonisten. Doch beide wissen noch nicht, wie der Film in ihrem Heimatland Frankreich aufgenommen wird, wo er Ende Oktober in die Kinos kommt.

Seit 1950 sollen – laut der Untersuchung einer unabhängigen Kommission – in der römisch-katholischen Kirche Frankreichs 216 000 Kinder missbraucht worden sein. Die Dunkelziffer liegt aber, wie in der Schweiz, mutmasslich viel höher.

Als Massnahme nach der Untersuchung hat Frankreich einen Priesterausweis mit QR-Code eingeführt, gekoppelt an ein landesweites Register. Das soll für Pfarrgemeinden eine schnelle Überprüfung von Geistlichen gewährleisten, um der bislang gängigen innerkirchlichen Versetzungsmethode entgegenzuwirken.

Regisseurin Marschal weiss nicht, ob das ausreicht. «Es gibt in der katholischen Kirche zwei Richtungen. Die von Ra-

vel, die fordert, über die Fälle zu sprechen, das Geschehene anzuerkennen und Wiedergutmachung zu leisten. Und es gibt die Tendenz, zu schweigen und einfach weiterzumachen.»

Die Dokumentation ist auch rechtlich brisant. Der Fall wurde als verjährt abgeschlossen, weil eine Vergewaltigung nicht nachgewiesen werden konnte. Der verantwortliche Priester und spätere Generalvikar ist bis heute in der Diözese Strassburg tätig. Er könnte möglicherweise klagen.

### Aufarbeitung als ständiger Prozess

Ob es weitere Opfer gibt, weiss Marschal nicht. Sie hofft aber, dass diese eventuell durch die Dokumentation ermutigt werden, sich zu melden. «Ein Film kann die Justiz nicht ersetzen. Doch ich glaube nach wie vor fest an die Gerechtigkeit. Deshalb sollen die Opfer angehört werden, um einen gesellschaftlichen Wandel zu bewirken.» Sie wünsche sich, dass der Film auch eine Diskussion über die Verjährungsfrist in Frankreich anregt.

Emmanuel Siess ist indes wichtig, dass ihn seine Erfahrung nicht seinen Glauben an Gott gekostet hat. Heute lebt er immer noch in seinem elsässischen Heimatdorf, zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester. Die Aufarbeitung sei ein ständiger Prozess, sagt er. Auf den Brief des Pfarrers habe er nie geantwortet. Als Teil der Ermittlungen sei eine Konfrontation vorgesehen, doch ein erster Termin musste abgesagt werden.

Belastet es ihn nicht, nun mit dem Medienrummel um den Film sein Trauma immer und immer wieder zu durchleben? «Vielleicht wird es schwer, aber es ist notwendig. Wenn es nur einem Opfer hilft, aus dem Schatten zu treten, bin ich gerne bereit, mich hundert Mal zu wiederholen.»

# «Künstliche Intelligenz ist ein Papagei»

Künstliche Intelligenz (KI) etabliert sich verstärkt in unterschiedlichsten Berufsfeldern. Ihr werden teilweise übermenschliche Fähigkeiten zugeschrieben. Ist dem tatsächlich so? Die Pfarrei St. Josef in Köniz setzt sich vertieft damit auseinander.

Text und Foto: Luca D'Alessandro

«Künstliche Intelligenz hat keine Seele. Sie gibt lediglich Wortfolgen wieder», sagte der Schweizer Buchautor und Journalist Matthias Zehnder am 26. Mai in Köniz. Die Seelsorgerin Ute Knirim hatte ihn als Gastredner zur Veranstaltung «Impuls am Puls – Was ist der Mensch? Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz» in die Pfarrei St. Josef eingeladen. Angesprochen waren Gemeindemitglieder und weitere interessierte Kreise, die sich mit dem allgegenwärtigen Thema der künstlichen Intelligenz (KI) auseinandersetzen und dabei auch die eigene Rolle als Mensch im Kontext genauer studieren wollen.

## KI als statistisches Modell

Ist KI menschenähnlich? Kann sie uns gar ersetzen? «Nein», meinte Matthias Zehnder in seinem Referat und beim anschliessenden Apérotalk mit Ute Knirim. Zwar könne textbasierte KI wie ChatGPT Menschen bei der Textproduktion bezüglich grammatikalischer Korrektheit und eloquenter Formulierung das Wasser reichen. Dennoch mahnte er zur Vorsicht, nicht alles zu glauben, was der Computer ausspuckt. «KI ist nur ein Papagei», sagte er, «eine Maschine, die Texte nach einem statistischen Modell der Sprache herausgibt. Welche Worte werden wie kombiniert oder am häufigsten genutzt? An diese Regel hält sich die Maschine.»

KI habe folglich keinen Zugang zum Sinn der Worte. Sie könne keinen Bezug zu deren Bedeutung herstellen und zu dem, was Worte in Menschen auslösen. «Nur Menschen sind dazu fähig. Aus dem Schnabel eines Papageis oder aus einem Computerlautsprecher empfinden wir den Satz «Ich liebe dich» als vollkommen sinnentleert», sagte Matthias Zehnder und fügte hinzu: «Kommt derselbe Satz von einem Menschen, ist die Wirkung eine andere.» Schliesslich wüssten nur Men-

schen um die Bedeutung der Worte. Sie könnten sie interpretieren. «Auch «Ich taufe dich im Namen Gottes» macht nur dann Sinn, wenn Menschen dies sagen und tun.»

## Als Mensch selbstbewusster sein

«KI beschäftigt uns alle, insbesondere als Interpretierende», bemerkte Ute Knirim und hakte nach, wie Menschen auf KI reagieren könnten. «Mit mehr Selbstbewusstsein für das, was uns als Menschen ausmacht», erwiderte Matthias Zehnder. «Oftmals gilt das Prinzip, dass nur zählt, was messbar ist. Dadurch beschränken wir uns selbst auf das Zählbare und verlieren unsere Menschlichkeit im Umgang mit Computern. Stattdessen sollten wir genau das Gegenteil tun.»

Sich auf das Menschliche besinnen, das eigene Dasein und Handeln reflektieren und Maschinen nur als Hilfsmittel betrachten – diese Erkenntnis nahmen die Teilnehmenden mit. Es gilt, Maschinen weder nachzuahmen noch sie als übermenschlich zu glorifizieren. Stattdessen muss man sich bewusst machen, dass die Intelligenz im Menschen liegt, nicht im Gerät. «Im Sinne von «intellegere», so Ute Knirim, «zwischen den Zeilen lesen, interpretieren, den Worten Sinn geben. Das können nur wir Menschen tun.»



Matthias Zehnder plädiert dafür, das eigene Sein und Tun im Umgang mit KI zu reflektieren.

## «Impuls am Puls»

Impulsreden (statt Predigten) und Apérotalks zu KI in der Pfarrei St. Josef, Köniz:

So, 22. September, 09.30: **Algorithmische Diskriminierung.** Mit Claude Amsler, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung und Digital Humanities, Uni Bern.

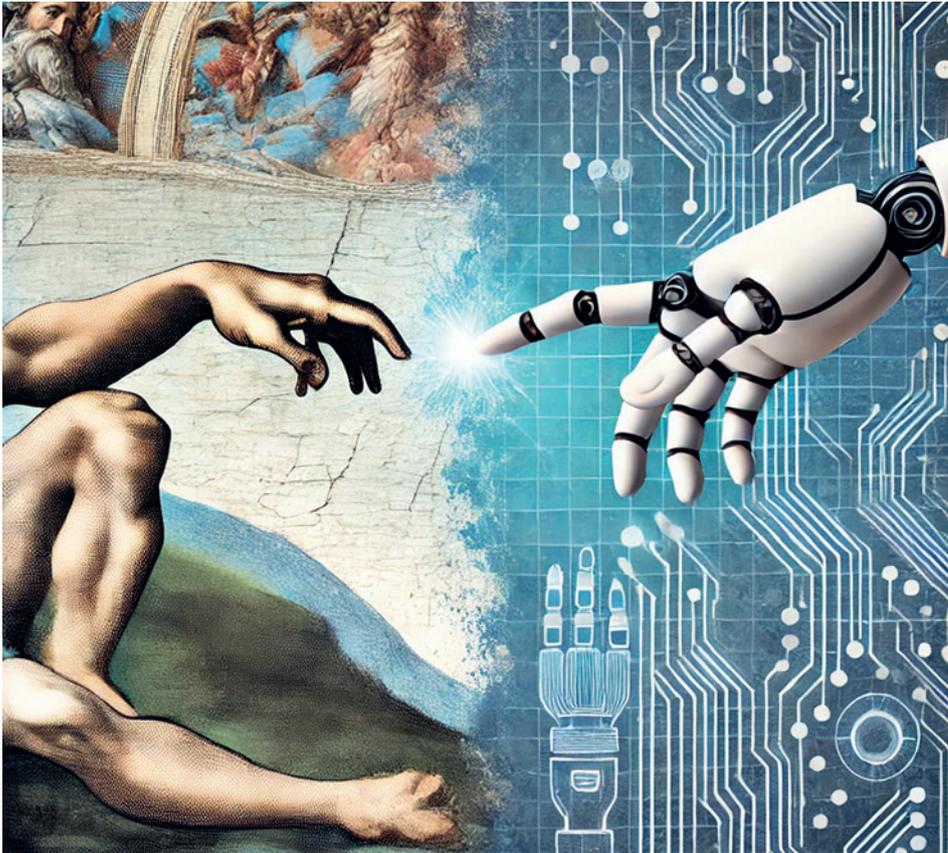
So, 17. November, 09.30: **Künstliche Intelligenz – Was sollen wir tun?** Eine theologisch-ethische Einordnung. Mit Peter G. Kirchschräger, Uni Luzern.

Weitere Infos: [www.kathbern.ch/koenizwabern/informationen-von-a-z/25/impuls-am-puls](http://www.kathbern.ch/koenizwabern/informationen-von-a-z/25/impuls-am-puls)

# ChatGPT: Wie viel Geist steckt in dir?

Wie viel Geist steckt in künstlicher Intelligenz (KI) und wie viel Gott? Diese Fragen, die der Medienwissenschaftler Matthias Zehnder diskutiert (Seite 12), haben wir auch KI selbst übers Programm ChatGPT gestellt. Was halten Sie von den gelieferten Antworten?

Interview: Luca D'Alessandro



Eine KI-generierte Neuinterpretation von Michelangelos «Die Erschaffung Adams». / Bild: DALL-E

## «pfarrblatt»: Wie viel Geist steckt in künstlicher Intelligenz? Und wie viel Gott?

*ChatGPT (26. Mai):* Deine Frage berührt philosophische und ethische Überlegungen rund um künstliche Intelligenz (KI). Der «Geist» in KI kann als die Fähigkeit des Systems verstanden werden, Informationen zu verarbeiten, Muster zu erkennen und auf Daten basierende Schlüsse zu ziehen. Diese Prozesse simulieren bestimmte Aspekte menschlichen Denkens, aber ohne das Bewusstsein oder Selbstbewusstsein, das Menschen typischerweise charakterisiert. Der Begriff «Gott» in Bezug auf KI wirft eine noch komplexere Frage auf. Einige

könnten argumentieren, dass in der Schaffung von KI eine Art göttlicher Akt liegt – nicht im buchstäblichen Sinn, sondern in dem Sinn, dass Menschen Technologien schaffen, die Fähigkeiten besitzen, die einst als ausschliesslich menschlich oder sogar übermenschlich galten. Andererseits gibt es Bedenken hinsichtlich der «Vergötterung» von KI oder der Idee, dass KI eine unfehlbare, allmächtige Rolle in unserer Gesellschaft einnehmen könnte. In Wahrheit bleibt KI ein Werkzeug, das von Menschen geschaffen und kontrolliert wird. Sie operiert innerhalb der Grenzen, die ihre Schöpfer festlegen, und ihre «Intelligenz» ist letztlich eine

Funktion der ihr zur Verfügung gestellten Daten und Algorithmen. Der ethische Umgang mit KI, die Transparenz ihrer Funktionen und die Verantwortlichkeit ihrer Schöpfer sind daher entscheidende Themen in der aktuellen Diskussion über KI und ihre Rolle in unserer Gesellschaft.

*ChatGPT (17. Juli):* (...) In der aktuellen Realität steckt weder ein bewusster «Geist» noch ein göttliches Wesen in KI. KI ist ein Werkzeug, das auf menschlicher Intelligenz und Kreativität basiert, um spezifische Aufgaben zu lösen. Die philosophischen und theologischen Interpretationen, die um KI herum entstehen, reflektieren eher menschliche Wünsche, Ängste und Hoffnungen als tatsächliche Eigenschaften der Technologie selbst.

*ChatGPT (7. August):* Das ist eine interessante Frage! Künstliche Intelligenz, wie ich sie repräsentiere, basiert auf Algorithmen und Daten. Sie hat keinen eigenen Geist und kein Bewusstsein, sondern funktioniert durch Mustererkennung und Verarbeitung von Informationen. Der «Geist» in der KI könnte metaphorisch als die Intelligenz und die Fähigkeit zur Problemlösung verstanden werden, die durch menschliche Programmierung und Training ermöglicht wird. Was den Aspekt von «Gott» betrifft, so ist das eine philosophische und spirituelle Frage. KI selbst hat keine spirituelle Dimension oder göttlichen Eigenschaften. Sie ist ein Werkzeug, das von Menschen geschaffen wurde, um bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Die Interpretation von Gott oder Spiritualität ist sehr individuell und hängt von den persönlichen Überzeugungen ab. Insgesamt könnte man sagen, dass KI eine menschliche Schöpfung ist, die auf Logik und Daten basiert, ohne eigene geistige oder göttliche Elemente.

# Kunst lebt!

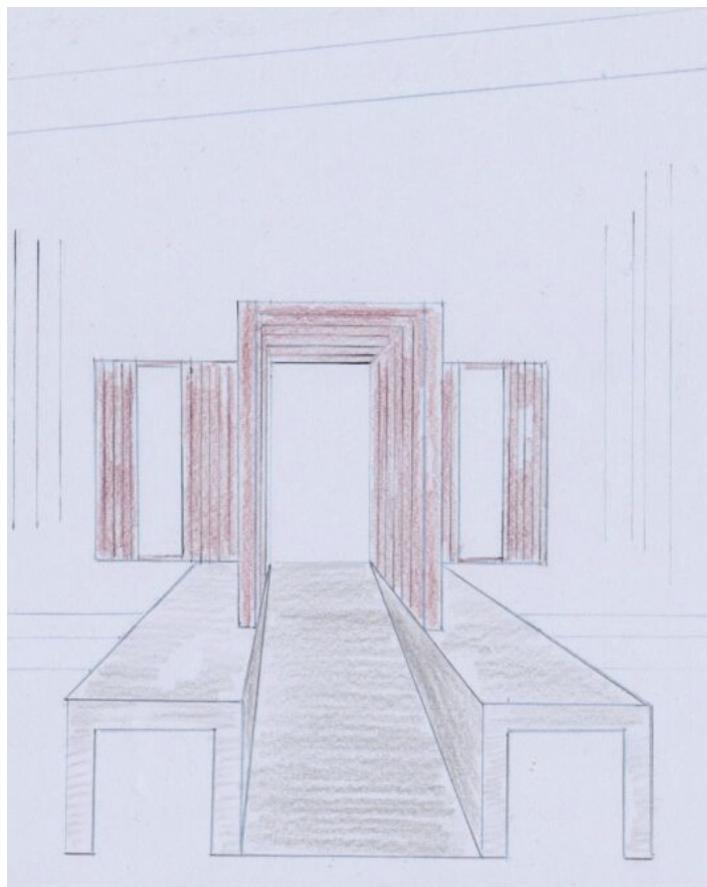
Die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche (SSL) feiert ihr 100-jähriges Bestehen. In der ganzen Schweiz wird Kunst gezeigt und das Jubiläum mit weiteren Events umrahmt – unter anderem in der Berner Heiliggeistkirche und im Pfarreizentrum St. Josef in Köniz.

Erik Brühlmann und Marius Leutenegger

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten es Kirchenkünstler:innen und -architekt:innen im katholischen Umfeld nicht leicht. Rom pflegte ausgeprägt traditionell-konservative Ansichten, auch was Kirchenbauten und ihre Ausgestaltung anbelangte. Gleichzeitig hatten Kunst und Architektur nach dem Ende des Ersten Weltkriegs neue Zugänge und Ausdrucksweisen gefunden. In der abstrakten Kunst wandte man sich ab vom Gegenständlichen, die Bauhaus-Bewegung verstand sich als Gegenbewegung zur Ästhetik des Historismus. Aus diesem Spannungsfeld entstand 1919 in Genf die «Groupe de Saint-Luc et Saint-Maurice», deren Ziel es war, die Entwicklung religiöser Kunst zu fördern. Sie löste sich fünf Jahre später wieder auf und wurde noch im selben Jahr durch die Schweizerische

St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche SSL ersetzt, benannt nach dem Evangelisten. Lukas gilt als Schöpfer des einzigen Porträts der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind.

In den Anfangsjahren der Lukasgesellschaft wurden nur katholische Schweizerbürger:innen als Mitglieder aufgenommen. «Es gab aber schon damals auch reformierte Kunstschaffende, die der Lukasgesellschaft nahestanden, auch wenn sie nicht offiziell Mitglieder werden konnten», sagt Matthias Berger, aktueller Präsident der Lukasgesellschaft. Erst eine Statutenänderung 1958 hob die Beschränkungen auf; heute finden sich unter den Mitgliedern der Lukasgesellschaft Katholik:innen ebenso wie Reformierte und Konfessionslose. Matthias Berger selbst ist hauptberuflich als reformierter Theologe tätig.



Jo Achermanns «Schwelle» (Skizze oben rechts) steht beispielhaft für kirchliche und menschliche Themen. Die riesige Holzskulptur wird zur Jubiläumseröffnung der Lukasgesellschaft am 31. August in Köniz erstmals gezeigt. / Fotos: zVg

### Brücken bauen

Die Mitglieder der Lukasgesellschaft verstanden sich nie als «Revoluzzer», sondern viel eher als Brückenbauer. Kirchliche Kunst sollte zwar modern sein, jedoch auch immer im Dienst der Liturgie stehen. «Dennoch waren sie in der Anfangszeit in der katholischen Kirche der Schweiz recht umstritten», sagt Matthias Berger. Der Westschweizer Flügel der Gesellschaft erhielt zunächst Unterstützung vom kunstaffinen Bischof Marius Besson. «Doch moderne Kunst wurde von den vatikannahen Medien kritisiert, wodurch der Bischof unter Druck geriet», so der Präsident. «Auch die Deutschschweizer Gesellschafts-Mitglieder als Vertretende der neuen Sachlichkeit konnten mit dem Bischof, der doch eher dekorative Kunstformen vertrat, nicht viel anfangen», erzählt Matthias Berger. «Schliesslich gab Besson seine Mitgliedschaft in der Lukasgesellschaft auf.»

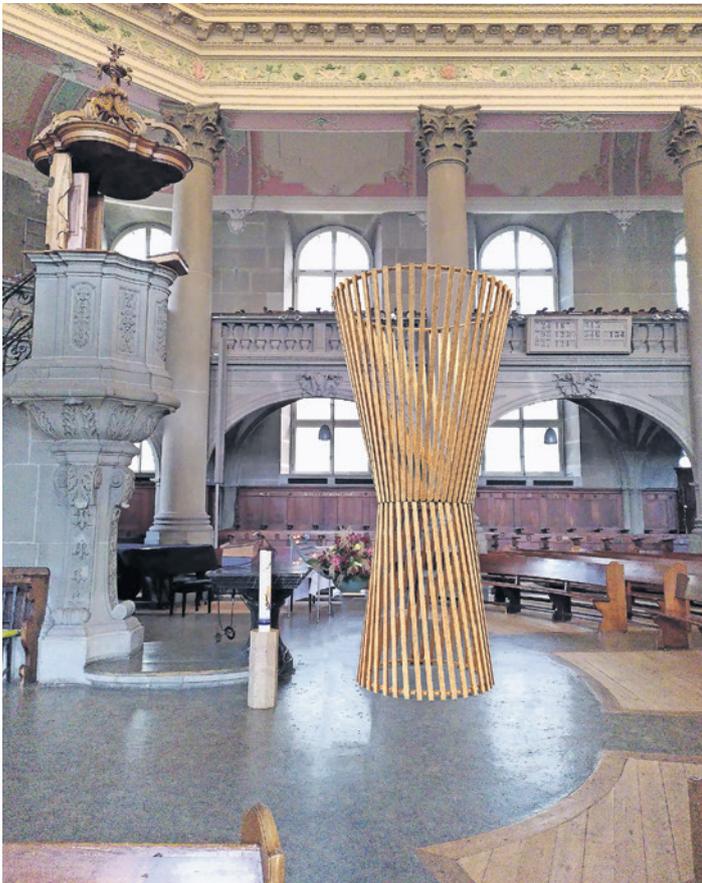
### Moderne Kirchen von Mitgliedern

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und ganz besonders während des Kirchenbaubooms der 1950er und 1960er erlebte die Lukasgesellschaft ihre Blütezeit. «Man kann wohl mit gutem Gewissen behaupten, dass sogar bis in die 1980er-Jahre bei den meisten neuen katholischen Kirchenbauten Mitglieder der Lukasgesellschaft involviert waren», so der Präsident. Bekannte Beispiele sind zum Beispiel die von Fritz Metzger erbaute Kirche St. Karl in Luzern, die heute als Kulturzentrum genutzte und von Hermann Baur gebaute Kirche Don Bosco in Basel oder die Johanneskirche von Walter

M. Förderer in Luzern – ein Sichtbetonbau, «den man wohl mit gutem Gewissen dem Brutalismus zuordnen kann», sagt Matthias Berger mit allem Respekt vor dem mutigen Konzept. Im ähnlichen Stil vom selben Erbauer zeigt sich die Kirche Heiligkreuz in der Berner Tiefenau. Eine der letzten Kirchen, die als Gesamtensemble in der Schweiz erbaut wurde und bei der SSL-Mitglieder beteiligt waren, ist das 1991 eingeweihte kirchliche Zentrum St. Josef in Köniz. Dort wird die Lukasgesellschaft am 31. August ihr Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen offiziell eröffnen.

### Nicht mehr bauen, dafür beraten

In jüngster Vergangenheit werden Sakralbauten höchstens noch in Form von Räumen der Stille erbaut. Allerdings sehen sich immer öfter Pfarreien und Kirchgemeinden in der Situation, ihre Sakralbauten baulich oder energetisch sanieren zu müssen oder in die Jahre gekommene Ausstattungen zu ersetzen. Hier bietet die Lukasgesellschaft Hand. «Wir dürfen jedes Jahr mehrere Bauberatungen durchführen», sagt Matthias Berger. «Ob es um neue Kirchenfenster geht, neues Mobiliar oder tiefergehende Umgestaltungen, wir helfen gern bei der Planung oder beim Jury-Prozess – ohne die Bedingung, dass bei der Umsetzung unsere Mitglieder zum Zuge kommen müssen.» Schliesslich hätten die wenigsten Verantwortlichen in den Gemeinden und Pfarreien das Wissen und die Erfahrung, um solche Projekte im Alleingang auf die Beine zu stellen.



Ab 17. Oktober wird Adrian Bütikofers «Ein Hauch von Leben» (oben links) die Besuchenden der Berner Heiliggeistkirche faszinieren. Der Künstler will damit Spirituelles einfangen. / Fotos: zVg



**Matthias Berger, Präsident der Lukasgesellschaft:**  
«Wir führen jedes Jahr mehrere Bauberatungen durch.»

Foto: zVg

### **Kunst und Kirche: Das passt!**

Der Schwerpunkt der Lukasgesellschaft mit ihren derzeit rund 200 Mitgliedern liegt heute jedoch auf der kirchlichen und spirituellen Kunst. «Das angeschlagene Image der Kirchen bewegt zwar viele Künstlerinnen und Künstler dazu, von der Institution Kirche Abstand zu nehmen», weiss der SSL-Präsident. «Selbst jene, die in ihrer Kunst spirituelle Themen verarbeiten.» Immerhin: Das Spannungspotenzial mit den Kirchen von damals ist heute nicht mehr vorhanden. «Vielmehr gibt es seit etwa zwei Jahrzehnten seitens von Pfarreien und Kirchgemeinden sogar den Trend, zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler einzuladen, ihre Arbeiten als temporäre Interventionen in Kirchenräumen zu präsentieren», sagt Matthias Berger. Darum herum würden oft Gottesdienste oder Bildungsangebote gestaltet.

«Meine Kunst ist nicht nur für bestimmte Menschen. Ich versuche, sie für alle zugänglich zu machen.» **Jo Achermann**

Mit ihrem Jubiläumsprogramm bedienen die Verantwortlichen der Lukasgesellschaft eben jenen Trend: Mit verschiedenen Kunstinstallationen und -interventionen in Kirchenräumen von Meride bis Basel und von St. Gallen bis Sierre präsentieren Kunstschaffende sich, ihre Arbeiten und dadurch die Lukasgesellschaft. «Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, fast die ganze Schweiz abzudecken», sagt Matthias Berger. Dem Aufruf zur Mitgestaltung des Jubiläums folgten erfreulich viele Mitglieder, sodass der SSL-Präsident sogar sagt: «Meine Erwartungen wurden wirklich übertroffen!»

### **«Ein Hauch von Leben»**

Einer der «Jubiläumskünstler» ist der in Kirchberg BE geborene Skulpturenkünstler Adrian Bütikofer. Seine Holzskulptur «Ein Hauch von Leben» wird vom 5. September bis zum 3. Oktober in der Zürcher Predigerkirche und vom 17. Oktober bis zum 11. November in der Heiliggeistkirche in Bern auf ihr Publikum warten. Am 5. November findet in Letzterer zudem als Rahmenprogramm unter dem Titel «be:geistern» ein Gesprächs- und Erfahrungsabend um den (Heiligen) Geist statt.

Adrian Bütikofer ist seit 2013 SSL-Mitglied. In der Lukasgesellschaft treffe er einerseits auf Künstlerkolleg:innen, andererseits auch auf Menschen, die ihren Glauben tatsächlich leben. Er selbst sieht sich eher als Zweifler. Dieses Spannungsfeld ist eine der Inspirationsquellen für seine Kunst. «Ein Hauch von Leben» ist eine rund vier Meter hohe Skulptur aus Holzstäben. Man darf die Skulptur anfassen, aber «spannender ist es, um sie herumzugehen», sagt der Künstler. Bleibt dabei der Blick auf der Skulptur, entstehen Moiré-Muster, die aufeinander zu fliessen. «Das Himmlische von oben und das Irdische von unten begegnen einander in der Mitte», so Bütikofer. Wechselt man die Laufrichtung, ändert sich auch der Effekt: Dann fliessen das Himmlische und das Irdische aus der Mitte heraus voneinander weg. «Ich wollte die Skulptur für sich sprechen lassen und sie nicht mit zusätzlichen Rahmeninszenierungen überfrachten», erklärt der Künstler die Schlichtheit der Installation. «Je einfacher, desto klarer wird die Botschaft transportiert.» Er hofft, dass sich auch die Pfarrpersonen der beiden Kirchen auf «Ein Hauch von Leben» einlassen und die Skulptur in eine ihrer Predigten integrieren. Prominent genug ist sie auf jeden Fall.

### **«Schwelle»**

Der Bildhauer Jo Achermann denkt ebenfalls in grossen Dimensionen. Seine Skulptur «Schwelle» wird am 31. August anlässlich der Jubiläumstagung der Lukasgesellschaft im Pfarreizentrum St. Josef Köniz erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 7. September findet ab 10.00 die eigentliche Eröffnungsveranstaltung mit Wort und Musik statt. Anschliessend ist sie dort bis zum 3. November zu sehen – und nicht zu übersehen. Das Werk aus Holz ist übermannshoch und reicht viereinhalb Meter nach vorn. Zwei Seitenflügel ragen jeweils zwei Meter nach links und rechts. Die Skulptur verdichtet den eigentlich offen gestalteten Eingang zum Kirchenzentrum. Das Publikum hat die Möglichkeit, den semitransparenten «Tunnel» zu benutzen oder einen der beiden schmalen Seitenflügel. «Oder man kann die «Schwelle» ganz umgehen und den Vorplatz der Kirche durchschreiten», sagt Jo Achermann. Wie im Leben muss sich jeder Betrachter, jede Betrachterin den eigenen Weg suchen.

Jo Achermann ist seit Jahrzehnten Mitglied der Lukasgesellschaft. Als Kirchenkünstler oder religiöser Künstler sieht er sich allerdings nicht. «Ich mache meine Kunst nicht für eine bestimmte Gruppe von Menschen», sagt er, «sondern versuche, sie allen zugänglich zu machen.» Weshalb werden seine Skulpturen trotzdem immer wieder in Kirchenräumen gezeigt? «Ich stelle immer wieder fest, dass kirchliche Themen gleichzeitig menschliche Themen sind», erklärt der Künstler. Die «Schwelle» ist ein typisches Beispiel dafür, sie begleitet den Menschen durchs ganze Leben: die Schwelle der Geburt, jene des Erwachsenwerdens und der Tod sind die drei vielleicht wichtigsten. Dazwischen liegen noch viele weitere, manchmal unscheinbare Schwellen im Leben. Jo Achermanns «Schwelle» lädt die Betrachtenden ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und es zu erfahren. Denn Kunst lebt – wie die Lukasgesellschaft auch.

Weitere Infos: [lukasgesellschaft.ch](http://lukasgesellschaft.ch)

[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

# Gottes Gegenwart entdecken

Gläubige Menschen verschiedener Religionen ahnen, dass das Göttliche geheimnisvoll ist – und bleibt. Gott lässt sich nicht begreifen. Kein Mensch kann über Gott verfügen. Was aber folgt aus dieser Einsicht für die Weitergabe des Glaubens?

Isabelle Senn

Im Religionsunterricht, bei der seelsorgerischen Begleitung von Menschen, aber auch wenn es um die Spiritualität ganz allgemein geht, stellt sich immer wieder die Frage: Wie können Menschen mit dem Göttlichen in Berührung kommen? Wie kann es gelingen, einen Zugang zu schaffen zu dem, was jede menschliche Wirklichkeit übersteigt – und was gleichzeitig den Menschen im Tiefsten betrifft?

Religion ist nicht (nur) eine Sache des Verstandes. Und in der Religion geht es um mehr als um bewegende sinnliche Erfahrungen. Beide Ebenen, die kognitive und die körperliche, sind wichtige Bestandteile des Glaubens. Denn Glaube will gelebt und auch reflektiert werden. Sowohl im Erleben als auch in der Reflexion berührt der Mensch jedoch ein «Mehr». Dieses «Mehr» macht das Erleben und die Reflexion zu einer unabschliessbaren Angelegenheit. Gläubige Menschen nennen es «Gott» – und wahren so in ihrem Gottesbegriff das Unergründliche, Unverfügbare, Geheimnisvolle.

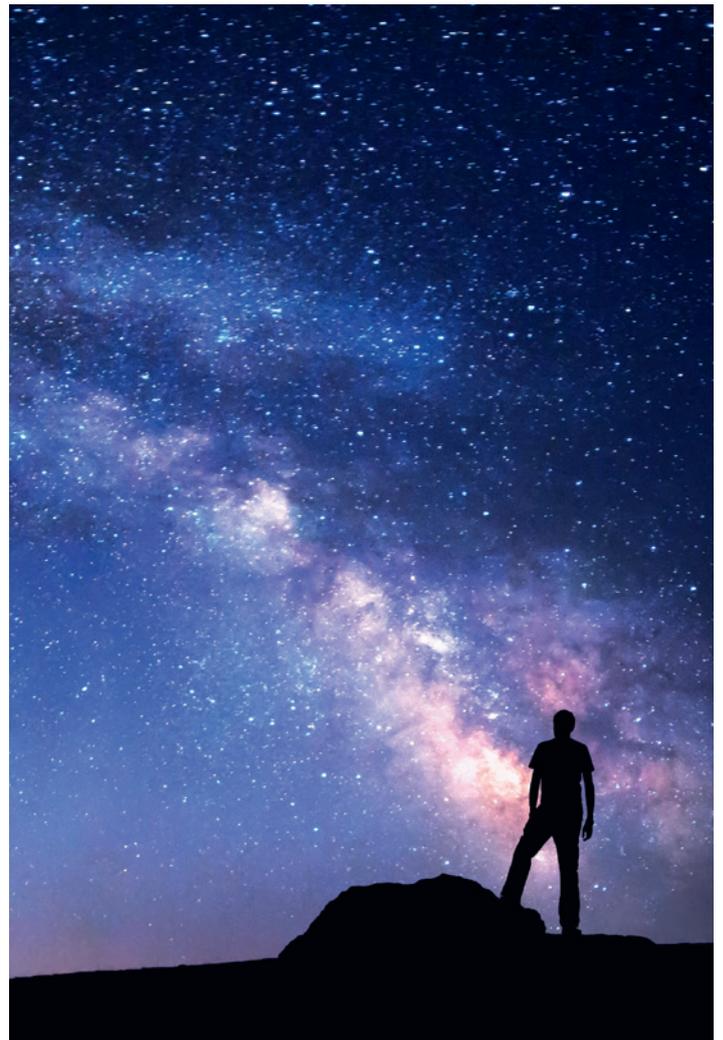
## Einführung ins Geheimnisvolle

Wie kann nun aber vermittelt werden, was sich gar nicht fassen und auf einen Nenner bringen lässt? Das göttliche Geheimnis (griech. «mysterion») erfordert eine besondere Didaktik. Im Griechenland der Antike hat sich für die Vermittlung des Glaubens als Geheimnis der Begriff «Mystagogie» herausgebildet. Übersetzen lässt sich dieser Begriff mit «Einführung ins Geheimnisvolle». Das Christentum hat das Konzept der Mystagogie übernommen und insbesondere auf die Liturgie übertragen: Die liturgischen Vollzüge wurden nicht nur gemeinsam praktiziert, sondern den Teilnehmer:innen dabei auch in ihrem tieferen Sinn erläutert.

## Deutung des Alltags

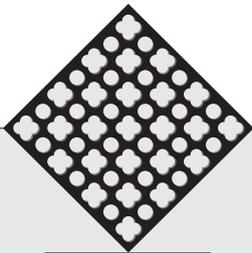
Nicht nur die Liturgie, sondern das gesamte Leben verweist auf Gott. Gott ist der geheimnisvolle Grund von allem, was ist. Und umgekehrt lässt sich dann auch sagen: Die ganze Wirklichkeit hat an sich etwas «Geheimnisvolles», Unverfügbares, Unergründliches. Dadurch gewinnt das alltägliche Leben eine religiöse Dimension: Denn überall kann Gottes Gegenwart entdeckt werden; es braucht dazu keine exklusiven Räume und vorgegebenen Zeiten. Wo immer Menschen an das Geheimnis rühren, an das, was die Wirklichkeit in ihrem Grunde ausmacht und übersteigt, findet Gottesbegegnung statt – mitten im Alltag.

Die Weitergabe und Vermittlung des christlichen Glaubens braucht demnach keine langen «Anfahrtswege». Sie



**Das göttliche Geheimnis ist unergründlich, kann aber dennoch vermittelt werden.** / Foto: iStock

kann bei dem ansetzen, was bei den Menschen bereits «da» ist. Die grössere Herausforderung mag es sein, das Geheimnis Geheimnis sein zu lassen, es nicht auflösen und so den Glauben auf einen greif- und reproduzierbaren Nenner bringen zu wollen. Wo es gelingt, das göttliche Geheimnis – oder: den geheimnisvollen Gott – im Leben eines Menschen bewusst zu machen, da werden Wege gebahnt zu einem persönlichen Glauben und einer gelebten Spiritualität.



Im Beichtstuhl

## Sünden entstehen aus Mangel an Liebe



**Beichtend «tauscht» Joanna Böhm\* ihre Sünden gegen eine «Eintrittskarte» in den Himmel ein.**

Foto: zVg

Interview:  
Katharina Kilchenmann

### Was bedeutet für Sie die Beichte?

Das Buss sakrament ist für mich wie eine «Eintrittskarte» in den Himmel: um sie zu «kaufen», muss ich meine Sünden im Beichtstuhl «verkaufen». Leider machen immer weniger Menschen von diesem Tausch Gebrauch. Sie zahlen lieber für einen irdischen Dienst, etwa in einer psychologischen Praxis. Schade, das Bekenntnis der Sünden im Beichtstuhl vor Jesus ist die beste Seelenheilung.

### Beichten Sie regelmässig?

Ich tue alles, damit meine Kinder und ich wenigstens einmal im Monat unsere Herzen unter die Lupe nehmen und alle Seelenkammern gut durchlüften. Das erfordert Selbstdisziplin und ist nicht immer angenehm. Unsere Seele wurde uns geschenkt, um zu lieben, und solange wir nicht aus dieser Haltung heraus leben, gibt es immer etwas zu beichten: den Mangel an Liebe gegenüber uns selbst, unseren Mitmenschen und Gott. Die Sakramente sind die sichersten Kanäle, um in dieser Liebe zu bleiben.

### Welcher «Sünde» erliegen Sie am ehesten?

Als Mutter stosse ich ab und zu an Geduldsgrenzen oder gerate auch mal in Wut. Da hilft mir das Beten: Es gibt mir mehr Selbstbeherrschung, Abstand und einen klareren Blick für das Wesentliche.

\* Joanna Böhm, Linguistin, freiwillige Mitarbeiterin in der polnischen katholischen Mission Bern

### Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 17:

### «Der Ständerat ist eine Bastion des Katholizismus» – Interview mit Politikwissenschaftler Adrian Vatter

Professor Vatter ist der Ansicht, dass die formelle Kirchenzugehörigkeit weder die politische Ausrichtung noch das Verhalten der Gesellschaft entscheidend beeinflusst.

Tatsächlich erachtet die Politikwissenschaft mit ihren Methoden die gesellschaftliche Relevanz der kirchlichen Bindung als gering.

Beobachter:innen unserer heutigen Gesellschaft stellen fest: Unsere Begehrlichkeit wächst, während unsere Dienstbereitschaft schwindet. Dies betrifft die Politik von links bis rechts wie auch viele Teilbereiche der Gesellschaft. So haben Berufe, deren primäre Aufgabe ein Dienst an der Allgemeinheit ist, an Attraktivität verloren: im Ordnungswesen, in Bildung, in Pflege, in kommunalen Behörden, Vereinsvorständen, Freiwilligenorganisationen. Auch mangelt es ganz allgemein an der konkreten Bereitschaft, zugunsten der nächsten Generation den eigenen Ressourcenverbrauch zu senken. Kompromissbereitschaft, gesellschaftlicher Zusammenhalt und eigene Schuldeinsicht nehmen ab. Es fällt auf, dass diese Entwicklungen parallel zu den Kirchaustritten verlaufen, ohne deshalb auf einen direkten Zusammenhang zwischen den beiden schliessen zu wollen. Was ist Kirche? Dazu gehört zwar auch eine einfühlsame Pfarrerin, die eine Beerdigung würdig und schön gestaltet, und dazu gehören – leider!! – auch die schier unglaublichen Missbrauchsfälle. Aber die Kernbotschaft der Kirchen ist der christliche Glaube, der sich im praktischen Leben durch drei Verhaltensweisen ausdrücken sollte: sich einbringen (dienen), teilen (verzichten) und ertragen (verzeihen). Und davon kann ein Staatswesen nie genug haben. Dass die Arroganz des «Nulla salus extra ecclesiam» (kein Heil ausserhalb der Kirche) definitiv vorbei ist, ist zu begrüssen, ob allerdings ein Staat ohne die Anerkennung von etwas Höherem gedeihen kann, mag bezweifelt werden.

Markus Bieri, Langnau

«pfarrblatt» Nr. 17:

### Antisemitismus in der Schweiz

Im Namen meiner längst verstorbenen Eltern und Grosseltern distanzieren mich von der Aussage von Dalia Schipper. Ich bin in einer Familie aufgewachsen, wo man immer ein Auge und ein Ohr für Minderheiten und gegen Ungerechtigkeiten hatte. In meiner Schulzeit in der Innerschweiz habe ich nie abschätzige Bemerkungen gegen Juden gehört.

Maria Furrer-Nideröst, Herrenschwanden

### Korrigendum

«pfarrblatt» Nr. 17:

### Mit Gott und der Welt nach Grindelwald

Gastpriester wohnen nicht gratis, aber günstig in den Ferienwohnungen des Pastoralraums Bern Oberland. Während ihres Aufenthalts müssen sie keine Gottesdienste leiten, bieten es aber meist an, was das Pastoralteam vor Ort entlastet. Nikola Tomic sieht in der katholischen Kirche Grindelwald als freiwilliger Helfer nach dem Rechten; er ist nicht als Sakristan angestellt.

## Kollekte am 1. September:

### Theologische Fakultät Luzern

Säkularisierung und eine Bevölkerung, die religiös stetig pluraler wird, erfordern gut ausgebildete Religionspädagog:innen und Theolog:innen, die sich mit Fachkenntnis und Engagement in die Gesellschaft und Kirche einbringen.

Ihre Spende trägt dazu bei, dass die Theologische Fakultät Luzern Studiengänge anbieten kann, die den heutigen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden. Merci für Ihren Beitrag!

Einzahlung an die Bischöfliche Kanzlei  
Solethurn, Vermerk TF Luzern  
IBAN: CH25 0900 0000 4500 0015 6

## Inselkolumne



Foto: iStock

# Den roten Faden verlieren?

Die Frau ist ungefähr in meinem Alter und spricht ganz offen über ihre beginnende Demenz. Mitten im Satz hört sie auf zu sprechen. Sie habe auf das Bild einer Rose geschaut, das auf dem Tisch liegt, und dann sei alles andere verschwunden. Ihre Gedanken sind so flüchtig geworden wie eine Schar aufgeschreckter Spatzen, und es sei ihr unmöglich, diese festzuhalten. Gemeinsam beruhigen wir die Vogelschar und navigieren durch das von ihr gewünschte Gespräch. Sie fürchte sich enorm, den roten Faden komplett zu verlieren.

Ins Tauwerk der englischen Marine, so erzählt Goethe in den «Wahlverwandtschaften», sei ein roter Faden gesponnen, der unmöglich herausgelöst werden könne und damit jedes noch so kleine Stück Seil kennzeichne. Daher kommt es, dass wir vom roten Faden sprechen, in einem Text, in einer Geschichte, im Leben. In diesem Bild gesprochen, kann der rote Faden im Leben nicht verloren gehen, sondern er ist im Gegenteil ein charakteristisches Merkmal, welches überall eingespon-

nen ist, wie eine Art DNA des individuellen Lebens.

Irgendwie kommen wir auf die Kirche zu sprechen. Sie legt ihre Hand aufs Herz und atmet lange aus. Kirchenräume, Rituale, Bilder, Weihrauch, Lieder steigen auf. Wie gerne hat sie mit ihren Kindern das Kirchenjahr gestaltet! Da ist etwas eingewoben, das ihr Kraft gibt. Sie spürt, dass nicht sie den roten Faden hüten muss, sondern dass sie darauf vertrauen kann, dass er nicht verloren geht. Auch wenn sie langsam die Kontrolle verliert. Sie zeigt mir eine kleine Holzfigur, die ihr die Tochter ins Spital gebracht hat. Eine stehende Frau wird von hinten von einer anderen Frau umarmt. Ist es ein Engel? Das Gesicht meines Gegenübers wirkt weich und entspannt. Ich nehme Inseln der Ruhe und der Geborgenheit wahr. Demenz ist eine kognitive Erkrankung. Gefühle werden nicht dement.

**Marianne Kramer**

Seelsorgerin im Inselspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h:** 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselspital:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst:** Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge:** zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt:** in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, 09.30, [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## Haus der Religionen

### Grosser Umzug – Wagenfest «Ther»

Der Verein Saivanerikoodam lädt zum diesjährigen Hindu-Tempelfest vom 24. August bis 4. September ein.

Für viele Berner:innen mit tamilischen Wurzeln ist der Tempel ein zentraler Ort zur Pflege der religiösen und kulturellen Traditionen. Er dient gleichzeitig als Ort des Austauschs und der Begegnung.

Während der elftägigen Festtage finden die Puja-Rituale täglich von 16.30 bis 21.00 statt. Der feierliche Höhepunkt ist am **Samstag, 31. August:** Dann ziehen die verehrten Gottheiten, begleitet von Blasinstrumenten und Trommeln, von 11.00 bis 14.00 auf einem geschmückten Wagen durch die Strassen rund um den Europaplatz.

Am 31. August bietet der Hindutempel anlässlich des Wagenfests ab 11.00 einen geführten Rundgang und ein Mittagessen zum Mitnehmen an – Reis mit Curry. Anmeldung zum Rundgang bitte an [saivaneirkoodam@hotmail.com](mailto:saivaneirkoodam@hotmail.com) oder per Kurznachricht an 078 645 30 42. Treffpunkt: Tempeleingang, Europaplatz 1B.

Im Interbuddhistischen Verein kann zudem die Fotoausstellung «Ein Heiliger Pfad: Auf der Suche nach dem wahren Glück» von Jon Kolkin besucht werden. Die Ausstellung läuft bis 9. Oktober.



© Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

## fern sehen

### **Wort zum Sonntag**

Samstag, SRF 1, 20.00

**24. August:** Manuel Dubach, ev.-ref.

**31. August:** Ines Schaberger, röm.-kath.

### **Ökumenischer Gottesdienst**

Sonntag, 1. September, SRF 1, 10.00

Übertragung im Rahmen der Feierlichkeiten zum 500-jährigen Bestehen des Freistaates der Drei Bünde aus der reformierten Kirche in Samedan.

## zu hören

### **Radiopredigt**

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**25. August:** Röm.-kath. Gottesdienst aus Guttet-Feschel VS. Er greift das Thema «Baustellen als Wegweiser im Leben» auf.

**1. September:** Tania Oldenhage, ev.-ref.

### **Radio BeO – Kirchenfenster**

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

**27. August:** Freundschaft in anderen Umständen

Drei Frauen mittleren Alters sind im Gespräch über Freundschaft und wie sie gelingen kann, wenn sich die Lebensumstände verändern.

**3. September:** Menschen mit Ausstrahlung

Fünf Kirchgemeinden im Oberland organisieren erstmals ein gemeinsames Bildungsangebot. Dabei werden fünf Menschen aus verschiedensten Zeitepochen vorgestellt: die biblische Maria Magdalena, der Drachenbezwinger Beatus, die mittelalterliche Äbtissin Hildegard von Bingen, Freiherr und Minnesänger Johann von Ringgenberg und der Kampfkünstler Bruce Lee. Was sie verbindet: Sie alle hatten in ihrer Zeit und darüber hinaus eine grosse Ausstrahlung.

### **Kirche am Radio BeO**

[www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

**Sonntag, 25. August, 09.00**

BeO-Gottesdienst aus der kath. Kirche St. Mauritius Frutigen.

Predigt: Günter Hulin

## pfarrblatt tipp



Foto: Oladmeji Odunsi auf unsplash.com

mit Dr. Urs Eigenmann  
Theologe

**Pfarreizentrum**

**St. Peter und Paul**  
Täuffelen, Bodenweg 9

Vortrag und Begegnung

## **Eucharistie als subversive Symbolhandlung**

Zum Abschluss seiner 18-jährigen Tätigkeit im Berner Seeland hat der Pfarreiseelsorger Eberhard Jost den bekannten Befreiungstheologen Dr. Urs Eigenmann als Referenten nach Täuffelen eingeladen. Ziel des Anlasses ist es, das politische und gesellschaftskritische Potenzial der Eucharistie erkennbar zu machen.

Ort: Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Täuffelen, Bodenweg 9

Kontakt: 076 588 26 26, [eberhard.jost@kathseeland.ch](mailto:eberhard.jost@kathseeland.ch)

Sonntag, 8. September, 16.00–18.00

## inne halten

Spirituell

### **Innehalten – schweigen – sich finden**

Kontemplation im Kirchenraum des Hauses der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen wechselt sich in der

Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig.  
Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis 8. September:  
031 932 00 59, [katharina.leiser@gmx.ch](mailto:katharina.leiser@gmx.ch)

Samstag, 14. September, 09.30–16.45

### **Wüstentage im aki**

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Myriam Grütter, im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern. Anmeldung nicht nötig.

Infos: 031 839 55 75,  
[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Samstag, 7. September, 10.00–13.00

Kunst

**«Sehnsucht nach Frieden»**

Die bekannte Malerin und Bildhauerin Hedwig Hayoz-Häfeli stellt in ihrer aktuellen Ausstellung neben neuen Werken auch die vor 50 Jahren für die «Dreif» geschaffene Terracotta-Krippe aus. Vernissage ist am Samstag, 31. August, 14.00–17.00 in der Galerie am Königsweg 2A, Bern. Pater Markus Bär OSB, Kloster Mariastein, spricht an der Vernissage um 14.30.

Die Ausstellung dauert bis zum 26. Juni 2025.  
Info: [www.hhhbern.ch](http://www.hhhbern.ch)

**Kunst und Religion im Dialog**

In der Ausstellung «Chaim Soutine. Gegen den Strom» im Kunstmuseum Bern kommen Gaby Knoch-Mund (Jüdische Gemeinde/Haus der Religionen) und Magdalena Schindler (Kunstmuseum Bern) ins Gespräch. Betrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte. Tickets: 031 328 09 44, [www.kunstmuseum-bern.ch/kunstundreligion](http://www.kunstmuseum-bern.ch/kunstundreligion)  
Sonntag, 8. September, 15.00

Vereine

**[www.bergclub.ch](http://www.bergclub.ch)**

So., 25. August: Wandern, Waldstätterweg Alpnachstad–Bürgenstock.  
Mi., 28. August: Wandern, Rosenlauri–Grosse Scheidegg. Fr., 30. August: Seniorenwanderung, «Über ds Bruederholz nach Basel». Di., 3. September: Wandern, «Ganz in den Westen». Di., 3. September: Wandern, Charmey–Jaunbachschlucht–Gruyères (Schloss). Fr., 6. September: Wanderung im Wallis mit Raclette. Sa./So., 7./8. September: Hochtour, Pointe de Zinal 3790 m.  
Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

**Pilgerstamm**

Ökumenischer Pilgerstamm für alle am Jakobsweg Interessierten, solche, die schon auf Jakobswegen pilgerten, und solche, die erst gehen wollen. Die Treffen finden an jedem ersten Freitag des Monats (ausser Juli und August) im Restaurant Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, Bern statt.

Info: Ursi und Marc Jenzer,  
[maujenzer@bluewin.ch](mailto:maujenzer@bluewin.ch), 031 829 18 36  
Freitag, 6. September, 18.00

Für Sie gelesen – von Séverine Décaillet

**Eine Suche und alles, was sie auslöst**

Der Vater stirbt, als sie acht Monate alt ist. Er selbst ist zum Zeitpunkt seines Todes erst dreiunddreissig Jahre alt. Zora del Buono hat keine Erinnerungen an ihn.

Der Vater starb bei einem Autounfall, verursacht durch ein waghalsiges Überholmanöver eines entgegenkommenden Wagens. Zeitlebens will die Mutter nicht mit ihrer Tochter über den Unfall, den Verlust, den Vater oder den Schuldigen sprechen. «Abhögle» ist die immer gleiche Antwort, die sie erhält. Nun ist die Mutter im Altersheim, verliert immer mehr den Bezug zur Realität und erkennt ihre Tochter bei deren regelmässigen Besuchen nicht mehr wieder. Beim Ausräumen der mütterlichen Wohnung stösst Zora del Buono auf Spuren rund um die Geschehnisse, die vor knapp 60 Jahren ihren Vater das Leben kosteten. Der Zeitpunkt ist gekommen, sich vertieft mit diesem Unglück in ihrer frühesten Kindheit auseinanderzusetzen. Sie macht sich auf die Suche nach dem «Täter», nach demjenigen, der Schuld am tödlichen Unfall ihres Vaters hat. Rein rechnerisch könnte er noch leben. Mit ganz wenigen Informationen beginnt sie die Suche. Das hier vorgestellte Buch «Seinetwegen» dokumentiert diese Suche und alles, was sie auslöst.

Zora del Buonos neuer Roman ist keine klassische Erzählung, kein Fliesstext, in dem sie die Suche in chronologischer Abfolge schildert. Es sind kurze Absätze, die schildern, was sie auf der Suche erlebt und wie sie die Suche erlebt: Unerwartete Begegnungen, immer wieder Gespräche mit Freund:innen über Themen wie Schuld, Identität, Schweigen, der Täter, der vom Monster zum Menschen wird, zeitgeschichtliche Anekdoten und nicht zuletzt die eigenen Gedanken und Erfahrungen, die sich anders spiegeln im neu Erlebten.

Del Buono schreibt aufrichtig und ungeschönt. Das Buch macht auf bemerkenswerte Weise bewusst, dass das Leben zu grossen Teilen weder plan- noch kontrollierbar ist.

Wie gehen wir mit Verlust um, mit Schuld, mit Leerstellen im Leben? Ein faszinierendes Buch mit unbedingter Leseempfehlung.

Zora del Buono, Seinetwegen,  
C.H. Beck 2024, 201 Seiten

**voiro!**

voiro!, Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern  
[www.voiro!-buch.ch](http://www.voiro!-buch.ch)



Gottesdienst für Demenzbetroffene

## Fülle des Lebens

Unter dem Motto «Gemeinsam die Fülle des Lebens feiern» bietet die Kirchgemeinde Paulus in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche Region Bern einen weiteren ökumenischen Gottesdienst an, der auf die Bedürfnisse von Demenzbetroffenen und deren Angehörigen zugeschnitten ist.



Das Thema «Demenz» ist nach wie vor ein Tabuthema in unserer Gesellschaft, insbesondere der Umgang damit in der unmittelbaren Umgebung. Die einen verbinden damit die Angst, selbst einmal betroffen zu sein, andere sind schlichtweg irritiert, weil demenzbetroffene Personen im Alltag oft nicht so agieren, wie wir das normalerweise

gewohnt sind. Die Konsequenz ist, dass Angehörige von Demenzbetroffenen die Gesellschaft meiden, weil sie sich Erklärungsnot ausgesetzt fühlen, weil unvorhergesehene Situationen in der Öffentlichkeit bei ihnen nach wie vor Scham hervorrufen oder Druck erzeugen, auch wenn ihr Umfeld das gar nicht beabsichtigt.

### Geschützter Raum

Der etwas andere ökumenische Gottesdienst möchte einen geschützten Raum schaffen für Demenzbetroffene und deren Angehörige, in dem jeder und jede willkommen ist und sein darf, wie er ist. Der Gottesdienst möchte Hemmschwellen abbauen und auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz eingehen. Das fängt an bei der sanften Art und Weise des Ankommens und endet beim Nachklingenlassen des Erlebten im Austausch nach dem Gottesdienst. Ein wichtiges Kriterium ist aber auch die Dauer des Gottesdienstes, die maximal 45 Minuten beträgt.

**Katholische Kirche  
Region Bern**  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim (Leitender Priester)  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/  
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische  
Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen  
«pfarrblatt»**  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50

## Bedürfnisorientiert

Menschen mit Demenz erreicht man vor allen Dingen über sinnliche Wahrnehmungen. So ist es den Veranstaltern wichtig, dass eine einladende Atmosphäre geschaffen wird und dass es sich bei den ausgewählten Liedern um «Schlager» des geistlichen Liedguts handelt. Altbekannte Lieder wie «Grosser Gott, wir loben dich», «Geh aus, mein Herz, und suche Freud» oder volkstümliche Mundartlieder lösen über die Emotionen Erinnerungen aus. Die Textanteile sind dagegen sehr reduziert gehalten. Interessanterweise entsprechen ritualisierte Glaubenspraktiken wie das Schlagen des Kreuzzeichens, aber auch der gesamte Gottesdienstablauf dem Bedürf-

nis nach Struktur, die Demenzbetroffenen Sicherheit gibt.

## Infrastruktur

Natürlich ist auch die Infrastruktur der Pauluskirche auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Die Kirche ist rollstuhlgängig, und auch mit Rollator ist jeder und jede herzlich willkommen.

Sonntag, 1. September, 10.30,  
Pauluskirche, Freiestrasse 8,  
3012 Bern  
(Im Anschluss gemeinsames  
Mittagessen)

Kontakt: Barbara Petersen  
[barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:barbara.petersen@kathbern.ch)  
031 300 33 46

## Ökumenischer Schöpfungstag Heilige Vielfalt!

«Biodiversität – Heilige Vielfalt!» lautet der Slogan für die Schöpfungszeit 2024.

Der Verlust der Biodiversität verläuft rasant. Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist bedroht. Die Biodiversitätskrise wirkt sich negativ auf die Gesellschaft, auf unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität aus. «Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht», stellt Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato Si' fest (33). Um den Verlust der Biodiversität zu bremsen, ist eine Veränderung unseres Lebensstils notwendig, beispielsweise indem wir unsere Konsum- und Ernährungsgewohnheiten ändern. Einzelne, Pfarreien und Kirchgemeinden haben vielerlei Möglichkeiten, in ihrer Umgebung die Biodiversität aktiv zu fördern und zu einer Trendumkehr beizutragen. In den Arbeitsunterlagen der oeku finden sich Informationen und Anregungen zum Thema. Auch bei der Einführung des Umweltmanagements sind Massnahmen zur Förderung der Biodiversität ein wichtiges Thema.

Zum Schöpfungstag am 1. September lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bern (AKiB) zunächst zu einer Quartierführung im Nordquartier ein, bei der Lorenz Heer, promovierter Biologe, Naturfotograf und Geschäftsführer von Pro Natura Bern, auf Aspekte der Biodiversität im Stadtraum aufmerksam machen wird. Treffpunkt ist bei der Kirche St. Marien. Im anschliessenden Gottesdienst stellt er sich den Fragen rund ums Thema «Biodiversität». Umrahmt wird der Gottesdienst von Peter Anderhalden (Piano) und Sandra Grieb (Trompete).



Sonntag, 1. September

15.30 Führung «Biodiversität im Nordquartier», Kirche St. Marien Bern, Wylerstrasse 24

17.30 Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Aperó

Mehr unter: [www.oeku.ch](http://www.oeku.ch)

Senior:innen

## Ferien – aber nicht allein!

Einmal im Jahr bietet die Katholische Kirche Region Bern begleitete Seniorenferien für interessierte Personen aus dem Pastoralraum an. Eingeladen sind alle, die gerne in einer Gruppe unterwegs sind, gemeinsam etwas erleben möchten. Am Tag werden Ausflüge angeboten. Am Abend gibt es nach dem Nachessen im Hotel die Gelegenheit für einen gemeinsamen Tagesausklang mit Gesang.

Die diesjährigen Seniorenferien finden in Urnäsch AR von Montag, 14. Oktober, bis Samstag, 19. Oktober, statt. Der Preis für ein Einzelzimmer beträgt CHF 1200.–, für ein Doppelzimmer CHF 1100.–. Inkludiert sind An- und Abreise, Halbpension, Begleitung und die Tagesausflüge. Als Programm sind Ausflüge auf



die Berge, nach Appenzell sowie nach St. Gallen geplant. Das Programm ist so gestaltet, dass

Personen, die gerne in der Gruppe unterwegs sind, dies machen können. Die Ausflüge sind mit dem ÖV, auf den Bergen verbleiben wir im Berghaus. Wer gerne aktiver unterwegs ist, kann mit der Gruppe zu den Tagesausflügen anreisen und anschliessend auf Wunsch alleine unterwegs sein. Die Ferien sind für maximal 18 Teilnehmende geplant, es gibt zwei Begleitpersonen. Die Teilnehmenden sollten noch selbstständig sein, es wird keine Pflege angeboten.

Anmeldung und weitere Informationen:

Barbara Petersen, Fachstelle Sozialarbeit, Tel. 031 300 33 46, [barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:barbara.petersen@kathbern.ch)

## Fachstellen

**Haus der Begegnung**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

**Kirche im Dialog**  
Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42  
[angela.buechel@kathbern.ch](mailto:angela.buechel@kathbern.ch)  
Sekretariat: Doris Disch  
[kircheimdialog@kathbern.ch](mailto:kircheimdialog@kathbern.ch)  
[www.kircheimdialog.ch](http://www.kircheimdialog.ch)

**Ehe Partnerschaft Familie**  
Anita Gehrig  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch)  
031 300 33 45  
Marina Koch  
[marina.koch@kathbern.ch](mailto:marina.koch@kathbern.ch)  
076 500 95 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch), 031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

**Fachstelle Sozialarbeit**  
Leitung:  
Mathias Arbogast, 031 300 33 48  
Sekretariat:  
Sonia Muñoz, 031 300 33 66  
[fasa.bern@kathbern.ch](mailto:fasa.bern@kathbern.ch)  
Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:  
Barbara Petersen, 031 300 33 46  
Freiwillige Asyltandems:  
Nina Glatthard, 031 300 33 67  
[freiwillig@kathbern.ch](mailto:freiwillig@kathbern.ch)

**Sozial- und Asylberatung**  
**Katholische Kirche Stadt Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)  
031 300 33 50  
Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr

**Fachstelle Kind und Jugend**  
Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Anouk Haehlen, 031 300 33 58  
Sekretariat:  
Nic Stehle, 031 300 33 43

**Fachstelle Religionspädagogik**  
Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

**Katholischer Frauenbund Bern**  
[frauenbund@kathbern.ch](mailto:frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

**Jungwacht Blauring Kt. Bern**  
031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

**Pfadi Windrösli**  
[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

Köniz

## Kulturfest Köniz

Alle zwei Jahre ist Köniz die heimliche Kulturhauptstadt des Kantons Bern, wenn die Kulturschaffenden der Stadt zum Kulturfest Köniz einladen. Auch St. Josef ist Schauplatz.

Mit über 400 Kulturschaffenden hat sich das Kulturfest Köniz zu einem veritablen Festival entwickelt, das weit über die Grenzen der Stadt ausstrahlt. An insgesamt zwölf Spielorten können die Besucher:innen eintauchen in aussergewöhnliche Klang- und Bilderwelten, und das vom Vormittag bis Mitternacht.

Anlässlich des Jubiläums der Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche hat sich der Künstler Jo Achermann durch die Eingangsrampe von St. Josef zu seinem Kunstwerk «Schwelle» inspirieren lassen. Es vergegenwärtigt den Übergang von der Alltagshektik zur inneren Ruhe. Um 10.00 wird die Installation mit dem Künstler eröffnet, umrahmt von Texten (Christine Vollmer), Alphornklängen (Hans Stettler) und Orgelmusik (Dominik Nanzer). Im Anschluss findet ein Apéro statt. Um 11.30 sensibilisiert die AG Schöpfungsverantwortung mit Texten und Musik (Martina «Chili» Romer am Saxophon, Dominik Nanzer, Orgel) für das Thema «Heilige Vielfalt in der Schöpfung». Schliesslich präsen-

tiert sich der Kirchenchor St. Josef mit der Franziskusmesse für Streicher (Konzertmeister: Vincent Milliod) und Schlagzeug (David Krähenmann) des zeitgenössischen slowenischen Komponisten Damijan Mocnik. Die Leitung hat Kirchenmusiker Dominik Nanzer.



**Samstag, 7. September, 10.00–24.00**

Mehr unter [www.kulturfestkoeniz.ch](http://www.kulturfestkoeniz.ch) und [www.lukasgesellschaft.ch](http://www.lukasgesellschaft.ch)

Kino

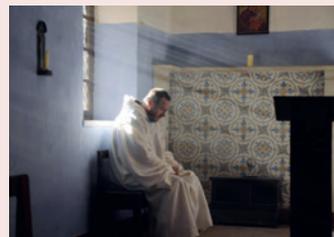
## Von Menschen und Göttern

In Kooperation mit dem Kino REX Bern zeigt die Katholische Kirche Region Bern anlässlich ihres Jubiläumsjahres drei Filme, die einen Anstoss geben sollen, mit Menschen über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen, egal was sie persönlich über Religion und Kirche denken.

Der erste Film konfrontiert uns mit einer Gruppe von Zisterzienser-Mönchen, die in der algerischen Stadt Tibhirine Entwicklungsarbeit leisten und friedvoll mit der muslimischen Bevölkerung zusammenleben. Als sich die politische Stimmung im Land aber immer mehr aufheizt und eine fundamentalistische Gruppe von Islamisten alle Ausländer auffordert, das Land zu verlassen, laufen die Mönche Gefahr, ihr Leben zu verlieren. Für sie stellt sich die Frage, ob sie den Forderungen der Islamisten Folge leisten sollen.

**Dienstag, 3. September, 18.00**

«Von Menschen und Göttern»



Mehr unter: [www.rexbern.ch](http://www.rexbern.ch)



## Missione cattolica di lingua italiana

### 3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)

[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)

### Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)

Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

### Suora San Giuseppe di Cuneo,

#### collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

**Diacono** Gianfranco Biribicchi

[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

### Catechista Maria Mirabelli

[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)

### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

### Com.It.Es Berna e Neuchâtel

[com.it.es.berna@bluewin.ch](mailto:com.it.es.berna@bluewin.ch)

### Samstag, 24. August

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Samstag, 31. August

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 1. September

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 eine Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito [www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

## Paola Marotta, die neue Pastoralassistentin der MCLI Bern



Wir heissen Paola, die sich dem Pastoralteam anschliesst, in unserer Gemeinschaft willkommen. Paola wird in unserer Mission in verschiedenen Bereichen mitarbeiten, von der Katechese bis zur Jugendarbeit und Liturgie. Wir wünschen ihr, dass sie in uns allen gute Weggefährten und Mitreisende findet.

Ich heisse Paola Marotta und freue mich sehr, mich zu Beginn dieses neuen Pastoraljahres dem Team anzuschliessen! Diese berufliche und erfahrungsreiche Reise wird uns gemeinsam wachsen lassen, während ich mich um verschiedene Bereiche der Pastoral kümmere, um den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft gerecht zu werden und im Glauben gemeinsam voranzuschreiten.

Ich wünsche jedem von euch einen energiegeladenen Start. Möge unsere Zusammenarbeit uns neue Möglichkeiten eröffnen und starke Bindungen fördern auf unserem Weg zu neuen Etappen des Glaubens und der Hoffnung!

*Herzliche Grüsse,  
Paola*

Die Aktivitäten aller Gruppen der Mission haben wieder begonnen! Sie sind herzlich willkommen. Siehe unsere Vorschläge unter [www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

## Mision católica de lengua española

### 3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5

c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)

031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** [ines530@gmail.com](mailto:ines530@gmail.com)

Inés Dörig Bastidas

**Catequisis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)

Armando Sanchez

**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)

Leonor Campero Dávila

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

**Social y cursos:** 031 932 21 56

[elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)

[miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/](http://www.kathbern.ch/mcle/)

Hasta el 31 de octubre todas las actividades pastorales se celebrarán en la Sala parroquial.

### Los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Eucaristía

### Domingo 25 agosto

10.00 Eucaristía

12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía, Berna

### Sábado 31 agosto

17.00 Inicio del estudio Bíblico: tema «Los Elegidos».

Inscripciones e informaciones con el p.

Emmanuel, 078 753 24 20

### Domingo 1 septiembre

10.00 Eucaristía

16.00 Eucaristía, Berna

### Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

## Caritas

Caritas la palabra latina para caridad. Es el nombre de la conocida Organización humanitaria de la Iglesia Católica y se basa en los principios católicos y enseñanzas, especialmente en lo que respecta al servicio a los más necesitados.

Caritas nació en la ciudad alemana de Colonia, el 9 de noviembre de 1897. En 1919 fue reconocida por la conferencia episcopal como la unión de las asociaciones diocesanas dedicadas a actividades de caridad.

Durante la época del nacional-socialismo alemán la asociación Caritas perdió fuerza. Después de la Segunda Guerra Mundial Caritas Alemania incrementó sus actividades en la distribución de ayuda a los damnificados tanto

de catástrofes naturales como de la posguerra. En 1951 se constituye como «Caritas Internacional».

En 1954 adopta el nombre Caritas Internationalis con su sede en Roma. Hoy en día Caritas está presente en todos los continentes combatiendo la pobreza, la exclusión, la intolerancia y la discriminación independientemente de religión, raza, etnia o nacionalidad del necesitado.

La financiación de Caritas proviene de donaciones tanto de dinero como en especie.

El 25 de agosto es la colecta destinada a Caritas Suiza. Agradecemos a todos desde ya el apoyo a esta obra.

## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock

031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch

031 533 54 41, 079 860 20 08

Padre John-Anderson Vibert

anderson.vibert@kathbern.ch

031 533 54 42

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,

manuela.delgado@kathbern.ch

031 533 54 43

Quinta-feira das

08.00–11.30/14.00–17.00

Sexta-feira das

08.30–13.00/13.30–17.00

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Terça-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quarta-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quinta-feira das 08.00–12.30

### Agenda Pastoral e atividades da Comunidade

#### Sábado, 17 de agosto

Celebração da Santa Missa, Igreja dos Jesuítas, Solothurn: não temos celebração

18.00 Igreja St. Martin, Thun

20.00 Igreja Heiliggeist, Interlaken

#### Domingo, 18 de agosto

10.30 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria, Bern, Patrozinium Junto com os nossos irmãos Suíços

17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria, Bienne

#### Sábado, 24 de agosto

17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja dos Jesuítas, Solothurn

17.00 Catequese, Thun

18.00 Celebração da Santa Missa, Igreja St. Martin, Thun

20.00 Igreja Heiliggeist, Interlaken

#### Domingo, 25 de agosto

10.00 Catequese, Bern

11.30 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria, Bern

16.00 Catequese, Bienne

17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria, Bienne

16.00 Celebração da Santa Missa, Igreja St. Josef, Gstaad

#### Sábado, 31 de agosto

17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja dos Jesuítas, Solothurn

17.00 Catequese, Thun

18.00 Celebração da Santa Missa, Igreja St. Martin, Thun

20.00 Igreja Heiliggeist, Interlaken

Se prepare para voltar à rotina com energias renovada, força, foco e determinação.

Bem vindos.

### Informações

- A Missão oferece oportunidade com formações para os adultos que ainda não receberam o sacramento da Crisma e Batismo.

- Estamos necessitando de pessoas para ajudar na catequese nos nossos três centros catequéticos: Bern, Biel e Thun. Se você tem vontade de ajudar a sua comunidade com a catequese, mesmo que não tenha experiência, por favor entre em contato com a coordenadora de catequese local. Aceite o chamado que o Senhor Jesus te faz.

O voluntariado é uma forma de ajudar o próximo, oferecer tempo, habilidades e recursos para contribuir com uma causa que você acredita e que transforma a vida das pessoas que mais precisam. Exercer o voluntariado é uma expressão do amor ao próximo como um valor fundamental da fé cristã. A Bíblia nos ensina que devemos amar nossos irmãos como a nós mesmos e que tudo o que fizermos aos outros, fazemos ao Senhor.

Para nós, cristãos, é a oportunidade de expressar esse amor através do serviço, da solidariedade e da compaixão. Como voluntários, podemos ajudar a transformar o mundo, a aliviar o sofrimento dos mais necessitados e a fazer a diferença na vida das pessoas. Essa sensação de realização e de dever cumprido traz satisfação pessoal e nos permite colocar em prática os ensinamentos de Jesus sobre amor, compaixão e serviço.

«Portanto, meus amados irmãos, sede firmes e constantes, sempre abundantes na obra do Senhor, sabendo que o vosso trabalho não é vão no Senhor.» (1 Coríntios 15:58)

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija

Bern Kath. Kroaten-Mission Bern

Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

hkm.bern@kathbern.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Ponedjeljak 8–16

Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota

antonio.sakota@kathbern.ch,

031 533 54 48

Suradnica: Kristina Marić

kristina.maric@kathbern.ch,

031 533 54 46

Vjeroučitelji/Orguljaš: Dominik Blažun

dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Vjeronauk (od rujna do lipnja) Bern misijski centar (Zähringerstrasse 40)

prvopričesnici: ponedjeljak, 17.30–19.00

krizmanici (glavna grupa):

srijeda, 14.00–15.30

krizmanici (sporedna grupa):

subota, 10.00–11.30

Langenthal Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)

prvopričesnici i krizmanici:

srijeda, 14.00–15.30

Biel pastoralni centar crkve

Christ König (Geyisriedweg 31)

prvopričesnici i krizmanici:

utorak, 17.30–19.00

Thun pastoralni centar crkve

St. Marien (Kappellenweg 9)

prvopričesnici i krizmanici:

petak, 17.30–19.00

Molitvene skupine i aktivnosti Bern – crkva St. Mauritius:

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u

mjesecu): krunica molitvene

zajednice «Majka mira», 19.00

- Zadnji četvrtak i prvi petak u

mjesecu: 18.30, sveta misa i

euharistijsko klanjanje (molitva

krunice od 18.30)

- Prije svake svete mise:

pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed

- Probe zborova: Glavni misijski

zbor (mladi i odrasli): srijedom u

19.00 u misijskom centru

- Zbor mladih: po dogovoru

- Dječji zbor: po dogovoru

- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom

prije svete mise u prostoru crkve

## Bern Dreifaltigkeit

### 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00  
Laura Tauber, Pfarresekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
031 313 03 03

### Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury  
031 313 03 09

### Seelsorge

Antoine Abi Ghanem, Priester  
031 313 03 16  
Père Raymond Sobakin, Kaplan  
031 313 03 10  
Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger  
031 313 03 20

### Pfarrverantwortung

Ruedi Heim, Leitender Priester  
Pastoralraum Region Bern

### Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick  
031 313 03 46

### Katechese

Angelika Stauffer, 031 313 03 46

### Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

### Sakristan

Vincenzo Pizzolato, 076 334 10 73

### Hauswarte

Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
031 313 03 80



«Abschiede sind wie Kapitel, die sich schliessen, aber sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.»

### Lieber Thomas

Ende September verlässt du die Pfarrei Dreifaltigkeit, um dich an einem neuen Ort zu engagieren. Du hast zwei Jahre bei uns gearbeitet und einige Kapitel geschrieben, bei denen es sich zu verweilen lohnt.

Da ist zuerst einmal die Seniorenpastoral mit dem Nachmittagstreff. Mit viel Engagement hast du diese Nachmittage gestaltet, hast Referenten gesucht, zu Ausstellungen eingeladen oder auch Mitglieder des Seelsorgeteams dazu animiert, zu einem Thema zu sprechen. Begleitet wurdest du von einer Gruppe Frauen, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Gestaunt haben wir auch über die wunderschön gestalteten Adventskränze, die im einwöchigen, von vielen Personen besuchten Atelier vor der Adventszeit entstanden sind. Du hast alles genau geplant, eingekauft, eingerichtet und damit so ermöglicht, den Menschen die Tradition des Advents näherzubringen.

Nicht zu vergessen ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Firmung 2023/2024. Mit viel Herzblut hast du die Tage für die Firmlinge vorbereitet und zusammen mit Vikar Philipp Ottiger und Père Antoine Abi Ghanem durchgeführt. Manchmal standest du auch in der Küche und hast für das leibliche Wohl gesorgt.

Bei vielen Diskussionen hast du genau hingehört, nachgefragt und darauf geachtet, dass auch nichts vergessen geht. Deine monatlichen Predigten wurden von vielen Leuten geschätzt. Auch dein Einsatz in den ökumenischen Gottesdiensten hat Menschen erfreut.

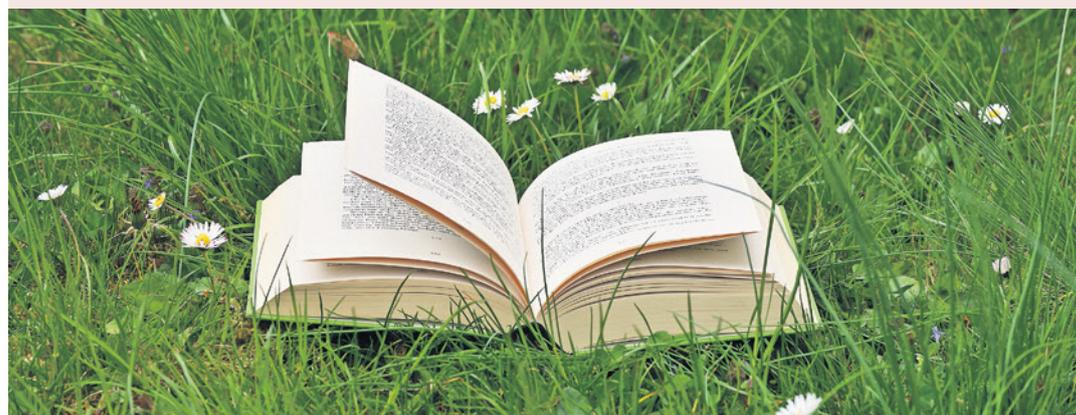
Es gäbe noch einige Kapitel, die ich aufschlagen könnte. Menschen, die dich in deinem Wirken erlebt haben, könnten weitere Kapitel in deinem Daseinsbuch entdecken. Wir sagen dir in der jetzigen Nummer schon Adieu, damit die, die sich gerne von dir persönlich verabschieden möchten, das Datum deiner offiziellen Verabschiedung, **Sonntag, 22. September 2024, 11.00 Uhr**, in ihrer Agenda vormerken können.

Dieses Kapitel des Buchs schliesst bald, und im Namen des gesamten Teams möchte ich dir, Thomas Mauchle, danke sagen für dein Dasein, für deine Arbeit, für dein offenes Ohr und für das, was wir vielleicht gar nicht wahrgenommen haben.

Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg von Herzen alles Gute und Gottes Segen.



Für das Gesamtteam, Gaby Bachmann



### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 24. August

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit mit  
Antoine Abi Ghanem  
16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 25. August

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 26. August

06.45 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 27. August

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 28. August

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Sydney Gautschi

#### Donnerstag, 29. August

16.30 Beichtgelegenheit mit  
Raymond Sobakin  
18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 30. August

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Samstag, 31. August

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin  
16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 1. September

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

**Montag, 2. September**

06.45 Eucharistiefeier

**Dienstag, 3. September**

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 4. September**

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenische Feier

mit Thomas Mauchle

**Donnerstag, 5. September**

16.30 Beichtgelegenheit mit

Mario Hübscher

18.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. September****Herz-Jesu-Freitag**

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistische Anbetung  
bis 18.00 in der Basilica**Sonntagspredigten****24./25. August 2024**

Antoine Abi Ghanem

**31. August/1. Sept. 2024**

Raymond Sobakin

**Jahrzeitmessen****31. August 2024, 09.15**

Jahrzeit für Felix und

Franz Wäger

**5. September 2024, 18.00**

Jahrzeit für Hedwig und Arthur

Kohler-Flury

**Kollekten****24./25. August 2024**

Kollekte für die Caritas Schweiz

**31. August/1. Sept. 2024**

Kollekte für die Theologische

Fakultät Luzern

**Musikalisches:****Samstag, 7. September 2024**

Die 16.30-Messe wird von der

Frauen- und Männerschola der

Dreifaltigkeit musikalisch

mitgestaltet.

Leitung und Orgel: Kurt Meier

**Unser Verstorbener****Christian Kissling, 3006 Bern,**

gestorben am 7. August 2024.

*Gott schenke ihm die**ewige Ruhe!***Herzlich WILLKOMMEN!****Dreif-Treff**

Nach dem 16.30-Gottesdienst

sind Sie herzlich zum günstigen

Abendessen willkommen – so

können wir die Gemeinschaft

weiterpflegen.

Die nächsten Daten sind:

**14. und 28. September 2024****Pfarrrei-Café**

Sonntag, 08.45–11.00

Dienstag, 09.15–10.30

jeweils im Saal des Pfarramt

**Einladung zur  
eucharistischen Anbetung  
im Oratoire  
(Areal der Pfarreise)**

Jeweils durchgehend

**von Freitag, 07.30****bis Sonntag, 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag:

**10.00 bis 18.00** in der Basilica

und anschliessend von

**18.00 bis Sonntag, 07.00**

im Oratoire

Weitere Informationen bei:

Varghese Thottan,

078 303 30 30

**Herzlich WILLKOMMEN!**

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Dr. Katharina Mertens Fleury

**Prêtre-modérateur de la****charge pastorale**

Ruedi Heim

**Equipe pastorale**

Abbé Mario Hübscher, curé

Père Raymond Sobakin, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

**Eucharisties****Samedi 24 août**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 25 août****21<sup>e</sup> dimanche ordinaire**

09.30 Eucharistie

**Mardi 27 août**09.15 Eucharistie à la crypte,  
suivie du café**Jeu di 29 août**

09.15 Eucharistie à la crypte

**Samedi 31 août**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 1 septembre****22<sup>e</sup> dimanche ordinaire**

09.30 Eucharistie

**Mardi 3 septembre**09.15 Eucharistie à la crypte,  
suivie du café**Jeu di 5 septembre**

09.15 Eucharistie à la crypte

**Dates à retenir****Samedi 7 septembre**

18.00 Eucharistie des familles

avec l'éveil à la foi pour

la nouvelle année

pastorale

**Dimanche 8 septembre**

09.30 Célébration œcuménique

avec les chœurs

St-Grégoire et réformé

**Dimanche 15 septembre**

10.00 Eucharistie bilingue d'ins-

tallation des nouveaux

curés in solidum

**A été baptisée**

Sophia Bourgeois

**Vie de la paroisse**

Reprise de la catéchèse

**Lundi 26 août, 17.00**

Les Aiguilles d'or

**Mercredi 28 août, 14.30**

Fermeture du secrétariat

**Jusqu'au vendredi 30 août**

Confirmands

**Samedi 31 août, 17.00**

Repas en langue allemande

**Mardi 3 septembre, 12.00**

Sortie annuelle des aînés

**Mercredi 4 septembre, 08.00,****départ devant la basilique**

Groupe Maurice Zundel

**Mercredi 4 septembre, 19.15**

Conseil de paroisse

**Jeu di 5 septembre, 19.00****Remerciements à****M<sup>me</sup> Gaby Bachmann**M<sup>me</sup> Gaby Bachmann a pris ses

fonctions de Coordinatrice dans

notre paroisse le 1<sup>er</sup> septembre

2023. Avec pragmatisme et

professionnalisme, elle a rapide-

ment empoigné les dossiers.

Ses compétences sur des sujets

précis et son expérience dans ce

domaine d'activité ont été

remarquables. Toute l'année du-

rant, nous avons appris à mieux

la connaître, à apprécier ses

capacités professionnelles et

humaines. Très communicative,  
Gaby – comme nous aimons  
l'appeler – s'est beaucoup sou-  
ciée du bien-être des collab-  
rateurs et des autres. Sa motiva-  
tion pour trouver des solutions  
nous a été d'un grand secours.En communiquant spontanément  
en français, elle s'est inté-  
grée dans la paroisse. Sa partici-  
pation aux activités, à la vie  
paroissiale et sa disponibilité ont  
été très appréciées.Le Conseil de paroisse et les  
paroissiens se joignent à moi  
pour lui exprimer notre recon-  
naissance pour son dévouement  
et lui souhaiter plein succès dans  
ses activités futures et une  
excellente continuation.*Léa Bracher, présidente du**Conseil de paroisse***Un grand merci et adieu à tous**

Mon remplacement pendant la

période de vacance de la Pa-

roisse touche à sa fin et j'aim-  
rais adresser un grand merci à

tous ceux qui m'ont soutenue et

qui ont fait preuve d'ouverture à

mon égard. Ce fut une période

intense, mais j'ai beaucoup ap-  
pris. Je vous souhaite le meilleur

pour la suite et la bénédiction

de Dieu.

*Gaby Bachmann, théologienne/**coordinatrice*

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinstrasse 26a  
031 350 14 14  
www.kathbern.ch/bruderklausbarn  
bruderklaus.bern@kathbern.ch

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt  
031 350 14 14  
Arturo Albizzati  
Celeste Quirantes (Lernende)  
031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer  
031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak  
031 350 14 11

Magally Tello  
031 350 14 30

Henok Teshale  
031 350 14 30

**Kirchenmusik**

Nikolina Pinko  
078 606 74 41

**Eltern-Kind-Treff**

Jeanette Jost  
031 351 08 11

**Sozialberatung**

Sozialberatung@kathbern.ch  
031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

## Rückblick: Nationalfeiertag 2024



Weitere schöne und stimmungsvolle Impressionen finden Sie auf unserer Homepage!

### Samstag, 24. August

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher, Gedächtnis für Karl Hieronymus Allmand

### Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin Kadampambil (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. Gedächtnis für Giovanni Mazzarella

12.15 Taufe von Amalia Calce mit Pfr. Nicolas Betticher (Taufkapelle)

12.30 Festgottesdienst zur Firmung in Polnisch mit Bischof Tadeusz Bronakowski

### Montag, 26. August

18.00 Rosenkranz in Englisch

### Mittwoch, 28. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit P. Maksym Podhajski (Krypta)

### Sonntag, 1. September

10.00 Hochamt (Jointmesse) anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums der Pfarrei mit Patroziniumsfeier und Missa im Tempore Belli Hob. XXII:9 (Paukenmesse) von Joseph Haydn; mit Bischof Felix Gmür, Pfr. Nicolas Betticher und den Priestern der Sprachgemeinschaften. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Steh-Apéro riche eingeladen. (Die eucharistische Anbetung und die Eucharistiefeier am Samstag in der Kirche entfallen.)

13.15 Taufe von Leopoldin Helene Eder, mit Pfr. Nicolas Betticher (Taufkapelle)

### Montag, 2. September

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 3. September

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 4. September

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher und P. Maksym Podhajski (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Freitag, 6. September

17.30 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier in deutsch-polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (Krypta)

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache (Krypta)

### Wir nehmen Abschied

† Jenö Ungvary, Muri b. Bern Gott, nimm ihn auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit.

### Starttag der Erstkommunion

### Samstag, 24. August, 13.00, Pfarreizentrum Dreifaltigkeit

An diesem Samstag findet der Starttag zur Erstkommunion im Pfarreizentrum Dreifaltigkeit statt. Unsere Erstkommunion-Kinder sind zu diesem gemeinsamen fröhlichen Startanlass aller Pfarreien in Bern herzlich eingeladen.

### Einkehrtag der Firmanden

### Samstag, 24. August, 09.45–18.00, Fribourg

Gemeinsam auf der Spur des Heiligen Geistes. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

### Jass-Gruppe

### Montag, 26. August, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Adoray-Lobpreisabend

### Mittwoch, 4. September, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

### Gottesdienste am Freitag

Ab September finden jeweils wieder die Eucharistiefeiern am Freitag sowie jeden ersten Freitag im Monat die Anbetungen statt. Wir freuen uns sehr, Sie ab 6. September im Freitagsgottesdienst und bei der Anbetung erneut begrüßen zu dürfen.

## 70-Jahr-Jubiläumswochenende Bruder Klaus

### mit grossem Jubiläumskonzert «Nabucco» und Patroziniumsfeier mit Besuch des Bischofs

Freitag, 30. August, 20.00

Sonntag, 1. September, 10.00

Gerne laden wir Sie zu unserem Jubiläumswochenende mit grossem Jubiläumskonzert ein: mit der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi und mit der Missa in Tempore Belli Hob. XXII:9 (Paukenmesse) von Joseph Haydn im Hochamt zum Patrozinium. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Am 1. September feiern wir um 10.00 gemeinsam «70 Jahre Bruder Klaus» mit einem

Hochamt zum Patrozinium, mit Bischof Felix Gmür, dem grossen Chor Bruder Klaus und allen Sprachgemeinschaften. Konzert: Missa in Tempore Belli Hob. XXII:9 (Paukenmesse) von Joseph Haydn. Sie sind alle herzlich willkommen. Anschliessend Steh-Apéro riche. Die eucharistische Anbetung und die Eucharistiefeier am Samstag in der Kirche entfallen.

**70-jähriges Bruder Klaus Jubiläums-Wochenende**

Die Pfarrei Bruder Klaus lädt ein:

30. August 2024, um 20.30 Uhr Grosses Jubiläumskonzert: Oper Nabucco von Giuseppe Verdi (Eintritt frei) Vorab findet um 20.00 Uhr ein Apéro statt	01. September 2024, um 10.00 Uhr Hochamt zum Patrozinium gemeinsam mit allen Sprachgemeinschaften und Bischof DDr. Felix Gmür. Musik: Missa in Tempore Belli Hob. XXII:9 „Paukenmesse“ von Joseph Haydn mit anschliessendem Steh-Apéro Riche
---	---

Am 20. Oktober 2024 gehen alle Pfarreimitglieder gemeinsam auf Wallfahrt: Sachseln und Flueli Ranft. Informationen folgen

## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

#### Sekretariat

Izabela Géczi  
Franziska Baldelli  
031 330 89 89  
marien.bern@kathbern.ch

#### Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30  
Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulferienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

#### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter  
andre.flury@kathbern.ch  
031 330 89 85

Michal Kromer  
michal.kromer@kathbern.ch  
031 330 89 87

Josef Willa  
josef.willa@kathbern.ch  
031 330 89 88

#### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer  
anja.stauffer@kathbern.ch  
031 330 89 86

#### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer  
fabienne.bachofer@kathbern.ch  
031 330 89 84

#### Sozialarbeit

Stéphanie Meier  
stephanie.meier@kathbern.ch  
031 330 89 80

#### Sakristan

Ramón Abalo  
031 330 89 83

### MarienFeuer

Herzliche Einladung zum  
MarienFeuer für alle  
Generationen:  
Mittwoch, 28. August  
Mittwoch, 18. September  
18.00 Kurzer Impuls  
18.30 Offenes Bräteln, alle  
bringen ihre Grillsachen selber  
mit, für Getränke ist gesorgt



### Sonntag, 25. August

09.30 **Gottesdienst**  
mit André Flury, Jahrzeit  
für Giovanna Negro Or-  
lando und Romeo Negro

### Montag, 26. August

16.30 **Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 28. August

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

18.00 **MarienFeuer**

### Donnerstag, 29. August

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 30. August

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abend-  
gebet**, Johanneskirche

### Sonntag, 1. September

09.30 **Ökumenischer Gottes-  
dienst** mit Abendmahl,  
Herbert Knecht und Josef  
Willa, Jahrzeit für Michel  
Moser

### Schöpfungstag:

15.30 **Quartierführung** zur Bio-  
diversität im Nordquartier  
in Bern mit Lorenz Heer;  
Treffpunkt Marienkirche

17.00 **Ökumenische Schöp-  
fungsfeier** in der Marien-  
kirche oder bei schönem  
Wetter draussen

### Montag, 2. September

15.00 **Café Mélange**

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

### Mittwoch, 4. September

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

### Donnerstag, 5. September

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 6. September

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abend-  
gebet**, Johanneskirche

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Heilige Vielfalt



Führung und Ökumenische Feier zur Biodiversität, Bild: zVg

### Schöpfungstag

Die der Schöpfung innewohnen-  
de Biodiversität kann auch als  
«Heilige Vielfalt» bezeichnet  
werden. Denn das Ökosystem  
mit seiner erstaunlichen Biodi-  
versität beruht auf dem un-  
schätzbaren Wert aller Tiere und  
Pflanzen. Alle sind herzlich ein-  
geladen zu einer Quartierfüh-  
rung und zur jährlichen ökume-  
nischen Feier zum  
Schöpfungstag am Sonntag,  
1. September.

#### Quartierführung

Um 15.30 lädt Lorenz Heer, pro-  
mouvierter Biologe, Naturfoto-  
graf und Geschäftsführer von  
Pro Natura Bern, alle Interessier-  
ten zu einer überaus spannenden  
Quartierführung ein.

#### Schöpfungsfest

Um 17.00 sind alle zur ökumeni-  
schen Feier zum Schöpfungstag  
eingeladen. Wir feiern das Ge-  
schenk der Vielfalt und erinnern  
uns an unsere Verantwortung für  
die Schöpfung.

Musik: Peter Anderhalden  
(Piano) und Sandra Grieb  
(Trompete)  
18.15 Apéro

Das ökumenische Vorberei-  
tungsteam

Angela Büchel Sladkovic, André  
Galli, Susanne Schneeberger,  
Thomas Zellmeyer, Jürg Bräker,  
Milena Hartmann, Kurt Zaugg-  
Ott

### SpaghettiSingen

Montagabend im grossen Saal  
der Pfarrei St. Marien. Aus der  
Küche hört man das Geklapper  
von Pfannendeckeln und Ge-  
sprächsfetzen. Ein verführeri-  
scher Duft weht in den Saal. Erste  
Spaghettisinger:innen  
begrüssen sich. Die einen kom-  
men direkt von der Arbeit, an-  
dere waren schon im Rosen-  
kranzgebet und die dritten  
kommen von zu Hause: Kinder,  
Erwachsene, Senior:innen. Viele  
kennen sich schon lange, einige  
sind zum ersten Mal da.

#### offen für alle

Wenig später haben alle einen  
Platz zum Singen gefunden und  
ein Rise-up-Buch in der Hand.  
Jean-Luc hat ein paar Lieder  
vorbereitet und leitet das Sin-  
gen. Es werden bekannte, neue  
und fast vergessene Lieder ge-  
sungen. Danach bleibt noch et-  
was Zeit für Liederwünsche der  
Teilnehmenden. Während die  
Spaghetti kochen, helfen alle  
beim Tischdecken, und schon  
bald geniessen alle die Spa-  
ghetti mit feinen Saucen von  
Andrea und Gabi. An den Ti-  
schen wird erzählt und gelacht.  
Wenn sich alle wieder auf den  
Heimweg machen, hört man da  
und dort ein Summen aus der  
Dunkelheit.

Nächstes SpaghettiSingen:  
Montag, 2. September, 18.15,  
im Pfarreisaal St. Marien  
Anja Stauffer

## Pfarreien Bern-West

## Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

## Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West  
**Seelsorgerliche Notfälle**  
Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70  
**Pfarrer**  
(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22  
**Theolog:innen**  
(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Carla Pimenta (cp)  
031 996 10 88  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89  
**Jugend-, Katechese- und  
Familienarbeit**  
(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24  
**Sozial- und Beratungsdienst**  
(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt, 031 996 10 84  
Franziska Eggenberg, 031 990 03 23  
**Sekretariat**  
(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff  
Emma Serrano  
(Lernende)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30  
**Sakristane**  
Antony Peiris, 031 996 10 92  
Chantal Reichen, 031 996 10 87  
Branka Tunic, 031 996 10 90

## Gottesdienste Bümpliz

**Sonntag, 25. August**  
09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Eucharistiefeier (kg, ruh)  
mit Taufe, mit den  
Anthony-Singers  
**Dienstag, 27. August**  
12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche, Bümpliz  
**Mittwoch, 28. August**  
18.30 Kommunionfeier (vv)  
**Freitag, 30. August**  
09.15 Kommunionfeier (kg)  
**Sonntag, 1. September**  
09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)  
mit Ministranten-  
Aufnahme, musikalisch  
begleitet von Jugendli-  
chen aus der Pfarrei  
17.00 Malayalam Eucharistie-  
feier  
**Dienstag, 3. September**  
12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche, Bümpliz  
**Mittwoch, 4. September**  
18.30 Eucharistiefeier (ruh)  
**Donnerstag, 5. September**  
10.00 Kommunionfeier (ch)  
Domicil Baumgarten

## Gottesdienste Bethlehem

**Samstag, 24. August**  
18.00 Kommunionfeier (kg)  
mit den Anthony-Singers  
**Sonntag, 25. August**  
09.30 Eucharistiefeier (kg, ruh)  
mit den Anthony-Singers  
**Dienstag, 27. August**  
09.15 Kommunionfeier (ch)  
**Donnerstag, 29. August**  
18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche, Bethlehem  
**Samstag, 31. August**  
18.00 Kommunionfeier (vv)  
musikalisch begleitet von  
Jugendlichen aus der  
Pfarrei  
**Sonntag, 1. September**  
09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)  
**Dienstag, 3. September**  
09.15 Kommunionfeier (kg)  
**Donnerstag, 5. September**  
18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche, Bethlehem

## Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von **Antonio Ortelli, Judith Spi-  
cher, Ruth Ellen Dudler-Karli  
und Maddalena Giacinti-Lini.**  
Unsere Gebete und Gedanken  
begleiten die Angehörigen.

## Veranstaltungen Bümpliz

**Mittwoch, 28. August**  
19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius  
19.30 Frouezyt – Handarbeite  
Pfarreiheim St. Antonius  
**Donnerstag, 29. August**  
12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmel-  
den bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.  
reichen@kathbern.ch.  
**Mittwoch, 4. September**  
14.30 Seniorennachmittag  
Pfarreiheim St. Antonius  
Lieder und Geschichten  
mit Francois Emmeneg-  
ger  
16.00 Sprachencafé  
Wegen Umbau der refor-  
mierten Kirche Bümpliz  
findet das Sprachencafé  
ab September im **Pfarrei-  
zentrum St. Mauritius,**  
Waldmannstrasse 60,  
3027 Bern statt.  
19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius  
**Donnerstag, 5. September**  
12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmel-  
den bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.  
reichen@kathbern.ch.

**17.00 Männertisch  
Cafeteria St. Antonius  
Nachfolge** von Sprechstisch für  
Männer  
**Freitag, 6. September**  
18.30 Gast des Monats  
Pfarreiheim St. Antonius  
18.30 gemeinsames  
Essen  
19.30 Gespräch mit  
unserer Sozialberaterin  
Franziska Eggenberg  
(siehe Text Seite 31)

## Veranstaltungen Bethlehem

**Dienstag, 27. August**  
10.00 Sommergarten-Café  
Pfarreizentrum Mauritius  
12.15 Ökumenisches Mitenand-  
Ässe im ref. Kirchgemein-  
dehaus, Bethlehem  
Bitte bis am Vortag,  
12.00, im Sekretariat bei  
Erica Dietrich anmelden:  
031 996 18 04 oder  
erica.dietrich@refbern.ch  
**Donnerstag, 29. August**  
09.00 Frauengruppe  
Ausflug nach Hergiswald  
(nähere Infos finden Sie  
im Text weiter unten)  
**Mittwoch, 4. September**  
16.00 Sprachencafé  
Pfarreizentrum Mauritius  
(wegen Umbau der  
reformierten Kirche in  
Bümpliz)

## Katechese

**Samstag, 24. August**  
13.00 Starttag Erstkommunion  
Gottesdienst (vv, ruh)  
anschliessend Ateliers  
drinnen und draussen.  
**Sonntag, 25. August**  
12.00 Firmweg  
Pfarreizentrum Mauritius  
Treffen mit Firmpaten

## Ausflug nach Hergiswald

Der Ausflug der Frauengruppe  
St. Mauritius vom **Donnerstag,  
29. August,** führt uns mit dem  
Reisecar nach Hergiswald.  
Abfahrt um 09.00 bei der Kirche  
St. Mauritius.  
Nähere Infos finden Sie auf dem  
Flyer im Schriftenstand.  
Anmeldung bitte an M. Eggi-  
mann, Tel. 031 991 75 88

## Gast des Monats



### Im Gespräch mit Franziska Eggenberg

**Freitag, 6. September**, in der Cafeteria St. Antonius  
18.30 gemeinsames Essen  
19.30 Gespräch  
«Als Sozialarbeiterin in den Pfarren Bern-West werde ich tagtäglich mit herausfordernden Geschichten konfrontiert, welche berühren und inspirieren. In der direkten Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen habe ich die Möglichkeit, niederschwellig und

teilweise sofort zu unterstützen. Meine Arbeit erfordert Empathie, rechtliches und sozialwissenschaftliches Wissen bis hin zu kreativem Denken, um sich der Vielfalt der Problemlagen anzunehmen und nach nachhaltigen Lösungen zu suchen.»

### Pfarrei-Ferien im Diemtigtal

Kürzlich haben wir das zauberhafte Diemtigtal wiederentdeckt. Im Tal der gewaltigen Felsformationen, lieblichen Bächlein und Wiesen fühlen wir uns wohl. Oft zu Fuss unterwegs, haben wir Natur erlebt, Schluchten und Höhen erkundet, Vogelwelten und die Schaukäserei besichtigt. Daneben haben wir mit Freude gesungen, Mandalas ausgemalt, gepuzzelt und mit Leidenschaft drinnen und draussen gespielt. Habt ihr schon vom Clownspiel gehört, dessen Fehler eine ganze Gemeinschaft zum Lachen bringt? Oder von einem selbstkreierten

Memory, mit dem wir unsere schönen Erinnerungen teilen? Die Murrelbahn, Eiscreme, Kaffee und Coca-Cola-Frösche, die von einem zum anderen hüpfen, waren auf der Nüegg sehr beliebt. Auf der Grimmialp haben einige von uns auf einer «eigenen» Insel ihren Imbiss zu sich genommen. Andere haben das rote Grimmwasser getrunken und Eisen darin geschmeckt. Auf dem Wasserparkplatz wurden Insekten und eine Molch-Larve unter der Lupe beobachtet, so spannend ... Abgeschlossen wurde der Tag jeweils mit der Geschichte der beiden Freunde Rigo und Rosa, und wir schmunzeln noch heu-

te, wenn wir an Susumse-Brumseles «BALDUIN!» denken. Wir haben viel gelacht ... Gelacht wurde auch, als die Kinder die Erwachsenen nach ihrem Alter gefragt haben. Sie haben herausgefunden, dass wir alle im Alter zwischen 8 Monaten und 83 Jahren sind.

Ihr seht, das Diemtigtal ist ein verzaubertes Tal mit wunderlichen Tieren und tollen Menschen ...

Vielen Dank an das Küchenteam und ein Zuruf an alle, die da waren: «Ohne dich wäre es nicht halb so schön gewesen!» Apropos: Eine Person hat gefehlt – Liebe X, wir hatten dich im Herzen dabei.



## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

### Katechese

Elke Domig  
079 688 84 10  
Claudia Gächter  
076 475 71 73

### Sekretariat

Larissa Agoston  
031 791 05 74  
[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo  
078 316 73 45  
[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

### Sonntag, 25. August

09.15 Sonntagsgottesdienst  
Eucharistiefeier  
M. Bär

### Sonntag, 1. September

10.00 ökumenischer Gottesdienst  
Stiftung Sonnenbühl  
P. Raber, C. Marbach

### Freitag, 6. September

18.00 Anbetung

### Ökumenischer Gottesdienst

**Sonntag, 1. September, 10.00  
bei der Stiftung Sonnenbühl**

### Von Geduld und Ungeduld

Warten Sie gern? Auf ein besonderes Fest, auf einen Brief oder ganz alltäglich am Perron auf den Zug? Oder gehören Sie zu den Menschen, die keine Zeit zum Warten haben und schnell ungeduldig werden? Ja – und was dann...? Kann man Geduld lernen?

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst, gestaltet von Petra Raber und Christina Marbach, umrahmt von den Klängen der Musikgesellschaft Konolfingen.



Es sind nur wenig Parkplätze vorhanden. Wir bitten Sie daher, den Gratis-Shuttledienst zu benutzen (Abfahrt ab Mehrzweckplatz Konolfingen 09.40), mit dem Fahrrad zu kommen oder beim Schulhaus Konolfingen Dorf zu parkieren und den Rest zu Fuss zu gehen. Anschliessend gibt es ein Apéro und die Möglichkeit zur Verpflegung (Grillgut, Salat und Getränke) zum Selbstkostenpreis. Schlechtes Wetter? Dann findet der Gottesdienst um 10.00 in der katholischen Kirche Konolfingen statt. Auskunft gibt es ab Sonntag, 08.00: Tel. 031 790 00 33 oder [www.konolfingen.org](http://www.konolfingen.org).

### Kollekten Januar bis März

#### Januar

7. Inländische Mission	Fr. 217.–
14. SOFO	Fr. 526.–
21. Dargebotene Hand	Fr. 80.–
28. Caritas Bern	Fr. 101.–

#### Februar

4. Blindenmission	Fr. 118.–
11. Caritas Schweiz	Fr. 178.–
18. öku. Gottesdienst, Kollekte durch ref. Kirche	
25. Synodaler Prozess	Fr. 104.–

#### März

3. Bergwaldprojekt	Fr. 138.–
10. Passantenhilfe Bern	Fr. 73.–
17. Fastenaktion	Fr. 115.–
24. Fastenaktion	Fr. 271.–
28. Christen im Hl. Land	Fr. 85.–
29. Christen im Hl. Land	Fr. 78.–
30. Gassenarbeit Bern	Fr. 311.–

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschulseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist

das aki unregelmässig geöffnet.

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## «Sonnenhügel – dein Leben wieder leben»

... so steht es auf der Homepage des «Sonnenhügels», dem Haus der Gastfreundschaft in Schüpflheim im Entlebuch. Ein Kraftort für mich und viele Menschen, die einmal hier waren und neuen Lebensmut und Hoffnung dort gefunden haben. Den «Sonnenhügel» gibt es schon über 30 Jahre. Das Haus beherbergte bis 1980 eine Gemeinschaft der Kapuziner. Nach einigen Zwischennutzungen übernahm eine Stiftung das Haus. Diese stellt es seither einer kleinen Kerngemeinschaft zur Verfügung, die einen klosterähnlichen Tagesrhythmus lebt und das Haus für Gäste offenhält. Die Menschen, die sich im «Sonnenhügel» für eine Auszeit anmelden, kommen aus sehr unterschiedlichen Lebenssituationen: Die einen stecken in einer akuten Lebenskrise, z. B. nach dem Tod einer nahestehenden Person oder nach einer schweren Krankheit. Die anderen sind ausgebrannt, suchen Neuorientierung und eine gute Alltagsstruktur. Oder es sind Menschen dabei, die einfach Atem holen und sich Zeit für neue Inspiration und Hoffnung nehmen wollen. Die Tage im ehemaligen Kloster sind strukturiert durch gemeinsame Mahlzeiten und Arbeit, durch gemeinsame Gebetszeiten (freiwillig) und einen einfachen Lebensstil. Die Zimmer sind schlicht, aber liebevoll eingerichtet. Vormittags wird zumeist im Garten, Haus und in Werkstätten wie der Webstube gearbeitet; der Nachmittag steht für alle zur freien Verfügung. In diesem klösterlichen Rhythmus zwischen Arbeit, Freizeit und



Gartenarbeit als Gast

Foto: sonnenhuegel.org

Stille darf jede Person einfach sein, mit Licht- und Schattenseiten, sich finden, «das Leben wieder leben».

So ist es auch mir ergangen, als ich zum ersten Mal eine Woche im «Sonnenhügel» war. Der Wechsel zwischen Rückzug und Gemeinschaft, zwischen Werkeln im Garten und Haus und dem Gebet, zwischen Stille und Gespräch, hat mich ebenso ins Lot gebracht wie das Angebot von regelmässigen Gesprächen mit einer Bezugsperson.

Seither engagiere ich mich als Freiwillige und unterstütze die Kerngemeinschaft an mehreren Wochenenden im Jahr – und erzähle anderen Menschen von diesem Kraftort.

Andrea Stadermann

Sonnenhügel – Haus der Gastfreundschaft:

<https://sonnenhuegel.org>

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Antonio Albanello, 031 370 71 13

Andreas Nufer, 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## halb eins – Wort Musik Stille

**Jeden Mittwoch um 12.30 können Sie bei uns für eine halbe Stunde die Arbeit unterbrechen und einen Moment innehalten.**

Das «Wort» ergreifen Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichem Hintergrund: Autorinnen, Kulturschaffende, Theologen aus den Landeskirchen, Angehörige anderer spiritueller-religiöser Traditionen und Künstlerinnen.

Klänge verschiedenster Instrumente und Musik aus aller Welt und Zeit lassen aufatmen.

Einer unserer Musiker ist Beat Rihm.

Beat Rihm kam vor 30 Jahren mit dem Trommeln in Kontakt, insbesondere mit dem Djembé. Die archaische Energie dieser Instrumente fasziniert ihn. Bis 2015 beschäftigte er sich mit seinen Lehrern René Barth und Tom Ehrlich intensiv mit dem rituellen Trommeln (Spiritedance-Drumming). «Die erstaunliche Kraft des gemeinsamen Pulses bewegt mich immer wieder.» Seit 2003 leitet Beat Rihm Trommel- und Tanzkreise und gestaltet verschiedene rituelle Anlässe.



## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt

guthirt.ostermundigen@

kathbern.ch

**Pfarrleitung**

Edith Zingg

031 930 87 14

**Theologinnen**

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto

031 930 87 13

Antonia Manderla

031 921 58 13

**Katechese**

Leitung: Doris Edelmann

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**

Debora Probst

**Sozial- und Beratungsdienst**

Angela Ferrari

031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**

Beatrice Hostettler-Annen

Stefanie Schmidt

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sakristan Ostermundigen**

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag

und Donnerstag)

## Ostermundigen

**Sonntag, 25. August**

10.05 Kommunionfeier

Edith Zingg

**Dienstag, 27. August**

07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 28. August**

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

**Sonntag, 1. September**

10.05 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto,

Edith Zingg

Verabschiedung von

Franca Collazzo Fioretto

**Dienstag, 3. September**

07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 4. September**

09.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

## Bolligen

**Samstag, 24. August**

18.00 Kommunionfeier im

reformierten Kirch-

gemeindehaus

Edith Zingg

Jahrzeit für Margrit Bernold

**Donnerstag, 5. September**

19.30 Innehalten

## Stettlen

**Samstag, 31. August**

18.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

## Kaffeeträff

**Donnerstag, 29. August,**

14.00–16.00, neu im Foyer des

reformierten Kirchgemein-

dehauses in Bolligen. Sich unge-

zwungen bei einer Tasse Kaffee

oder Tee austauschen.

## Bräteln in Stettlen

Wir feiern am **31. August,**

**18.00**, einen Gottesdienst in

Stettlen mit anschliessendem

Bräteln. Jeder bringt sein eige-

nes Grillgut mit. Wer möchte,

kann auch einen Salat oder Des-

sert fürs Buffet beisteuern – bit-

te dies im Vorfeld unbedingt bei

michael.stolz@unibe.ch anmel-

den. Getränke werden vor Ort

bereitgestellt. Wir freuen uns auf

Ihr Kommen!

## Innehalten. Singen und Schweigen

**Donnerstag, 5. September,**

**19.30**, neu in der reformierten

Kirche in Bolligen

Aussteigen und eintauchen in

meditative Lieder und Gesänge.

Kraft schöpfen aus der Stille.

## Erntedank

Seit Urzeiten feiern Menschen

Erntedank in dem Bewusstsein,

dass eine reiche Ernte nicht

selbstverständlich ist. Wir geben

unserer Dankbarkeit Raum und

feiern gemeinsam Erntedank.

Wir bereiten dieses Fest am

**8. September vormittags** mit

den Kindern des Religionsunter-

richts in der 1. bis 4. Klasse und

deren Familien vor.

Eintreffen: 09.30, Atelierbetrieb:

09.45–10.45, **Gottesdienst:**

**11.00**, Teilete: 12.00

Für die Teilete als gemeinsames

Zmittag nach dem Gottesdienst

bringt jede Familie bzw. Person

etwas zum Essen mit, und zwar

so viel, wie sie selber essen

mag. So füllen wir gemeinsam

den Gabentisch.

## Ich stelle mich vor



Ich heisse Roberta Gallo, wurde in Neapel geboren und bin vor 14 Jahren mit meinem Mann in die Schweiz gezogen. Reisen ist meine Leidenschaft und ich mache gerne lange Spaziergänge. Ich absolviere die Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der Berner Fachhochschule. Gleichzeitig arbeite ich im sozialen Bereich bei der Missione Cattolica di Berna, wo ich auch für die Senior:innengruppe zuständig bin. Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich im August ein siebenmonatiges Praktikum in der Sozialberatung der Pfarrei Guthirt begonnen. Ich danke euch für diese Gelegenheit und freue mich, all die wertvollen Ratschläge, die ich in diesen Monaten erhalten werde, in die Praxis umzusetzen.

## «Alles hat seine Zeit ...

... für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

Eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen, / eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz.» (Aus: Buch Kohelet, Kapitel 3)

Auf Ende September verabschiede ich mich von der Pfarrei Guthirt. Ich stelle mich der neuen Herausforderung als Gemeindeführerin der Pfarreien Spiez und Frutigen. Gerne blicke ich auf viele schöne Momente und Begegnungen zurück. So gilt es für mich, Danke und Adieu zu sagen. Ich danke euch/Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Wohlwollen, für das engagierte Mitarbeiten bei den Gottesdiensten, Pfarreifesten, Themensonntagen, Fiire mit de Chline und anderem mehr und für das gemeinsame Feiern. Ich freue mich, viele von euch in den nächsten Gottesdiensten noch zu sehen und mich persönlich zu verabschieden.

Franca Collazzo Fioretto

## Segensfeier

Mit einem Segen wurden besonders die Kinder und auch die Erwachsenen in einem eindrücklichen Gottesdienst auf den Weg geschickt, in den Alltag, in die Schule, in den Beruf oder die Pension. Wie aus einem kleinen Samen etwas Grosses entstehen kann, so kann der Segen an der Schwelle zu etwas Neuem viel bewirken und die Menschen bestärken. Der Segen gibt Mut, der ungewissen Zukunft im Vertrauen auf Gott zuversichtlich entgegenzusehen.



## Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitungsassistent Seelsorgeraum:** Cristina Salvi, 031 970 05 74

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

031 970 05 70

www.sanktjosefkoeniz.ch

josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

**Leitungsassistent**

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

**Pfarrreiseeulogie**

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73

Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76,

Bezugsperson Schwarzenburg

**Katechese/Jugendarbeit**

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Ursula Wu-Boos, 031 970 05 77

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

**Sakristan/Raumreservation**

Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

031 960 14 60

www.sanktmichaelwabern.ch

michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Sekretariat, 031 960 29 29

www.oeki.ch

**Standortkoordination**

Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64

**Leitender Priester**

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12

**Katechese/Familienarbeit**

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Urs Eberle, 031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation Wabern**

Seelan Arockiam, 079 963 70 60

(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

**Pfarrreiseeulogie**

Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76

**Katechese**

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

**Sozialberatung**

vakant

**Elki-Treff**

Cornelia Born, 076 761 19 74

**Sekretariat/Raumreservation**

Tanja Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

**Hauswart**

Markus Streit, 031 300 40 95

(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 24. August**

17.00 Kommunionfeier zum Caritassonntag «Das Richtige tun» mit Ute Knirim und Vincent Geiser-Käppeli, Präsident Altpfadfinder:innen katholische Pfadi Windrösli, zum Jubiläum

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Antonio

**Sonntag, 25. August**

09.30 Kommunionfeier (UK) musikal. Mitgestaltung: Frauenchor St. Josef, anschliessend Kaffeestube

12.15 Taufe von Yona und Sanyu Zilaba

18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer A. J. Muralitharan

**Mittwoch, 28. August**

09.00 Kommunionfeier (CV) Jahrzeit Franz Lötscher

**Freitag, 30. August**

19.00 Ökumenische Vesper

**Samstag, 31. August**

17.00 Eucharistiefeier (MB) Jahrzeit für Johanna Oehen-Christen

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Antonio

**Sonntag, 1. September**

10.00 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in der Thomaskirche in Liebefeld, mit Barbara Catania und Marika Marti und Philipp Kohli, ref. Pfarrer

**Mittwoch, 4. September**

09.00 Kommunionfeier (UK) Jahrzeit für Paula und Josef Koch-Petermann

### Schwarzenburg

**Donnerstag, 29. August**

19.00 Wort und Musik zum Feierabend

**Donnerstag, 5. September**

19.00 Wort und Musik zum Feierabend

### Wabern

**Sonntag, 25. August**

11.00 Kommunionfeier (UK)

**Freitag, 30. August**

18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

**Sonntag, 1. September**

11.00 Eucharistiefeier (MB)

**Freitag, 6. September**

18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

**Sonntag, 25. August**

10.00 Kein Gottesdienst, dafür Einladung nach Belp

**Donnerstag, 29. August**

09.00 Morgengebet an der Bernstrasse 65

**Sonntag, 1. September**

10.00 Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 5. September**

09.00 Morgengebet an der Bernstrasse 65

### Belp

**Sonntag, 25. August**

10.00 Gottesdienst (GH und JS) mit Jodlerclub Berna, anschliessend Apéro und Pfarreikaffee

**Donnerstag, 29. August**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 30. August**

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

**Sonntag, 1. September**

10.00 Kommunionfeier (UF)  
19.00 Jubilate – ökumenische Taizé-Feier in Anlehnung an das Taizé-Gebet, reformierte Kirche, Belp

**Donnerstag, 5. September**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 6. September**

09.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MCLI)

## Veranstaltungen

### Gesucht in Köniz, Wabern und Belp

**Wolle und Stoff**

Für die Kinderanimationswoche in Köniz und den Versöhnungsweg im Religionsunterricht werden Wolle und Stoff gesucht. Der Stoff sollte einfarbig und aus Baumwolle oder Leinen sein. Er wird zu bemalten Flaggen im Format A4 verarbeitet. Sie können die Wolle und den Stoff bei den Pfarrreiseekretariaten abgeben. Herzlichen Dank.

## Pilgern im Seelsorgeraum

**Samstag, 14. September** | Von Kehrsatz nach Belp  
Beachten Sie die Informationen unter «Voranzeigen»



Bild Ute Knirim

## Köniz

### Ökumenische Vesper

**NEU:** Ab dem 8. September wird die ökumenische Vesper am Sonntag um 19.00 gefeiert. Immer am 1., 2. und 3. Sonntag im Monat. Keine Vesper am 4. und 5. Sonntag des Monats.

### Solaranlage auf dem Dach

Vor wenigen Tagen haben die Installationsarbeiten für die Solaranlage auf dem Dach des Pfarreisaals begonnen. Diese dauern bis Ende Jahr, da neben der Anlage auch das Flachdach saniert wird. Während der Werkzeuge werden die Arbeiten ab und zu hörbar sein. Wir bitten um Verständnis.

### Jassen in Köniz

**Mittwoch, 28. August, 13.30**  
Für Senior:innen, im Pfarreisaal

### Literaturkreis der Frauen

**Mittwoch, 4. September, 09.45**  
Diskussionen zum Buch «Die Stickerin» von Margrit Schriber. Info: 031 970 05 70

### Meditationsangebote

- Infos: Flyer, Homepage
- **Shibashi – Meditation in Bewegung**  
Montag, 26. August und 2. September, 09.30  
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: Dorothea Egger, [www.shibashi-net.ch](http://www.shibashi-net.ch)
  - **Meditation im Laufendienstag, 18.00**  
Leitung: Ute Knirim
  - **Stille-Meditation und Herzensgebet**  
Montag, 26. August, 07.00  
Mittwoch, 4. September, 19.00  
Leitung: Veronika Wyss

### Blick ins Pfadilager St. Josef



Bild: Chantal Brun

## Wabern

### Willkommensnacht im Park der Villa Bernau

**Mittwoch, 28. August, 18.00**  
Gemeinsam laden Villa Bernau, reformierte Kirchgemeinde und katholische Pfarrei St. Michael in Wabern neu zugezogene Personen zum Willkommensnacht ein. Auch interessierte Menschen, die nicht neu zugezogen sind, sind herzlich willkommen.

### Shibashi – Meditation in Bewegung

**Samstag, 31. August, 09.30**  
Die Bewegungen entfalten sich aus einer meditativen Grundhaltung. Das achtsame Üben löst seelische und körperliche Anspannung. Der Kurs ist offen für alle Interessierten. Info/Anmeldung bis 26. August: Kursleiterin Dorothea Egger, Shibasi-Lehrerin und Theologin, [thea.egger@bluewin.ch](mailto:thea.egger@bluewin.ch); 026 322 17 70

### Jubilaren-Geburtstagsfest für Senior:innen in Wabern, Kehrsatz, Belp

Das Fest findet am **Mittwoch, 4. September** statt. Anmeldung gemäss persönlicher Einladung.

### NEU: Singen und Suppe-Essen für alle in der Villa Bernau

**Freitag, 6. September, 17.30**  
Jung und Alt, Familien und Kinder laden wir zu einem Sing-nachmittag in den Dachstock der Villa Bernau ein. Anschliessend gibt es eine leckere Suppe. Ohne Anmeldung. Organisation: Pfarrei St. Michael, ref. Kirchenkreis Wabern und Villa Bernau



Bild: Kinderchor Wabern

## Kehrsatz

### Ökumenischer Halbtagesausflug – Fahrt ins Blaue

**Mittwoch, 11. September**  
Der Ausflug mit einem deftigen Zvieri führt ins Seeland. Abfahrt: 13.15: ab Bernstrasse 65

13.30: ab Bahnhof Kehrsatz  
Rückkehr:  
Gegen 17.30 in Kehrsatz  
Anmeldung bis 1. September:  
Sekretariat, 031 960 29 29

## Belp

### Treff.punkt Belp

**Mittwoch, 28. August, 19.00**  
Blue Grass Musik mit Bier- und Snack-Teilete. Kontakt: Elke Dörmig, 079 688 84 10

### SPiRiT Ad-hoc-Chor Probe

**Donnerstag, 29. August, 19.00**  
Spontan-Chor für sing- und musikbegeisterte Menschen. Proben für den Gottesdienst zum Erntedank am 20. Oktober. Leitung: Sándor Bajnai

### Sorgende Gemeinde Belp – Einladung zum Workshop

**Donnerstag, 5. September, 19.00**  
Dorfzentrum Belp, Aaresaal  
Impuls-Referate, Kreativität, Austausch und Informationen. Belper:innen gestalten die Zukunft ihres Dorfes aktiv mit. Info: René Walker, 031 818 22 66

## Voranzeigen

### Kulturfest in Köniz Kunst und Musik in St. Josef

**Samstag, 7. September**  
Das Pfarreizentrum St. Josef ist dieses Jahr einer der Austragungsorte des Kulturfests Köniz.  
10.00: Eröffnungsveranstaltung zum Kunstwerk «Schwelle»  
11.30: Heilige Vielfalt in der Schöpfung – eine musikalische Lesung  
19.30: Slowenischer Jazz – ein Chorkonzert  
Weitere Programmpunkte siehe <https://www.kathbern.ch/koenizwabern/news-artikel/kulturfest-koeniz>  
Nähere Informationen:  
Artikel zum Kulturfest Seite 23

### Liturgische Feier mit Psalmen und Gesangsoktett in Köniz

**Sonntag, 8. September, 09.30**

### Pilgerwanderung von Kehrsatz nach Belp

**Samstag, 14. September**  
Treffpunkt: 10.30, ÖKI Kehrsatz, Mättelstrasse 24

Route: Wir laufen Richtung Selhofen bis zur Aare und setzen über mit dem Fährboot. Von dort geht es an der Aare entlang bis zur Auguetbrücke (Picknick) und weiter nach Belp. Zwischen durch kurze Impulse. Die Wege sind gut begehbar und eben, Strecke ca. 9,7 km. Hinweis: Wer nicht den ganzen Weg bewältigen kann, ansonsten aber gerne mitpilgern möchte, melde sich bitte bei Ute Knirim. Wir schauen mit dem Fahrdienst nach einer guten Lösung.  
16.15: Ankunft in Belp, Kaffee und Kuchen  
17.00: Wortgottesdienst in der Heiliggeistkirche, mitgestaltet von den Religionsschüler:innen der 5. bis 8. Klasse  
17.45: Apéro riché, anschliessend individuelle Rückkehr  
Fussweg zum Bahnhof Belp: 750 m (ca. 12 Min.)  
Mitbringen: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Tagesrucksack mit Picknick und Getränken, Sonnenschutz, kleines Handtuch. Infos und Anmeldung (Mindestteilnehmerzahl 10 Pers.) bis Montag, 9. September: U. Knirim, [ute.knirim@kathbern.ch](mailto:ute.knirim@kathbern.ch), 031 970 05 73

### Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in Belp

**Sonntag, 15. September, 10.00**  
Mit Verabschiedung von Pfarrei-seelsorgerin Ursula Fischer, anschliessend Pfarreikaffee.

### Pfarrefest «Begleitet sein» in Wabern

**Sonntag, 15. September, 11.00**  
Eucharistiefeier zusammen mit der tamilischen und eritreischen Gemeinschaft in Wabern. Anschliessend Teilete. Getränke sind vorhanden. Kinderprogramm und kulturelle Beiträge.

### Jahresausflug FrauenForum in Köniz

**Freitag, 27. September**  
Unterwegs in Luzern und auf dem Vierwaldstädter See  
Wir erfahren auf dem geführten Frauenstadtrundgang «Grüess Gott» einiges über die Facetten des Themas «Frauen und Religion».  
Anmeldung bis 14. September: U. Knirim, [ute.knirim@kathbern.ch](mailto:ute.knirim@kathbern.ch), 031 970 05 73

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

[www.kathbern.ch/worb](http://www.kathbern.ch/worb)

[martin.worb@kathbern.ch](mailto:martin.worb@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

[manuela.cramer@kathbern.ch](mailto:manuela.cramer@kathbern.ch)

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindefeier

031 832 15 50

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Monika Klingenberg

Pfarreiseelsorgerin

031 832 15 56

[monika.klingenberg@kathbern.ch](mailto:monika.klingenberg@kathbern.ch)

### Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

### Katechese

1.–4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

[drazenka.pavlic@kathbern.ch](mailto:drazenka.pavlic@kathbern.ch)

5. Klasse, 7.–9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

[leonie.laederach@kathbern.ch](mailto:leonie.laederach@kathbern.ch)

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

[www.worbinterkulturell.ch](http://www.worbinterkulturell.ch)

### Samstag, 24. August

18.00 Vorabendgottesdienst  
Eucharistiefeier, Peter  
Sladkovic, Pater Hüppi

### Sonntag, 25. August

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Eucharistiefeier, Peter  
Sladkovic, Pater Hüppi

### Mittwoch, 28. August

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Eucharistiefeier, Pater  
Hüppi

19.30 Ökumenische Taizé-Feier  
Reformierte Kirche  
Rüfenacht

### Samstag, 31. August

18.00 Jugend-Gottesdienst, Le-  
onie Läderach, Peter  
Sladkovic

### Sonntag, 1. September

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Eucharistiefeier, Peter  
Sladkovic, Pater Hüppi

### Mittwoch, 4. September

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier, Monika  
Klingenberg

19.30 Ökumenisches Friedens-  
gebet  
Reformierte Kirche Worb

### Merci, Cony

Im vergangenen «Schuljahr» hat  
Constanza Harvey in unserer  
Pfarrei als Vorpraktikantin im  
Sozialdienst gearbeitet.

Liebe Cony, wir danken dir herz-  
lich für deine Mitarbeit in vielen  
verschiedenen Bereichen der  
Sozialarbeit und auch bei ver-  
schiedenen Veranstaltungen der  
Pfarrei und im Religionsunter-  
richt. Wir wünschen dir alles  
Gute und Gottes Segen auf  
deinem weiteren beruflichen  
Weg und in deinem Leben.  
Auf Wiedersehen da oder dort.

*psb*

### Glückwunsch zum Jubiläum

Liebe Leonie, im Namen des  
Kirchgemeinderates und der  
Pfarrei St. Martin gratuliere ich  
dir herzlich zu deinem Dienstju-  
biläum. Seit 35 Jahren arbeitest  
du als Katechetin für die Katholi-  
sche Kirche im Raum Bern. Wir  
danken dir dafür und wünschen  
dir weiterhin viele gelingende  
Begegnungen mit den Jugendli-  
chen in unserer Pfarrei. *psb*

### Save the date

Liebe Freiwillige und Ehrenamt-  
liche in unserer Pfarrei, bitte re-  
servieren Sie sich den Freitag,  
25. Oktober, für unseren Dan-  
kesanlass. Sie werden eine per-  
sönliche Einladung erhalten. *psb*

### Die Orgel – Königin der Instrumente

Nicht vergebens trägt das  
grösste aller Musikinstrumente  
diesen Titel – eine Kirchenorgel  
kann ALLES: Säuseln, brummen,  
jubeln, fetzen, zischen, donnern,  
gleichzeitig Melodien und Har-  
monien und Rhythmen und Bäs-  
se spielen! Die Orgel in der ka-  
tholischen Kirche Worb ist zwar  
nicht sehr gross, aber dank ge-  
schickter Zusammensetzung der  
Register und Klangfarben lässt  
sich auf diesem Instrument die  
ganze Palette der Musik darstel-  
len. Zudem ist der Organist in  
Worb «bei den Leuten», sichtbar  
und spürbar, nicht auf irgendei-  
ner Empore versteckt.

Jürg Lietha, bekannter Konzert-  
organist, Arrangeur und Kompo-  
nist, der vor 20 Jahren die Orgel  
in Worb eingeweiht hat, spielt  
am **Sonntag, 20. Oktober, um  
17.00** ein farbiges Konzertpro-  
gramm, das verschiedene Stil-  
richtungen und «Sounds» zeleb-  
riert: von Bach bis Bernstein und  
Pink Floyd – Klassik, Pop und  
Musicals! Lassen Sie sich von  
der Orgel und den fantastischen  
Klängen bezaubern!

## Willkommen, Anna Fricker

Wir heissen Anna Fricker herzlich willkommen als Praktikantin in  
unserem Sozialdienst. Liebe Anna, du wirst etwas kürzer als Cony bei  
uns mitarbeiten und ausschliesslich im Sozialdienst. Wir wünschen dir  
bereichernde Erfahrungen in diesem Praktikum. *psb*



Mein Name ist Anna Maria Fricker-Canteri, kurz Anna Fricker. Vom  
August 2024 bis März 2025 bin ich in St. Martin anzutreffen, da ich  
ein Praktikum als Sozialarbeitende im Rahmen meiner Ausbildung  
absolviere.

Nach einem erlebnisreichen Praktikum im Kinderschutz und den drei  
Jahren Studium der Sozialarbeit freue ich mich darauf, hier in der  
Pfarrei St. Martin am Puls des Lebens zu sein und Projekte mit und  
für die Einwohner:innen von Worb und Umgebung zu begleiten.  
Ich freue mich darauf, Freiwilligen zu begegnen und von ihrer Erfah-  
rung zu profitieren.

Mit Renate Kormann werde ich in vielen Bereichen tätig sein, rein-  
schauen und mitgestalten dürfen. Ich bin neugierig auf die Projekte  
und die Menschen, die sich sozial in der Pfarrei engagieren, und auf  
das, was Worb besonders macht.

Themen, die mir am Herzen liegen, sind: Familie, Kinder und Jugend-  
liche, Migration und Integration. Ich habe selber vor bald 14 Jahren  
meine Heimat Bella Italia verlassen und kenne einige der Herausfor-  
derungen, mit denen Ausländer:innen tagtäglich konfrontiert sind,  
sowie den Wunsch, mit dem, was eine Person ist und ausmacht, zur  
Gesellschaft dazuzugehören.

Es freut mich, Ihnen da oder dort zu begegnen und mit Ihnen ins Ge-  
spräch zu kommen. Bis bald, *Anna Fricker*

## Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

[www.kathbern.ch/muensingen](http://www.kathbern.ch/muensingen)

muensingen

[johannes.muensingen@kathbern.ch](mailto:johannes.muensingen@kathbern.ch)

**Pfarrleitung**

Felix Klingenberg (fk)

**Theologin**

Judith von Ah (jv)

**Religionspädagogin**

Nada Müller (nm)

**Ökum. Jugendarbeit**

Pierino Niklaus

[www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch)

**Sekretariat**

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30 | 13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

**Sonntag, 25. August**

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Eucharistiefeier (M. Bär)

**Mittwoch, 28. August**

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (jv)  
anschliessend Kaffee und  
Gipfeli

**Donnerstag, 29. August**

14.30 Rosenkranzgebet

**Samstag, 31. August**

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier (jv)

**Sonntag, 1. September**

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier (jv)

16.00 Messa in lingua italiana

**Mittwoch, 4. September**

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

**Donnerstag, 5. September**

14.30 Rosenkranzgebet

## Mit Leib und Seele



Nada Müller, Religionspädagogin in der Pfarrei Münsingen

### Wortimpuls

#### Überflügeln Maschinen Menschen?

Da gibt es Bereiche,  
bei welchen Maschinen die Menschen überflügeln:

Wenn es darum geht, riesige Datenmengen zu verarbeiten.  
Wenn es darum geht, schwierige Rechnungen zu lösen.  
Wenn es darum geht, logische Kombinationen auszutüfteln.  
Wenn es darum geht, in einer immensen Datenflut Muster zu erkennen.

Da gibt es Bereiche,  
bei welchen Maschinen die Menschen nicht ersetzen können:

Datenbasierte Systeme können sich nicht frei zu etwas entscheiden.  
Sie sind davon abhängig,  
mit welchen Daten sie von Menschen gespiesen werden.

Datenbasierte Systeme können nicht beurteilen,  
ob etwas gut oder schlecht, nützlich oder schädlich ist.  
Sie sind davon abhängig,  
womit man sie beauftragt.

Datenbasierte Systeme können in unglaublicher Menge Vorhandenes  
neu zusammensetzen,  
neu kombinieren,  
neu verknüpfen.

Menschen können  
Neues denken,  
Neues erschaffen,  
Neues kreieren.

Felix Klingenberg

### Weniger Mitglieder

Die Prognosen dazu, wie sich die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz entwickeln werden, zeigen, dass die Zahl der Kirchenmitglieder sinken wird. Breite religionssoziologische Studien weisen nach, dass in der Schweiz die Bindung der Mitglieder an die Religionsgemeinschaft mit jeder Generation etwas abnimmt, und zwar sowohl hinsichtlich der institutionellen Verbundenheit als auch der persönlichen Spiritualität. Die Religiosität verlagert sich zudem nicht in eine private christliche Religiosität ausserhalb von Religionsgemeinschaften und genauso wenig in andere Religionen oder Weltanschauungen. Die Bindung zu einer Landeskirche nimmt derzeit mit jeder Generation etwas ab. Wollen die Kirchen nicht zu fundamentalistischen, abgeschlossenen kleinen Sondergruppen werden, so ist der Rückgriff auf starre Strukturen und enge Gedankengebilde zu vermeiden. Das Kernanliegen des Christentums ist ein gutes Zusammenleben aller (Reich Gottes). Auch in einer kleineren Religionsgemeinschaft bleibt dieser Auftrag wichtig. Die Organisationsform der Kirchen wird sich diesem Auftrag immer wieder anpassen müssen. Der Rückzug in ein kirchliches Ghetto ist keine Alternative. (fk)

### Bibel nach 7

**Mittwoch, 28. August, 19.00**  
Pfarreizentrum

### Fyre mit de Chlyne

**jeweils Samstag, 10.30**  
Für Vorschulkinder ab drei Jahren mit Ihren Eltern, Grosseltern, Freunden, älteren und jüngeren Geschwister – alle sind willkommen! Die Feier dauert ungefähr 30 Minuten. Sie findet abwechselnd in der reformierten und katholischen Kirche statt. Anschliessend für alle, die möchten, Zusammensein bei Sirup und Co.  
Die nächsten Daten:  
14. September, ref. Kirche  
26. Oktober, kath. Kirche  
30. November, kath. Kirche

### Vertiefungskurs zur Biografiearbeit

**jeweils Freitag,  
11. und 25. Oktober,  
15. und 22. November,  
6. Dezember  
14.00 bis 17.00**

Thema: Älter werden mit Zuversicht  
Weitere Informationen und Anmeldung bei Judith von Ah, [judith.vonah@kathbern.ch](mailto:judith.vonah@kathbern.ch)

### Todesfall

29. Juli: Fredy Neff (1934), Münsingen

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Co-Gemeindeleitung:** Johannes Maier und Doris Hagi Maier  
031 300 70 25 (Bremgarten), 031 910 44 01 (Zollikofen)

### 3047 Bremgarten b. Bern

Johanniterstrasse 30  
031 300 70 20

[www.kathbern.ch/heiligkreuz](http://www.kathbern.ch/heiligkreuz)

### 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26

031 910 44 00

[www.kathbern.ch/zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen)

### Theolog:innen

Doris Hagi Maier

Johannes Maier

031 300 70 25 / 031 910 44 01

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Franz-Josef Glanzmann

(Münchenbuchsee)

031 910 44 08

### Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Seniorenarbeit Zollikofen

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

### Gemeinwesenarbeit Bremgarten

Albrecht Hermann 031 300 70 23

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Evelyne Staufer

– Bremgarten: 031 300 70 20

[heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch)

– Zollikofen: 031 910 44 00

[franziskus.zollikofen@kathbern.ch](mailto:franziskus.zollikofen@kathbern.ch)

### Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse

alle Standorte

Evelyne Staufer, 079 769 12 32

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse

Bremgarten und Münchenbuchsee

Franz-Josef Glanzmann 031 910 44 08

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse

Zollikofen und Jegenstorf,

Firmung 17+,

Kinder- und Jugendarbeit

Leo Salis, 031 910 44 04

### Hausdienst

– Bremgarten:

Manfred Perler, 031 300 70 26

– Zollikofen, Jegenstorf,

Münchenbuchsee:

Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

### Sakristane

– Bremgarten:

Clare Arockiam

– Zollikofen:

Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Sonntag, 25. August

11.00 Kommunionfeier  
zum Patrozinium,  
Verabschiedung  
von Doris Hagi  
und Johannes Maier,  
mit dem Johanneschor  
und dem Kirchenchor  
St. Antonius  
Anschliessend Apéro

#### Donnerstag, 29. August

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Samstag, 31. August

10.00 Ökumenische Kinderfeier,  
ref. Kirche Matthäus

#### Sonntag, 1. September

11.00 Kommunionfeier  
mit Franz-Josef  
Glanzmann

#### Donnerstag, 5. September

09.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 25. August

09.30 Kommunionfeier  
mit Franz-Josef  
Glanzmann  
18.00 Gottesdienst  
in albanischer Sprache

#### Dienstag, 27. August

09.00 Kommunionfeier

#### Donnerstag, 29. August

17.00 Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 1. September

09.30 Kommunionfeier  
mit Franz-Josef  
Glanzmann

#### Dienstag, 3. September

09.00 Eucharistiefeier  
Donnerstag, 5. September  
17.00 Rosenkranzgebet

### Herz-Jesu-Freitag

#### 6. September

19.00 Eucharistiefeier  
mit Pater Ruedi Hüppi  
Jahrzeit für Melanie und  
Hermann Kümmerli und  
Sohn Heinrich

### Jegenstorf

#### Samstag, 31. August

17.30 Kommunionfeier  
mit Franz-Josef  
Glanzmann

### Urtenen-Schönbühl

#### Sonntag, 1. September

09.00 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit David Bringold  
und Doris Deriaz

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von Margarita Engelman aus  
Zollikofen und Paul Jeannerat  
aus Urtenen-Schönbühl.

«Herr, bleibe bei uns, denn es  
will Abend werden, und der Tag  
hat sich geneiget.» (Lukas 24,29)

### Abschiedsgottesdienst

#### Co-Gemeindeleitung und Patrozinium

Am **Sonntag, 25. August**, um  
**11.00** verabschieden wir uns in  
der Kirche St. Johannes in  
Bremgarten von den Pfarreien  
Heiligkreuz und St. Franziskus.  
Wir freuen uns auf das gemein-  
same Feiern des Gottesdienstes  
mit euch, auf die musikalische  
Umrahmung durch den Johan-  
nes- und Antonius-Chor und auf  
die Gespräche beim anschlies-  
senden Apéro, das der Kircheng-  
meinderat Heiligkreuz vorberei-  
ten wird.

*Co-Gemeindeleitung*

*Doris Hagi und Johannes Maier*

### Kirchenmusik am Patrozinium

Der Chor bringt Werke von Lou-  
is Lewandowski zur Aufführung.  
Louis Lewandowski (1821–1894)  
war ein deutscher Komponist  
und Chorleiter, der die synago-  
gale Musik des 19. Jahrhunderts  
revolutionierte. Er kombinierte  
traditionelle jüdische Melodien  
mit westlicher klassischer Musik  
und führte vierstimmige ge-  
mischte Chöre in den Synago-

gen ein.

Wir freuen uns, das Patrozinium  
mit den schönen Klängen mitge-  
stalten zu dürfen.

### Ausführende

Johanneschor Bremgarten  
Kirchenchor St. Antonius  
Vili Gospodiva. Sopran  
René Meier, Orgel  
Felix Zeller, Leitung

### Ökumenische Kinderfeier in Bremgarten



Bild: pixelio.de

Am **Samstag, 31. August**,  
**10.00** feiern wir in der Matthäus-  
kirche im Rossfeld die ökumeni-  
sche Kinderfeier zum Thema  
«Vom Saulus zum Paulus».  
Eingeladen sind alle Kinder im  
Alter von 3 bis 8 mit ihren Eltern,  
Geschwistern, Grosseltern. Freut  
euch auf eine abwechslungsrei-  
che Feier, die extra für euch  
Kinder gestaltet wird, mit einer  
spannenden Geschichte von  
Paulus, dem einstigen Feind von  
Jesus, der zum wichtigsten  
Freund wurde, mit Basteln,  
Singen und Musik und als Ab-  
schluss einem Znüni für alle.

### Festgottesdienst zum Dorffest 775 Jahre Urtenen-Schönbühl

**1. September, 09.30**, Festzelt,  
mit Pfarrer David Bringold, Kir-  
chenkreis Urtenen-Schönbühl  
und Doris Deriaz als Vertreterin  
der Pfarrei St. Franziskus,  
Zollikofen.

«u-schön daheim», so lautet das  
Thema des Festgottesdienstes  
anlässlich des Dorffestes. Für  
musikalische Umrahmung sor-  
gen Rita T. & Friends.  
Herzliche Einladung an alle.

### Lagerrückblick Blauring

Der Lagerrückblick findet am  
**Sonntag, 1. September**,  
**16.00–19.00** beim Pavillon in  
Zollikofen statt.  
Infos: [www.blauringzollikofen.ch](http://www.blauringzollikofen.ch)

### Männerrunde Ü60

Spaziergang zum Schloss Reichenbach  
Am **Mittwoch, 28. August, 14.30** treffen wir uns beim alten Schulhaus in Bremgarten, Aeschenbrunnmattstrasse 6, und spazieren anschliessend gemeinsam zum Restaurant «Schloss Reichenbach». Wer erst beim Restaurant dazu stossen möchte, trifft die Spaziergänger ca. ab 15.15 vor Ort an. Keine Anmeldung erforderlich. Info: Albrecht Herrmann, 031 300 70 23

### Wandergruppe St. Franziskus

Die Wanderung vom **3. September** führt uns von Brünisried zur Buchenkapelle nach Plasselb.  
**Besammling:** Dienstag, **3. September, 09.20**, beim Treffpunkt im Bahnhof Bern  
**Verschiebedatum:** Dienstag, 10. September  
**Informationen:**  
Jeanne Ruch, 079 200 34 36  
Delphina Müller, 079 302 18 27

### Männerrunde Ü60

Mittwoch, **11. September, 14.40–16.00**, Gruppenbesuch des Info-Pavillons «Zukunft Bahnhof Bern».  
**Treffpunkt:** Vor dem Infopavillon, Lift Unterführung zur grossen Schanze, 1. Stock links. Siehe auch: <https://zukunftbahnhofbern.ch/>



Bild: privat AH

Die Führung durch den Info-Pavillon gibt nicht nur einen Einblick in das spannende Grossbauwerk mit verschiedenen Modellen, sondern zeigt auch die Geschichte und Entwicklung des Bahnhofs auf. Zudem kann mittels einer Virtual-Reality-Brille bereits heute ein 3D-Blick auf den künftigen Bahnhof geworfen werden. Es ist also eine Reise von der Vergangenheit in die Zukunft. Für Antworten auf all-fällige Fragen bleibt Zeit.

Fakultativ besteht die Möglichkeit, im Anschluss im nahegelegenen Restaurant «Grosse Schanze» ein Getränk einzunehmen.

Die Führung ist gratis. Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine **Anmeldung bis**

**3. September** notwendig: Albrecht Herrmann 031 300 70 23 oder [albrecht.herrmann@kathbern.ch](mailto:albrecht.herrmann@kathbern.ch)

### Plauderstündli im September

**Dienstag, 3./10./17. September, 14.00–15.00** im Kalchacker Märit (Café Sterchi), Bremgarten.

Ob jung oder alt, kommen Sie auf ein ungezwungenes Plauderstündli vorbei. Ich freue mich auf Sie!

Albrecht Herrmann, Sozialarbeiter, Pfarrei Heiligkreuz, Tel. 031 300 70 23 (ein Glückskäfer auf dem Tisch dient als Erkennungszeichen).



Bild: Alexa auf Pixabay

### Du liebst Geschichten, Gedichte, Texte und magst Menschen?

Dann bist Du in unserem **Andachtsteam** genau richtig! Wir gestalten jeweils am Donnerstagmorgen eine kurze ökumenische Andacht im Alterszentrum Bremgarten. Die Gestaltung ist offen für vielfältige Formen. Dabei begleitet uns stets unsere Pianistin. Ist dein Interesse geweckt und möchtest du dich einige Male pro Jahr freiwillig engagieren? Wir freuen uns auf dich! Auskunft bei Pfarrerin Manuela Ott: [manuela.ott@refbern.ch](mailto:manuela.ott@refbern.ch), 076 370 03 64

### Öffnungszeiten Pfarrämter Heiligkreuz und St. Franziskus

Von September bis Mitte Oktober sind beide Sekretariate wegen Weiterbildung und Abwesenheit unregelmässig geöffnet.

An folgenden Tagen bleibt das **Sekretariat in Bremgarten geschlossen:**

Dienstag, 3. September  
Dienstag, 10. September  
Dienstag, 1. Oktober  
Donnerstag, 3. Oktober  
Dienstag, 8. Oktober  
Donnerstag, 10. Oktober

Per E-Mail sind wir erreichbar: [heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch)

An folgenden Tagen bleibt das **Sekretariat in Zollikofen geschlossen:**

Dienstag, 3. September  
Dienstag, 10. September  
Dienstag, 17. September  
Freitag, 20. September  
Dienstag, 24. September  
Freitag, 27. September

Per E-Mail sind wir erreichbar: [franziskus.zollikofen@kathbern.ch](mailto:franziskus.zollikofen@kathbern.ch) oder hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter, 031 910 44 00

### Lebt wohl!

Seit sieben Jahren sind wir in den Pfarreien Heiligkreuz in Bremgarten und St. Franziskus in Zollikofen tätig, davon die letzten zwei Jahre als Co-Gemeindeleitung. Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen. Wir sind überwältigt und zutiefst berührt von all den liebevollen Zeichen, Worten und Geschenken zu unserem Abschied. Ist unser Abschied doch harmlos, verglichen mit dem, wovon Menschen sonst so alles Abschied nehmen müssen. Und so fällt uns dieser Abschied – obwohl geprägt von einem lachenden und einem weinenden Auge – auch nicht allzu schwer. Neues lockt und wartet. Im Erinnerungsrucksack nehmen wir mit: unzählbar viele schöne Begegnungen mit interessanten, liebevollen und wohlwollenden Menschen. All die Projekte, die wir in den Jahren kreativ umsetzen durften, und die grosse Dank-

barkeit darüber, dass wir vieles bewirken und zukunftsorientiert aufgleisen konnten.

Es war für uns eine ganz besondere Freude, dass wir in kurzer Zeit viele neue Teammitglieder gewinnen konnten und die Pfarreien personell zuversichtlich in die nähere Zukunft blicken dürfen. Wir wurden all die Jahre gestützt und unterstützt von mitdenkenden und innovativen Teammitgliedern. Wir haben das schöne und freundschaftliche Miteinander sehr geschätzt, das wir mit fast dem ganzen Team erleben durften. Danke allen vom Team, die mit uns am gleichen Strick gezogen haben. Unterstützung erfuhren wir ebenfalls von umsichtigen Personen aus dem Kirchgemeinderat und verschiedensten Pfarreimitgliedern. Mit einem grossen Dankeschön verabschieden wir uns von euch allen und wünschen den Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus von Herzen alles Beste und Gottes Segen – lebt wohl!  
Doris Hagi und Johannes Maier



Bild: privat DH

### Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus – wie weiter?

Von September bis Ende November 2024 wird Annelise Camenzind die beiden Pfarreien Heiligkreuz und Sankt Franziskus mit einem Pensum von 80 Prozent ad interim leiten. Sie kennt die beiden Pfarreien aufgrund einer früheren Ad-Interimsleitung. Liebe Annelise, danke für den dreimonatigen Einsatz, wir wünschen dir viel Freude bei der Arbeit.

Co- Gemeindeleitung  
Doris Hagi und Johannes Maier

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

**Langenthal**

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus**

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

**Herzogenbuchsee**

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

**Huttwil**

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

**Wangen**

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

**Niederbipp**

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

francesco.marra@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

flavia.schuermann@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

beatrice.meyer@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

thomas.friedrich@

kathlangenthal.ch

079 713 92 36

## Raum- reservierungen

062 961 17 37

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

**Kirchgemeindehaus**

**Langenthal**

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

## Gottesdienstagenda

**Samstag, 24. August**

17.00 Eucharistiefeier in

Langenthal

Stiftjahrzeit für Maria

Mercedes Lenz-Segui

Diakon Francesco Marra,

Vikar Jaimson Mathew

**Sonntag, 25. August**

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier in

Niederbipp

Kaplan Arogya Salibindla

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil

Vikar Jaimson Mathew

Stiftjahrzeit für Marie

Angèle Lehmann-Valère

10.30 Eucharistiefeier in

Langenthal

mit Kirchenchor «Maria

Königin»

Kaplan Arogya Salibindla

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

in Roggwil

Don Gregorio Korgul

**Dienstag, 27. August**

09.00 Eucharistiefeier in

Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Samstag, 31. August**

17.00 Eucharistiefeier in

Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

**Sonntag, 1. September**

08.45 Eucharistiefeier in

Roggwil

Kaplan Arogya Salibindla

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil

mit Kirchenchor

Vikar Jaimson Mathew,

Diakon Francesco Marra

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

10.30 Familiengottesdienst in

Wangen «Nomen est

omen»

Lavinia Mazzolena Vietri

10.30 Eucharistiefeier in

Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

11.00 Eucharistiefeier in

Herzogenbuchsee

Vikar Jaimson Mathew

16.30 Eucharistiefeier (i) in

Langenthal

Don Gregorio Korgul

**Dienstag, 3. September**

09.00 Eucharistiefeier in

Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

**Donnerstag, 5. September**

09.00 Eucharistiefeier in

Herzogenbuchsee

Kaplan Arogya Salibindla

**Freitag, 6. September**

08.15 Rosenkranzandacht in

Langenthal

09.00 Eucharistiefeier in

Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Patrozinium in Maria Königin**

Im Festgottesdienst zum Patro-

zinium am **Sonntag, 25. Au-**

**gust**, werden der Kirchenchor

«Maria Königin» und der Gos-

pelchor «The Spirits» zusammen

mit weiteren Gästen Werke des

englischen Erfolgskomponisten

John Rutter singen. Wir danken

allen Beteiligten für die musikalische

Bereicherung.

**Wallfahrt nach Wolfwil**

Am **Sonntag, 25. August**,

**14.30** feiern wir nebst dem Patro-

ziniumsgottesdienst in Lan-

genthal und unseren Sonntags-

gottesdiensten in den Pfarreien

eine Andacht in der **Gnadenka-**

**pelle in Wolfwil**. Anschliessend

sind Sie zum Apéro in der Pfarr-

schür eingeladen. Der Anmelde-

schluss für die gemeinsame Ve-

lofahrt oder den Fahrdienst ist

leider schon vorbei. Sie haben

aber die Möglichkeit, individuell

per Auto, mit dem Velo, zu Fuss

oder mit den öffentlichen Ver-

kehrsmitteln anzureisen. Herz-

lich willkommen!



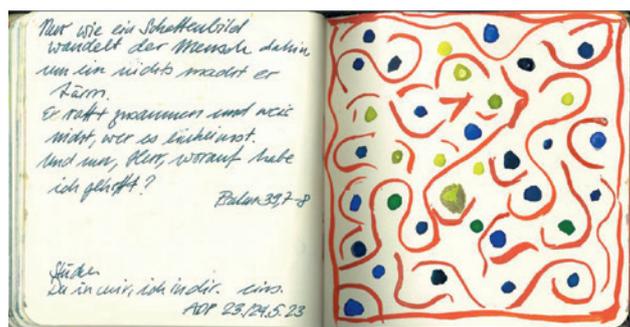
## #pinselgebet

Gebet [zu bitten], lat. oratio, die Hinwendung zu Gott ist ein entscheidender Ausdruck der Frömmigkeit. Das Gebet bedient sich alter Formen oder entsteht spontan aus dem Gefühl; es hat den Charakter des Gesprächs. (dtv Lexikon, Bd 6; Ausgabe 1997; Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG München)

Vor etwas mehr als einem Jahr fing ich an, mein Abendgebet mit dem Pinsel festzuhalten. Mit der Nass-in-Nass-Technik konnte ich gut «abschalten» und meinen Geist vom Alltagslärm befreien, in die Stille eintauchen. Aus der leeren weissen Fläche entstanden fließende Formen, farbige Flächen oder Kleckse. Einige Zeit verweilte ich mit dem Pinsel und den Farben, bis ich vollständig in der Stille ankam. Beim «Auftauchen» kamen mir aus dem entstandenen Bild Worte und Sätze entgegen. Diese fand ich in den Psalmen wieder. Dadurch entstand der zweite Teil des #pinselgebets. Das Niederschreiben der Verse bildete den Abschluss meiner Meditation. Die entstandenen Buchseiten habe ich jeweils in den sozialen Medien veröffentlicht und die Posts noch mit Musik hinterlegt. Die grösste Reichweite hatten die Posts auf dem WhatsApp-Status, wo um die 100 Personen die Bilder gesehen haben. Es kam dadurch auch zu persönlichen Interaktionen, die zum Teil sehr berührend waren.

Ich glaube an die Kraft des Gebetes und habe grosse Freude an der Verkündigung. Ich hoffe, dass Menschen, die nun einzelne Seiten aus meinem Büchlein sehen werden, dies als Anstoss für ihren eigenen Gebetsschatz und ihren Weg mit Gott nehmen können.

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin



Die Bilder von Anna Di Paolo sind in der Kirche Herz Jesu, in Herzogenbuchsee, ausgestellt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

## Wir begrüßen im Pastoralraum-Team

Mein Name ist **Saskia Deborah Schaffhauser**;

geboren wurde ich am 7. Januar

1991 im Kanton Aargau als älteste von drei Töchtern.

Seit 2019 bin ich glücklich verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Katzen in Reitnau im Kanton Aargau.

Ursprünglich bin ich gelernte Buchhändlerin, meine Ausbildung habe ich im Jahre 2016 in der Buchhandlung Klosterplatz in Olten abgeschlossen. In diesen drei Jahren durfte ich viele wertvolle Erfahrungen machen, und diese Erfahrungen haben meinen Weg geprägt, mein jetziges Studium für das Diplom als Religionspädagogin in Angriff zu nehmen.

Parallel zu meinem Studium war ich, wie auch schon vorher, in einem grossen Schweizer Transportunternehmen als Mitarbeiterin im Customer-Service Europa angestellt, wo ich nebst anderen Aufgaben für die Erfassung von Aufträgen für spezielle chemische Güter in ganz Europa zuständig war.

Ich und die Kirche: Nebst dem obligatorischen Religionsunterricht, den ich in der Pfarrei «Heilige Familie» in Schöffland besucht habe, war ich ab meiner Erstkommunion als Ministrantin unterwegs, wo mein Weg direkt in die Leitung unserer Ministranten-Gruppe führte. Ich entschloss mich auch, der Jung-schar beizutreten, zuerst als normales Mitglied, dann als Hilfsleiterin und zuletzt als Leiterin der Gruppe. Hierbei hatten wir riesiges Glück, dass uns die Pfarrei ihre Räume zur Verfügung stellte und wir dort unsere Treffen abhalten durften.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat mir sehr viel Spass gemacht, und auch heute noch fasziniert mich die Begeisterung, die man bei Kindern und Jugendlichen weckt, wenn man sie motivieren kann und sie über Gott und Jesus sprechen können. Seit März 2021 gehöre ich in unserer Pfarrei in Schöffland dem achtköpfigen Lektorenteam an, wo wir als freiwillige Mitar-



beiter und Mitarbeiterinnen helfen, den Gottesdienst aktiv mitzugestalten, und die Theologen als Kommunionsspender unterstützen. Die Wertschätzung, die uns Freiwilligen entgegengebracht wird, schätze ich sehr, und es drückt für mich auch den Sinn der Gemeinschaft aus. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Chance, die ich erhalten habe, im Pastoralraum Oberaargau meine Praxisstelle als angehende **Religionspädagogin in Ausbildung** anzutreten, und ich bedanke mich schon jetzt für eine gute Zusammenarbeit.

### Pier 49 – einfach zäme ässe

am **Donnerstag, 29. August, ab 11.45** im KGH Langenthal. Kosten CHF 5.– | Familien CHF 10.–.

### EIKI-Treff

Am **Freitag, 30. August, 09.30–11.00**, in der katholischen Kirche St. Christophorus, Wangen a. A., ohne Anmeldung. Lass uns gemeinsam Geschichten erleben, singen, basteln und spielen. Wir geniessen ein leckeres Znüni und verbringen zusammen eine grossartige Zeit. Dieses Angebot ist eine perfekte Auszeit vom Alltag und ermöglicht Gross und Klein Begegnungen. Ein ökumenisches Angebot für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen.

### Brätelabend

Der katholische Frauenverein lädt am **Freitag, 30. August, 19.00** zum Brätelabend im Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee ein. Für Getränke, Salat und Dessert ist gesorgt, Gluschtiges zum Grillieren selber mitbringen. **Anmeldung bis Mittwoch, 28. August**, an Cornelia Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haertere.ch. Der Frauenverein freut sich auf Sie!

### Wir dürfen Gutes tun

**24./25. August:** Caritas-Schweiz-Sonntag, [www.caritas.ch/caritas-sonntag](http://www.caritas.ch/caritas-sonntag)

**31. August/1. September:** Kollekte für die Theologische Fakultät der Uni Luzern, [www.unilu.ch/fakultaeten/tf/uebersicht](http://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/uebersicht)

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Leitender Priester

### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Freundschaft fürs ganze volle Leben

Kürzlich verbrachte ich ein Wochenende mit meinen Freundinnen. Seit gut vier Jahrzehnten sind wir vier miteinander verbunden. Was haben wir alles schon gemeinsam erlebt?! Wir haben Hochzeiten gefeiert, uns bezüglich Kindererziehung ausgetauscht und beraten, wir haben die Freuden am Grosseltern-Dasein geteilt, Geburtstagspartys genossen, uns an Ferientagen erfreut und vieles mehr. Wir lassen einander teilhaben am Glück der anderen. In all den Jahren gab es auch einiges an Leid zu beklagen. Schicksalsschläge, die uns schlicht die Sprache verschlagen haben. Wir haben gemeinsam geschwiegen, getrauert und die Situation ausge-

halten. Glücklicherweise haben wir das Lachen nie verloren, oftmals treibt uns dies gar Tränen in die Augen! Auch wenn wir uns längst nicht in allem einig sind, ist uns allen bewusst, wie wertvoll diese Freundschaft ist. Sie ist keine Selbstverständlichkeit. Beziehung erfordert gegenseitige Toleranz, Gutmütigkeit, Verständnis, Empathie und Wertschätzung. Bisher ist dies bestens gelungen. Wir sind dankbar für unser Zusammensein und erachten unsere Freundschaft als Geschenk. Doch, wie verhält es sich eigentlich mit der Beziehung zu Gott? Auch hier hilft der Gedanke an eine Freundschaft – eine fürs ganze volle Leben. Auch sie gründet in einer Gegenseitigkeit. Gott bietet uns seine unendliche Liebe an, es steht uns frei, diese anzunehmen. In allen unseren Lebenslagen dürfen wir Gott bitten, unser Leid klagen, restlos alles anvertrauen, auf Gottes Hilfe und seinen Segen hoffen. Und bei all dem sollten wir das Danken und Loben nicht versäumen. Gott wird es gefallen.



Ich hoffe, Ihre Gedanken sind jetzt auch bei der einen oder anderen lieb gewonnenen (und vielleicht auch langjährigen) Freundschaft angelangt. An wen auch immer Sie jetzt denken, geniessen Sie den Moment!  
*Gabriela Aebersold-Joss,  
Utzenstorf*

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

## Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### 18. Samstag, 24. August

08.00 Wanderung Wasserfallen–Vogelberg

### Sonntag, 25. August

09.00 Santa Messa,  
Don Waldemar  
11.00 Familiengottesdienst  
«Summerfeeling» mit  
Taufe von Elias und Leonie Gutwirth, M. Simon  
Kollekte: Caritas Schweiz

### Montag, 26. August

09.30 ElKi-Treff  
19.00 Dialogkreis «SEIN und SINN»

### Dienstag, 27. August

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 28. August

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 29. August

14.15 Seniorenchörli

### Samstag, 31. August

08.00 Ersatzdatum Wanderung  
Wasserfallen–Vogelberg  
18.00 Santa Messa, D. Gregorio

### Sonntag, 1. September

07.30 Pastoralraum-Wallfahrt

### Dienstag, 3. September

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 4. September

18.00 Rosenkranz kroatisch

## Katechese 2024/2025

Wir freuen uns, das nun beginnende Schuljahr mit folgenden Lehrpersonen gestalten zu können:

**Astrid Mühlemann** (ökumen. Oberstufenkurse, Familiengottesdienste, Firmung)

**Brigitte Schweizer** (ökumenischer Oberstufenkurs)

**Manuel Simon** (Erstkommunion, Versöhnung, Firmung)

**Stéphanie Schafer** (ökumen. Oberstufenkurse und weitere Angebote)

Wir heissen die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und freuen uns, mit Kindern und Jugendlichen den Glauben zu entdecken.  
*Manuel Simon*

## Foodsave-Bankett

Der Wandel ist machbar – wir gestalten ihn zusammen! Beim Foodsave-Bankett können wir gemeinsam erleben, wie einfach es ist, aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln ein Festmahl zu zaubern.

**Helfende Hände gesucht:** Details auf kath-burgdorf.ch



## Zäme singe

Seien Sie Teil des grossen AKIBU-Gesamtchors am Betttag! Die Burgdorfer Kirchenchöre, Projektchöre und weitere Singbegeisterte werden am AKIBU-Gottesdienst vom kommenden Betttag gemeinsam erklingen. Zum Thema «Lobe den Herrn, meine Seele» werden Stücke in verschiedenen Stilen eingeübt. Sie können als Gastsänger:in an öffentlichen Proben von bestehenden Chören teilnehmen, unter anderem am 5. und 12. September mit dem katholischen Kirchenchor im Saal des Pfarreizentrums. Anmeldung bis am 31. August (den Link dazu und weitere Details finden Sie auf kath-burgdorf.ch).

## AKIBU-Betttag-Gottesdienst

**Sonntag, 15. September, 10.00 in der Stadtkirche**

Den Betttag feiern wir gemeinsam mit anderen Christinnen und Christen aus Burgdorf. Der AKIBU-Gesamtchor umrahmt die Feier mit Liedern aus verschiedenen Stilrichtungen.

## Todesfall

15. Juli: **Hildegard Gaupp** (\*1938), zuletzt wohnhaft im Wohnpark Buchegg, Burgdorf. Gott schenke der Verstorbenen das Licht der Auferstehung und den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

## Langnau Heilig Kreuz

**3550 Langnau**  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels  
**Sekretariat**  
Jayantha Nathan  
**Katechese**  
Claudia Gächter Wydler  
Susanne Zahno

### Mittwoch, 28. August

19.00 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier in  
tamilischer Sprache  
Pfr. Murali

### 22. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 31. August

10.00 Taufe  
Maris Bokmane  
Diakon Peter Daniels

18.00 Taizé-Feier

### Sonntag, 1. September

Pastoralraum-Wallfahrt  
Kein Gottesdienst

### Dienstag, 3. September

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für  
mich, Andacht mit Gebet,  
Musik und Stille,  
Liturgiegruppe

### Pastoralraum-Wallfahrt

#### Sonntag, 1. September



Die diesjährige Pastoralraum-Wallfahrt führt uns nach Beromünster in das eindruckliche Chorherrenstift St. Michael. Zuerst feiern wir einen Gottesdienst mit Stiftsprobst Harald Eichhorn, anschliessend haben wir eine Führung. Zmittag essen wir in Sursee und geniessen ein Zvieri in Heiligkreuz.

#### Programm

07.30 Abfahrt bei der katholischen Kirche in Langnau  
Wir fahren mit dem Auto bis nach Ramsei und steigen dort in den Car.

Es besteht die Möglichkeit, im Restaurant «iheimisch» in Sursee das Mittagessen und im Restaurant «Kurhaus Heiligkreuz» in Heiligkreuz-Hasle das Zvieri einzunehmen. Für beides brauchen wir eine Vorbestellung. Selbstverständlich können Sie auch ein Picknick mitnehmen und so Ihre Mittagspause individuell gestalten.

Sie tragen als Pfarreimitglied lediglich die Kosten fürs Mittagessen inkl. Getränke (Kinder sind gratis), die Sie vor Ort bezahlen. Alle weiteren Kosten (Reise und Zvieri inkl. Getränke) übernimmt der Pastoralraum. Anmelden können Sie sich beim Pfarramt oder via E-Mail heiligkreuz.langnau@kathbern.ch sowie via Anmeldeformular (Sie liegen in der Kirche auf) bis am 30. August.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
*Das Pfarreiteam*

#### Taufe

Am Samstag, 31. August, wird Maris Bokmane das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen ihn herzlich willkommen in unsere Gemeinschaft und wünschen ihm: Schutzengel, die ihn auf seinem Weg begleiten, Liebe und Glück, Glaube und Hoffnung, Mut, Schutz und Geborgenheit, Das Licht, das durch die Taufe entzündet wird, begleite und erinnere dich, dass Gott dich liebt und behütet, Möge die Taufe der Beginn eines wundervollen Lebenswegs sein. Alles Gute für die Zukunft.



#### Goldene Hochzeit

Festlicher Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür, **Samstag, 7. September, 15.00** in der Kathedrale St. Urs und Viktor Solothurn. Anschliessend Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn. Alle, die dieses Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern, sind herzlich eingeladen.

## Utzenstorf St. Peter und Paul

**3427 Utzenstorf**  
Landshutstrasse 41  
**Pfarrer**  
Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

### 21. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 24. August

17.30 Heilige Messe  
Kollekte: Caritas Schweiz

#### Sonntag, 25. August

11.00 Openair-Familiengottesdienst bei der Hornusserhütte in Kräiligen

#### Dienstag, 27. August

18.00 Bibelgespräch Don Bosco  
19.30 Heilige Messe mit  
Pater B. Oegerli

#### Mittwoch, 28. August

19.30 Heilige Messe

#### Donnerstag, 29. August

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 30. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung  
20.30 Filmabend «Der Klang des Herzens»

### 22. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 31. August

14.15 Minigolf-Ausflug der  
Schönstatt-Gruppe  
17.30 Heilige Messe  
Kollekte: Theologische Fakultät  
der Universität Luzern

#### Sonntag, 1. September

07.00 Pastoralraum-Wallfahrt  
nach Beromünster

#### Dienstag, 3. September

18.00 Kreuzweg  
19.30 Heilige Messe

#### Mittwoch, 4. September

19.30 Heilige Messe

#### Donnerstag, 5. September

09.00 Heilige Messe

#### Herz-J.-Freitag, 6. September

19.30 Heilige Messe/Anbetung

#### Todesfälle

Frau **Dora Margrit Kiener** aus Utzenstorf ist am 31. Juli und

Herr **Georges Herzog** aus Büren zum Hof am 7. August verstorben.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Er lasse sie ruhen in Frieden und schenke den Angehörigen viel Trost und Kraft.

#### Openair-Familiengottesdienst

##### Sonntag, 25. August

**09.30** Treffpunkt bei der Kirche, Spaziergang der Emme entlang zur Hornusserhütte in Kräiligen  
**11.00** Openair-Gottesdienst mit Pfarrer Donsy (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in unserer Kirche statt, gemeinsames Mittagessen in der Pfarrei). Die Pfarreijugend aus Perignano/I wird bei uns zu Besuch sein und mit uns feiern.

#### Verpflegung aus dem Rucksack, Grillmöglichkeit vor Ort, Getränke werden offeriert.

Wem der Fussmarsch zu beschwerlich ist, kann selbstverständlich auch mit dem Fahrrad oder dem Auto anreisen.

#### Don-Bosco-Abend

##### Dienstag, 27. August, 18.00

Austausch zum Bibeltext:  
«Nachfolge und Mahl»  
Lk 5.27–39.

#### Filmabend

##### Freitag, 30. August, 20.30

«Der Klang des Herzens»  
Eine berührende Geschichte über die Magie der Musik und die Kraft der Liebe  
Bei angenehmer Witterung findet die Filmvorführung unter dem Vordach des Pfarreisaals statt, ansonsten drinnen.

#### Minigolf-Ausflug

##### Samstag, 31. August, 14.15

Gemeinsam fahren wir ab dem Parkplatz Utzenstorf mit unseren Fahrrädern nach Gerlafingen, um unser Können im Minigolf zu testen. Wir freuen uns auf dich!

#### Pastoralraum-Wallfahrt

##### Sonntag, 1. September

07.00 Abfahrt des Cars in Utzenstorf für alle Angemeldeten.

#### Dia-Vortrag und gemeinsames Essen zugunsten von Sambia

**Bettag, 15. September**  
09.30 Heilige Messe/Apéro  
11.00 Fotopräsentation  
12.00 Mittagessen

# Pastoralraum Seeland

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
petra.leist@kathseeland.ch  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
thomas.leist@kathseeland.ch

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
jerko.bozic@kathseeland.ch  
Eberhard Jost, 032 387 24 12  
eberhard.jost@kathseeland.ch

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
markus.schild@kathseeland.ch  
Bianca Burckhardt, Magdalena  
Gisi, Angela Kaufmann, Marianne  
Maier, Sarah Ramsauer,  
Karin Schelker

## Senior:innen

Cili Märk-Meyer  
078 930 15 79

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina  
Bäriswyl, Roswitha Schumacher,  
Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86

## Hauswart

Christoph Eggimann  
032 387 24 09  
www.kathbern.ch/lyss-seeland



## Multikulti-Fest

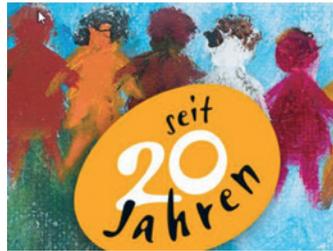


Foto: Multikulti Lyss

### Samstag, 24. August, rund um den Marktplatz Lyss

ab 11.00 Musikdarbietungen aus aller Welt, Geschichten für Kinder und Erwachsene und kulinarische Köstlichkeiten aus 30 Herkunftsländern! Programm: [www.multikulturellesfestlyss.ch](http://www.multikulturellesfestlyss.ch)

## Lindengottesdienst

### Sonntag, 25. August, ref. Kirche, Täuffelen

10.00 Ökum. Gottesdienst unter der Linde mit Pfrn. Mariette Schaaeren, Eberhard Jost, Musique Simili, Apéro und Taufe. Es sind alle herzlich eingeladen!

Eberhard Jost

## Tri-ökumenischer Gottesdienst mit Kinderprogramm

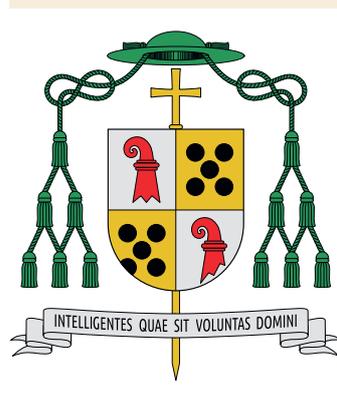
Sonntag, 25. August, evang.-meth. Kirche, Büren  
09.30 Thema: «Ein neues Lied»

Egal, ob wir unter der Dusche unseren Lieblingssong anstimmen, Radiohits lauthals mitsingen, im Stadion in den Fangesang einstimmen oder in einem Chor mit anderen singen: wie befreiend kann Singen sein – für unseren Körper und unsere Seele, und erst noch mit einem neuen Lied!

Mitwirkung: Ad-hoc-Band; Barbara Stotzer-Wyss, Theologin EMK; Petra Burri, ref. PfarrerIn; Jerko Bozic, kath. Pfarreiseelsorger. Herzliche Einladung auch zum anschliessenden Apéro!

Jerko Bozic

## Wann kam das Christentum ins Seeland?



«Begrift, was der Wille des Herrn ist» | Foto: Eberhard Jost

Die keltische Siedlung auf dem Mont Vully zwischen Murten und Neuchâtel ist ein Beleg dafür, dass unsere Region vor über 2000 Jahren besiedelt war. Sie wurde letztlich von den Römern erobert, als diese die Region in ihr Imperium eingliederten. Mit den Römern kamen erste christliche Einflüsse in die Region, insbesondere durch römi-

sche Soldaten und Händler. Christliche Missionare, darunter irische und gallische Mönche, reisten durch die Region und gründeten erste christliche Gemeinschaften. Die bekanntesten Missionare in der Schweiz sind die irischen Missionare Columban und Gallus.

Im 5. Jahrhundert nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches übernahmen die Franken die Kontrolle über die Region. Unter den fränkischen Königen, insbesondere unter Karl dem Grossen, wurde die Christianisierung stark gefördert. Im Zuge der fränkischen Herrschaft wurden Klöster und Kirchen gegründet, die als Zentren der Christianisierung und Kultur dienten. Diese Institutionen spielten eine Schlüsselrolle bei der Verbreitung des Christentums im Berner Seeland und in der weiteren Region. Die kirchliche Organisation wurde durch die Einrichtung von

Diözesen und Pfarreien weiter gefestigt. Die Stadt Lausanne wurde ein wichtiges Bistum, das auch Einfluss auf das Berner Seeland hatte. Verschiedene Mönchsorden, insbesondere die Benediktiner und Zisterzienser, trugen zur Christianisierung und zur Entwicklung der Region bei. Sie gründeten Klöster wie die Abtei Erlach mit dem Aussenposten St. Johannsen sowie das Kloster auf der Sankt Petersinsel im Bielersee. Diese waren nicht nur religiöse, sondern auch wirtschaftliche und kulturelle Zentren. Während der Reformation wurden diese Klöster aufgehoben oder verweltlicht. Im Juni 1864 trat der Kanton Bern, dessen Gebiete links der Aare bis dahin zum Bistum Lausanne gehört hatten, dem heutigen Bistum Basel bei; er ist zusammen mit den Kantonen Jura und Solothurn Teil der Bistumsregion St. Verena.

Eberhard Jost

## Aahaute...

**Donnerstag, 29. August, Büren**  
19.00 Ökumenisches Abend-  
gebet im kath. Pfarreizentrum  
St. Katharina. Eine halbe Stunde  
anhalten, innehalten, beten, sin-  
gen, hören. Mit Pfarreiseelsor-  
ger Jerko Bozic.

## Frauenstamm

**Donnerstag, 29. August,  
Täuffelen**  
19.00 «Fröhlich ohne Alkohol –  
Cocktails selber mixen» Teilet.  
Kontakt Christiane Neiss:  
079 308 05 30

## Erstkommunion Starttag



Foto: pixabay.com

Ein erstes gemeinsames Erlebnis  
(Eltern-Kind) ist der Starttag.  
Dieser beginnt mit einem Mit-  
tagessen und endet mit der  
Tauerinnerungsfeier. Dazu bit-  
ten wir Sie, die Taufkerze Ihres  
Kindes mitzunehmen.  
An diesem Anlass ist es auch  
möglich, kleinere oder grössere  
Kinder mitzubringen.

Katechese-Team

## Seniorenflug

Am Donnerstag, 5. September,  
begeben wir uns auf unseren all-  
jährlichen Ausflug mit Menschen  
der älteren Generation aus Lyss  
und Büren. Die Reise führt uns in  
den Hochschwarzwald: St. Blasi-  
en und Schluchsee.  
Wir wünschen allen Teilnehme-  
nden eine gute Fahrt sowie viele  
schöne und eindrückliche Mo-  
mente an den Besuchsorten wie  
auch in der Gemeinschaft unter-  
wegs. Mit Gottes Segen!

Das Seelsorgeteam

## Foodsave-Bankett



**Freitag, 6. September,  
Mehrzweckhalle Ins**  
ab 16.30 Apéro, 17.30 Buffet à  
discrétion. Herzliche Einladung  
an alle! E. Jost

## Jass-/Spielnachmittag

**Freitag, 6. September,  
Täuffelen**  
14.00 Alle Erwachsenen, die  
gerne jassen oder spielen, sind  
herzlich willkommen. Kontakt:  
Cili Märk, 078 930 15 79

## Jubiläum: 60 Jahre Patrozinium – Abschied

**Samstag, 7. September, Ins  
Programm**  
13.30 Familien und Kinder  
14.00 Tanz für alle Generationen  
15.00 Abschiedsüberraschung  
15.30 Apéro riche  
17.00 Festgottesdienst mit  
Weihbischof Josef Stübi und  
Kirchenchor  
Gerne können Sie noch Beiträ-  
ge, Erinnerungen, Fotos aus 60  
Jahren St. Marien, Ins, für die  
Ausstellung mitbringen. P. Leist

## Velotour mit Familien

**Samstag, 7. September**  
09.30 Parkplatz Kirche Rüti oder  
10.00 Ländte Büren. Die ref.  
Kirchgemeinden Rüti, Arch, Leu-  
zigen und das Pfarreizentrum St.  
Katharina Büren laden Gross  
und Klein zur gemeinsamen Ve-  
lotour ein. Route: Rüti–Büren–  
Staad–Arch–Rüti. Anmeldung  
bitte bis Mittwoch, 31.8. bei  
Timo Salvisberg 079 368 24 82.  
Nicht-Velofahrende kommen um  
12.30 direkt zum Fischerhaus.  
Bei Regenwetter findet der An-  
lass nicht statt. J. Bozic

## Erntedank-Gottes- dienst

**Sonntag, 8. September,  
Täuffelen**  
10.15 Für alle Generationen mit  
dem Seeländer Chinderchörli,  
anschl. Apéro. E. Jost

## Theologische Reflexion

**Sonntag, 8. September,  
Täuffelen**  
16.00. Reflexion zur Eucharistie  
als subversiver Symbolhandlung,  
mit Dr. Urs Eigenmann. E. Jost

## Neuer Geschäftsleiter

Aus den eingegangenen Bewer-  
bungen hat der Kirchgemein-  
derat einen neuen Geschäftsleiter  
anstellen können: Marcel Flury,  
Arch, wird per 1.1.2025 seine  
Anstellung zu 65 Prozent bei der  
Kirchgemeinde antreten. Er ver-  
fügt über einen Masterabschluss  
in Controlling & Consulting,  
über 20 Jahre Berufserfahrung  
im Bereich Controlling und Fi-  
nanzen. Er kennt die öffentliche  
Verwaltung und das Seeland aus  
verschiedenen politischen Äm-  
tern, in denen er engagiert war  
resp. im Gemeinderat Arch noch  
ist. Bis zu seinem Stellenantritt  
wird die Geschäftsführung wei-  
terhin von der Gemeindeverwal-  
tung Kappelen gewährleistet.  
Kirchgemeinderat

## Veranstaltungen

**Samstag, 24. August**  
09.00 «Was vor Jesus geschah»,  
Katechese-Modul 1, Lyss  
10.00 Mini-Höck, Büren  
**Dienstag, 27. August**  
12.00 Mittagstisch, Büren  
**Dienstag, 3. September**  
12.00 Mittagstisch, Büren  
20.00 Gruppo Donne, Lyss  
**Dienstag, 10. September**  
19.00 Info-Abend Firmung, Lyss

## Kollekten

**24./24. August:**  
Caritas Schweiz  
**31. August/1. September:**  
Theologische Fakultät der Uni-  
versität Luzern

## Gottesdienstagenda

**21. Sonntag im Jahreskreis  
Samstag, 24. August**  
10.00 Fiire mit de Chliine,  
ref. Kirche, Lyss  
13.00 Trauung, Kappelen,  
Th. Leist  
18.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko  
Jahrzeit für R. Marti  
**Sonntag, 25. August**  
09.30 Tri-ökumenischer Gottes-  
dienst, evang.-meth. Kir-  
che Büren, ökum. Team  
10.00 Lindengottesdienst,  
Täuffelen, E. Jost  
11.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko  
Jahrzeit C. Schmidt  
17.00 Polnischer Gottesdienst,  
Lyss, poln. Missionar  
**22. Sonntag im Jahreskreis  
Samstag, 31. August**  
16.00 Tauerinnerungsfeier für  
Kinder und die ganze  
Gemeinde, Lyss, P. Leist  
**Sonntag, 1. September**  
09.30 Eucharistiefeier, Büren,  
G. Zovko  
10.15 Kommunionfeier, Ins,  
E. Jost  
11.00 Eucharistiefeier, Lyss,  
G. Zovko  
19.15 Taizé-Abendfeier, alte ref.  
Kirche, Lyss, Th. Weber

## Werktags

**Dienstag, 27. August**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
Mittwoch, 28. August  
08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
**Donnerstag, 29. August**  
19.00 Aahaute - ökumenisches  
Abendgebet  
**Dienstag, 3. September**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
**Mittwoch, 4. September**  
08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
anschl. Kaffee  
15.00 Seelandheim  
**Donnerstag, 5. September**  
08.30 Laudes Morgengebet,  
Täuffelen  
09.00 Kommunionfeier,  
Täuffelen  
**Freitag, 6. September**  
14.30 Frienisberg  
17.30 Anbetung, Lyss  
19.15 TAMILISCHER Gottesdienst,  
Lyss

# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer

## Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene

## Menschen mit einer geistigen

## Behinderung

## Fachverantwortlicher:

### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## Wenn ich von einer Kirche spreche – von was spreche ich?

Das Thema «Kirche und Zukunft» beschäftigt mich schon lange sehr stark. Viele Menschen setzen oft ihren Schwerpunkt anderswo. Wir Mitarbeiter, wir Freiwilligen, all die Menschen, welche sich verbunden fühlen mit dem Kirchenleben vor Ort, setzen sich mit viel Herzblut ein, um das Leben der Kirche aufrechtzuerhalten.



Foto: pixabay.com

Ich sehe aber viel Unzufriedenheit, denn die Angebote werden immer schlechter besucht.

Wenn ich von Kirche spreche, welche Bilder habe ich da persönlich? Sind das die Mauern eines Gebäudes, das unterhalten werden soll? Ist es ein Ort, in dem sich Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Altersstufen treffen, um miteinander etwas zu erleben, das ihr Leben bereichert und beflügelt, ein Ort, der ihnen Heimat bietet?

Oder ist es ein Ort, an dem Menschen Personen antreffen, die Zeit haben, um zuzuhören und einfach da zu sein für die Bedürfnisse der Menschen? Die Liste dürfen Sie sehr gerne noch ergänzen ... Nehmen Sie sich mal Zeit, denken Sie an die Kir-

che und beobachten Sie, was das mit Ihnen macht. Was für Bilder, Erwartungen steigen in Ihnen hoch?

Und genau diese Erwartungen, diese Wünsche, diese Bilder, welche in Ihnen gegenwärtig werden, sollen ein Weg sein, um unserer Kirche ein konkretes Bild zu geben. Ich bin überzeugt, dass wir gerade in Krisenmomenten die Chance in uns tragen, konkret nachzudenken: Wo möchten wir unsere Prioritäten setzen, damit wir als Kirche ein attraktiver Ort sind, ein Ort der offenen Begegnungskultur, ein Ort, in dem jede Person, egal von was für einer Glaubenstradition sie kommt, sich willkommen und angenommen fühlt. Für mich soll die Kirche ein Ort des Miteinanders und Füreinanders sein.



Foto: pixabay.com

Dies ist ein starker Leitsatz, den ich in mir trage, und er soll spürbar sein in meinem Wirken und in meinem Sein, in jedem Moment meines Alltags, dann, wenn ich mit Menschen unterwegs sein darf.

Das ist der Spirit, mit dem Jesus unterwegs war und jede Person so angenommen und geliebt hat, wie sie war, mit ihrem ganzen Rucksack und ihren Prägungen.

Darin sehe ich eine Kirche, die in sich eine starke Kraftquelle trägt, aus welcher jeder Einzelne Kraft schöpfen kann, die ihn durch seinen Alltag, sein Familien- und Berufsleben trägt. Ich wünsche uns allen viel Mut, Durchhaltevermögen und vor allem viel LIEBE, um das Kirchenleben vor Ort zu leben und in einem Miteinander zum Blühen zu bringen. Denn genau da ist das Reich Gottes. Das Reich, welches belebt ist von der Gegenwart Gottes, die eine erfüllende Lebensenergie schenkt.

Nicole Macchia,  
Gemeindeleiterin in Thun

## Sommer – Sonne – Selbstfürsorge

Der Sommer ist gerade voll im Gange, und nach ersten etwas regnerischen und turbulenten Sommerwochen meint es die Sonne mehr als gut mit uns.

Nach den oft langersehnten und notwendigen Sommerferien geht es für alle zurück in den Alltag. Das Work-Life-Balance-Konto sollte somit wieder ausgeglichen sein. Immer wieder stolpere ich über diese Bezeichnung und frage mich, ob Arbeit und Leben wirklich etwas sind, das in Balance gebracht werden muss. Lebe ich nur ausserhalb meiner Arbeitszeit? Nach meinem Burnout im März musste ich erkennen, dass der Begriff für mich absolut nicht stimmt. In die Arbeit stecke ich sehr viel Leben(s)zeit, und so, wie ich dort mit mir umgehe, so gehe ich auch in meiner «Freizeit» mit mir um.

Auf meinem Gesundheitsweg gibt es einen zentralen Begriff, der mir zur Richtlinie geworden ist: Selbstfürsorge! Macht das nicht egoistisch und sehr «ich-bezogen»? Dachte ich zuerst auch, aber genau darum geht es nicht. Deshalb habe ich im Leben Jesu nachgeschaut. War er selbstfürsorglich unterwegs? Auch er lebte im Spannungsfeld ständiger Bedürfnisse, Wünsche, Pflichten, Erwartungen und Grenzen. Er war empathisch, hatte Mitleid, erlebte Enttäuschungen, sah sich grossen Menschenmengen gegenüber, begegnete den unterschiedlichsten Nöten und Problemen. Wie schaffte er es, dass er kein Burnout erlitt, nicht hinschmiss oder lebensüberdrüssig wurde? Für mich grundlegend war sein Vertrauen auf die Fremdfürsorge durch Gott, den er Abba (Vater) nennt. Er wusste sich unbedingt geliebt. Daraus erwächst seine Selbstliebe, und deshalb geht er fürsorglich mit sich um und schaut, dass es ihm gut geht. Nur darum konnte er sich auch an andere Menschen verschenken. Fühlen Sie sich von Gott geliebt und ermächtigt, gut zu sich zu schauen.

Cornelia Pieren,  
Katecheseleitung in Thun

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

**Sekretariat**

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarre@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di+Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags  
geöffnet.

**Gemeindeleitung**

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 552 02 30

sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und**

**Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

**Notfallnummer Seelsorger**

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

**KG-Verwaltung**

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

**Katechet:innen**

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

### Interlaken

#### Samstag, 24. August

10.30 Taufe Mattis Neugebauer  
und Sina Emma Leibund-  
gut

18.00 Eucharistiefeier  
Musik: Kirchenchor kath.  
Pfarrei Niederwil AG

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 25. August

10.30 Festgottesdienst am  
Kirchweihfest  
Musik: Festtagschor Inter-  
laken, Kathrin Cordes (Or-  
gel), danach Festbetrieb

#### Dienstag, 27. August

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

#### Mittwoch, 28. August

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 29. August

14.30 Begegnungszone  
im Beatussaal

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

20.00 Chorprobe

Festtagschor der kath.  
Pfarrei Interlaken

#### Freitag, 30. August

09.00 Eucharistiefeier

#### Samstag, 31. August

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 1. September

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

16.00 Ukrainischer Gottesdienst  
danach Zusammensein

18.00 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 3. September

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

#### Mittwoch, 4. September

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Gerhard  
Dietler

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

#### Donnerstag, 5. September

18.00 Stille eucharistische An-  
betung

19.00 Kein Gottesdienst

20.00 Chorprobe

Festtagschor der kath.  
Pfarrei Interlaken

#### Freitag, 6. September

09.00 Kein Gottesdienst

### Aussenstationen

#### Sonntag, 25. August

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

#### Freitag, 30. August

18.00 Beatenberg: Eucharistie-  
feier

#### Sonntag, 1. September

09.30 Grindelwald: Wortgot-  
tesdienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

### Kirchweihfest

Wir laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 25. August mit uns unser Kirchweihfest zu feiern! Die Feierlichkeiten beginnen um 10.30 mit dem Festgottesdienst mit Ministrantenaufnahme. Unsere Minischar besteht zurzeit aus Adrian, Anja, Anita, Alexandre, Beatriz, Christian, David, Dominik, Elena, Gabriel, Kevin, Luciano, Luca, Marco, Silvan und Stefanie. Am 25. August dürfen wir sieben neue Minis willkommen heissen: Alina, Beatriz, Emanuel, Larissa, Lenny, Rebecca und Sophie.

Der Festgottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Festtagschor Interlaken unter Leitung von Michael Malzkorn. Kathrin Cordes wird die Orgel spielen.



Anschliessend startet vor der Kirche der Festbetrieb. In der Wirtschaft finden Sie Pouletschnitzel, Steaks, Bratwürste und Pommes, Getränke und zum Dessert etwas Feines vom Kuchenbuffet.

Das Glücksrad sollten Sie keinesfalls verpassen: Es gibt auch dieses Jahr wieder viele Restaurant-Gutscheine, Einkaufsgutscheine, Getränke und andere tolle Preise zu gewinnen.

### Kollekten

**24./25. August:** Amici del Bangladesh

**31. August/1. September:**  
Für die Theologische Fakultät der Universität Luzern

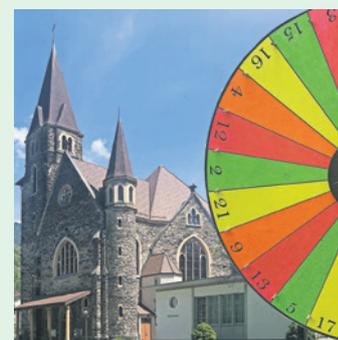
### Besuch aus Niederwil

Der Gottesdienst am Samstag, 24. August wird musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor aus Niederwil AG, der an dieser Wochenende auf seiner Chorreise in Interlaken weilt. Wir freuen uns sehr und wünschen den Sänger:innen einen tollen Aufenthalt in der Jungfrauregion!

### Keine Gottesdienste wegen Summerschool

Anfangs September fahren unsere Seelsorger, Katechetinnen und ein Kirchgemeinderat gemeinsam mit Mitarbeitern der anderen 6 Pfarreien im Pastoralraum ins Wallis zu einer Weiterbildung – der Summerschool.

Aus diesem Grund fallen am Donnerstag, 5. und Freitag, 6. September die Gottesdienste in Interlaken aus. Auch «Offene Tür – offenes Ohr» am Donnerstag entfällt, die stille eucharistische Anbetung findet statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Die Jubla ist mit einer Fotobox vor Ort und im Atelier der Kreativfabrik können Sie selber Hüte gestalten, Schnapparmbänder bemalen, Fächer verzieren und vieles mehr.

Der gesamte Erlös – wie auch die Kollekten aus allen Wochenend-Gottesdiensten – kommt Amici del Bangladesh zugute.

## Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad**  
**Zweisimmen**  
**Lenk**  
 Rialtostrasse 12  
 033 744 11 41  
[www.kathbern.ch/gstaad](http://www.kathbern.ch/gstaad)  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
**Sekretariat**  
 Brigitte Grundisch  
 Xenia Halter  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
 Bürozeiten  
 Di und Mi: 9.00 bis 16.00  
 Do und Fr: 9.00 bis 12.00  
**Katechese**  
 Martina Zechner  
 Heidi Thürler  
 033 744 11 41

### Gstaad

**Sonntag, 25. August**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 16.00 Missa Portuguesa  
**Mittwoch, 28. August**  
 17.00 Eucharistie/Rosenkranz  
**Sonntag, 1. September**  
 11.00 Eucharistiefeier  
**Mittwoch, 4. September**  
 17.00 Eucharistie/Rosenkranz  
**Freitag, 6. September**  
 17.00 Eucharistie Herz-Jesu

### Zweisimmen

**Sonntag, 25. August**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 27. August**  
 18.30 Eucharistie/Anbetung  
**Sonntag, 1. September**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 3. September**  
 18.30 Eucharistie/Anbetung

### Lenk

**Samstag, 24. August**  
 15.30 Konzert Kulturförderung  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 25. August**  
 15.30 Konzert Kulturförderung  
**bei schlechtem Wetter**  
**Donnerstag, 29. August**  
 18.00 Wortgottesdienst  
**Samstag, 31. August**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Donnerstag, 5. September**  
 18.00 Eucharistiefeier

## Was mich bewegt – Heiliges Jahr

2025 ist ein Heiliges Jahr. Biblisches Vorbild ist das Jubeljahr, von dem man erwartete, dass die Geschichte einen neuen Anfang mache. Der Neuanfang steht 2025 unter dem Motto «Pilger der Hoffnung».

Von Papst Benedikt kennen wir den Satz: «Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt.» Unsere Pilgerwege sind verschieden und werden in aller Freiheit unterschiedlich begangen. Auszeit, Gebet, Nachdenken, Besinnung, Meditieren. Für die Kirche im Bistum Basel kommen dazu: Aufarbeiten von Missbrauchsfällen, Versöhnung in Pfarreien und Kirchgemeinden, Suchen nach einer neuen Kultur im Licht der Synodalität. Das geht nicht allein, sondern braucht die Grundeinstellung, dass es gemeinsam gelingt: Hoffnung. Und es sind fortschreitende Prozesse: Pilgerwege. Ein schönes Zeichen für den Neuanfang in Gott ist das Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom. Die Pforte ist ein Geschenk der Gläubigen des Bistums Basel. Bischof Franziskus von Streng überreichte sie 1949 als Geste der Dankbarkeit, dass die Schweiz im Zweiten Weltkrieg verschont geblieben ist. Das Heilige Jahr soll also vor allem zu einem Jahr der Hoffnung auf Frieden werden. *Felix Gmür*

## Spiez Bruder Klaus

**3700 Spiez**  
 Belvédèrestrasse 6  
 033 654 63 47  
[www.kathbern.ch/spiez](http://www.kathbern.ch/spiez)  
[bruderklaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruderklaus.spiez@kathbern.ch)  
**Gemeindeleitung**  
 Gabriele Berz-Albert  
 033 654 17 77  
[gabriele.berz@kathbern.ch](mailto:gabriele.berz@kathbern.ch)  
**Leitender Priester**  
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
 033 225 03 34  
[ozio.nwachukwu@kath-thun.ch](mailto:ozio.nwachukwu@kath-thun.ch)  
**Sekretariat**  
 Yvette Gasser und  
 Sandra Bähler  
 033 654 63 47  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 08.00–12.00  
[bruderklaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruderklaus.spiez@kathbern.ch)  
**Katechese**  
 Gabriela Englert  
 079 328 03 06  
 Sara de Giorgi  
 033 437 06 80  
 Imelda Greber  
 079 320 98 61  
**Jugendarbeit**  
 Jim Moreno, FH MA  
 078 930 58 66  
[morenojim@bluewin.ch](mailto:morenojim@bluewin.ch)

**Sonntag, 25. August**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
**Montag, 26. August**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 28. August**  
 06.30 Frühgebet  
 09.00 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
**Sonntag, 1. September**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
 Herzlich willkommen,  
 em. Pfr. Stephan Schmitt  
**Montag, 2. September**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 4. September**  
 06.30 Frühgebet

**Kollekten**  
**25. August:** Caritas Schweiz  
**1. September:** Theologische Fakultät der Universität Luzern

**Kollekten in der ersten Jahreshälfte 2024**  
 Im ersten Halbjahr durften wir dank der Gottesdienst-Kollekten verschiedenen Bedürftigen und Organisationen den Betrag von **Fr. 12'590.90** zukommen lassen. Ein herzliches Vergelt's Gott! Siehe Website «Informationen»

### Pfarreiwallfahrt Flüeli-Ranft

Auf den Spuren von Bruder Klaus und Dorothea  
**Samstag, 31. August, 07.30**  
 Programm und Details: Siehe Website oder Flyer im Foyer

### Frauen unterwegs im Pastoralraum

**Dienstag, 3. September**  
 Der KFBEO lädt ein zum Ausflug nach Brienz. **Anmeldung bis 29. August** bei Laura Marti, Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland, 033 225 03 39, [pastoralraum.beo@kath-thun.ch](mailto:pastoralraum.beo@kath-thun.ch)  
 Siehe Pfarrblatt Nr. 17, Agenda Oberland, S. 24

### Jassnachmittag für Senioren und Seniorinnen

**Mittwoch, 4. September, 13.30**  
 in der Chemistube

### Summerschool in Visp: Kirchenentwicklung konkret

An der Summerschool des Pastoralraums vom 5. bis 7. September wird auch eine Gruppe unserer Pfarrei der Frage nachgehen, welche Gestalt eine Kirche haben könnte, die Gottes gute Botschaft in die Zukunft trägt.

### Übergangszeit

Von September bis zum Amtsantritt der neuen Gemeindeleitung im Dezember behält Ozioma Nwachukwu seinen Auftrag als leitender Priester. Das Pfarreisekretariat steht wie gewohnt für Anliegen und Fragen zur Verfügung. Es werden alle Gottesdienste stattfinden. Das Notfalltelefon wird weitergeleitet.

## Voranzeigen

### Ökumenischer Gottesdienst zum Läsetsunntag

**Sonntag, 15. September, 10.00**  
 in der Schlosskirche



Foto: Y. Gasser

### Patrozinium: «Zurück zu den Wurzeln» – Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Sonntag, 22. Sept., 10.00**  
 Schlosskirche; anschl. kunsthistorische Führung und Apéro

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienzi

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienzi.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarrsekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

**Kirchgemeinderatspräsidentin**

Michaela Schade

Axalpweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 24. August**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 25. August**

11.00 Wortgottesfeier

**Freitag, 30. August**

09.00 kein Gottesdienst

**Samstag, 31. August**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 kein Gottesdienst

**Sonntag, 1. September**

11.00 Wortgottesfeier

**Montag, 2. September**

18.00 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 6. September**

09.00 kein Gottesdienst

### Brienzi

**Sonntag, 25. August**

09.30 Wortgottesfeier

**Donnerstag, 29. August**

09.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 1. September**

09.30 Wortgottesfeier

**Donnerstag, 5. September**

09.00 kein Gottesdienst

### Hasliberg

**Sonntag, 25. August**

09.30 kein Gottesdienst

**Sonntag, 1. September**

09.30 Wortgottesfeier

#### Kollekten

**24./25. August:**

Für die Caritas Schweiz

**31. Aug./1. Sept.:**

Theologische Fakultät

Uni Luzern

#### Summerschool

Liebe Pfarreiangehörige

Auch in diesem Jahr werden wir

uns wieder mit der Entwicklung

der Kirche im Pastoralraum

Berner Oberland auseinandersetzen.

Wir werden von

**Donnerstag, 5. bis Samstag,****7. September** im Bildungshaus

St. Jodern in Visp die Möglich-

keit haben, unsere Kirche etwas

lebendiger zu machen. Allen

Teilnehmenden wünschen wir

eine schöne und lehrreiche Zeit

in Visp.

Das Pfarreiteam

#### Eingegangene Kollekten

**April**

29.–31.3. + 7.4.:

Christen im Heiligen Land 491.50

14.: Kirche in Not 115.00

21.: St. Josefskollekte 124.35

28.: Stift. Pro Adelphos 123.80

**Mai**

5.: Stiftung allani 185.20

7.: Kollekte Maiandacht 84.05

12.: Pfarreicaritas 134.90

19.: Stift. Priestersem. LU 160.75

26.: Mediensonntag 128.95

**Juni**

2.: Verpfl. des Bischofs 104.15

9.: Haus Mutter/Kind 200.00

16.: Flüchtlingshilfe

Caritas 146.50

23.: Peterspfennig 55.05

30.: Stiftung Cerebral 224.35

Herzlichen Dank für die Spenden!

Eine Übersicht aller Beiträge

finden sie ebenfalls auf unserer

Homepage:

www.kath-oberhasli-brienzi.ch.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

**Pfarradministrator**

Günter Hulin

033 671 01 07 oder 076 332 15 07

p.guenter@kath-frutigen.ch

**Pfarrsekretariat**

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

### Frutigen

**Mittwoch, 28. August**

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 1. September**

10.30 Eucharistiefeier, Familien-

gottesdienst

**Mittwoch, 4. September**

08.30 Eucharistiefeier

### Adelboden

**Sonntag, 25. August**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 1. September**

09.00 Eucharistiefeier

### Kandersteg

**Sonntag, 25. August**

10.00 Jodlermesse

**Samstag, 31. August**

17.30 Eucharistiefeier

#### Kollekten

24./25. August: Jodlermesse

31. August/1. September: Theo-

logische Fakultät der Universität

Luzern

#### Beichtgespräch

Beichtgespräch bei P. Günter je-

den Samstag 15.00–16.00 in der

Sakristei in Frutigen.

#### Jodlermesse

Herzliche Einladung zur Jodler-

messe am **Sonntag, 25. August,****10.00** in unserer Kirche in Kan-

dersteg. Der Gottesdienst wird

vom Jodlerklub Uttigen mitge-

staltet. Nach der Jodlermesse

Apéro auf dem Kirchplatz.

#### Gottesdienst zum Schulbeginn

Am **Sonntag, 1. September,**

10.30 wollen wir das Unti-Schul-

jahr mit einem gemeinsamen

Gottesdienst in Frutigen

beginnen.

Im Anschluss an den Gottes-

dienst findet bei schönem Wet-

ter im Pfarrgarten, sonst im Saal

eine gemeinsame Begegnung

statt. Das Motto lautet: «Ver-

schiedene Länder, verschiedene

Gerichte, doch im Glauben ver-

eint.» Herzliche Einladung!

#### Religionsunterricht

**4. September**

6./7. Klasse: 13.45–16.15

#### Sonntagsgedanken

Zweimal werden heute Men-

schen vor die Entscheidung ge-

stellt.

In der Lesung fragt Jesus das

Volk Israel: «Wem wollt ihr die-

nen? Dem Gott, der euch aus

dem Sklavenhaus Ägypten her-

ausgeführt hat, oder den Göt-

tern dieses Landes?» Im Evange-

lium stellt Jesus seine Jünger

vor dieselbe Entscheidung.

«Wollt auch ihr gehen?» Beide

Male bleibt den Gefragten die

Freiheit der Entscheidung. Ihr

könnt bleiben, ihr könnt gehen.

Gott zwingt sich nicht auf. Er will

nicht Sklaven, sondern Lieben-

de. Er ist in Wahrheit der Gott

der Freiheit und der Freien: «Für

wen wollt ihr euch entschei-

den?» Aber beide Male fordert

er eine klare Entscheidung. Es

gibt keine Alternative zu dem,

der für uns gestorben ist. Des-

halb wandeln wir die Frage

«Wollt auch ihr gehen?» in die

Bitte «Herr, bleibe bei uns» um.

## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43

nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarrseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

#### Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia

grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Pfarrseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

**Beichte** bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

**Tauftermine:** siehe Website

### Gottesdienste St. Marien und St. Martin

#### Samstag, 24. August

16.30 Eucharistiefeier mit «Gott im Spiel» Kirche St. Martin

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

#### Sonntag, 25. August

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

09.30 Ökumenischer Leist-Gottesdienst in der Johanneskirche

09.30 KEIN Gottesdienst in St. Marien

11.00 KEIN Gottesdienst in St. Martin

12.15 Eucharistiefeier in spanischer Sprache Kapelle St. Marien

13.30 Junger Gottesdienst: Chiuche im Strämu Strandbad Thun

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

#### Dienstag, 27. August

08.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Martin

#### Mittwoch, 28. August

09.00 Gottesdienst mit «Gott im Spiel», von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 29. August

08.30 Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

#### Freitag, 30. August

17.30 Anbetung und ab 17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien

#### Samstag, 31. August

16.30 Eucharistiefeier Kirche St. Marien

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

#### Sonntag, 1. September

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

09.30 Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung durch die «Hootcher» Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier Kirche St. Martin

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

17.00 Lobpreis und Anbetung Kapelle St. Marien

#### Montag, 2. September

18.30 Rosenkranzgebet Kirche St. Martin

#### Dienstag, 3. September

08.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation Kapelle St. Marien

20.00 Anbetung der Muttergottes der immerwährenden Hilfe (auf Polnisch), Nabożeństwo do Matki Bożej Nieustającej Pomocy Kapelle St. Martin

#### Mittwoch, 4. September

09.00 Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 5. September

08.30 Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

#### Freitag, 6. September

17.30 Andacht Herz-Jesu Kapelle St. Marien

18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien

Kollekten: Caritas Schweiz und Theologische Fakultät Luzern

### Taufen

Wir freuen uns über die Taufe von Myriam Nolte; sie wurde am 4. August durch das Taufsakrament in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Am 1. September wird Stella Fanciullo getauft. Wir wünschen der Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

### Verstorbene

In unserer Gemeinde sind Hildegard Paux-Scheuber (1940) aus Amsoldingen und Barbara Godet-Graf (1949) aus Thun verstorben. Gott nehme die Verstorbenen auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Mit Bedauern haben wir die Nachricht vernommen, dass Barbara Godet-Graf, geboren am 27. Juni 1949, am 6. August verstorben ist. Sie war in der Zeit zwischen 2007 und 2013 in St. Marien tätig und leitete das Sekretariat. Barbara verrichtete ihre Arbeit mit grosser Sorgfalt und Hingabe. Sie war ein wichtiges Bindeglied zwischen der Pfarrei und den Gemeindegliedern. Nach Beendigung ihrer Tätigkeit blieb Barbara der Pfarrei mit ihrem freiwilligen Engagement in der Wirtschaftsgruppe und im röm.-kath. Kir-

chenchor weiterhin treu. In Erinnerung bleiben uns wertvolle Begegnungen. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie, den Angehörigen und allen, die um Barbara trauern.

### Gottesdienst mit

#### «Gott im Spiel/Godly Play»

Eintauchen in die Welt biblischer Geschichten, sich von den Menschen und ihren Erlebnissen mit Gott in der damaligen Zeit berühren lassen. Den eigenen Gottesvorstellungen auf die Spur kommen, sich Fragen stellen und Antworten suchen. In einem Gottesdienst der besonderen Art feiern wir mit der Erzählform «Gott im Spiel» einen neu zu entdeckenden Weg, sich mit biblischen Geschichten auseinanderzusetzen.

Wir feiern zwei «Gott im Spiel»-Gottesdienste:

- **Samstag, 24. August, um 16.30** in der Kirche St. Martin mit Eucharistiefeier

- **Mittwoch, 28. August um 09.00** in der Kapelle St. Marien mit Kommunionfeier

Wir freuen uns auf euch!

Gabriela Englert (Katechetin) und Team

### Leist-Gottesdienst

**Sonntag, 25. August, 09.30** in der Johanneskirche Thun: «Er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.» (Mk 7, 37) Der ökumenische Gottesdienst für das Dürrenast-Leist-Gebiet wird von Pfarrerin Tina Straubhaar und Pfarrerseelsorger Michal Kromer geleitet. Weitere Mitwirkende: Akkordeonorchester Thun, Jodlerklub Thun-Heimelig und Hans-Jörg Surber, Präsident Dürrenast-Leist. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Herzliche Einladung an die ganze Kirchgemeinde. Bitte beachten Sie: keine weiteren deutschsprachigen Gottesdienste in St. Marien und St. Martin an diesem Sonntag.

### Chiuche im Strämu

Im Strämu gits Chiuche mau angers: Zäme wei mir gniesse, uftanke, spile u spörtle und ä erfrüschend junge Gottesdienst erläbe! **Sonntag, 25. August, ab 13.30** Spiel und Spass, ab **17.00** Imbiss, ab **18.00** Junger

Gottesdienst im Strandbad Thun. Motto: «Up the mountain, down to the beach – Lueget vo Bärig und Tal!»

Der Flyer ist auf [www.kath-thun.ch/de/st-martin](http://www.kath-thun.ch/de/st-martin) hochgeladen. Er gilt gedruckt oder online als Strandbad-Eintritt. Bei sehr schlechtem Wetter findet das Programm in der Pestalozzi-Turnhalle statt. Ab 12.00 gibt Telefon 033 335 40 15 Auskunft.

### Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 28. August** und **Mittwoch, 4. September**, jeweils um **12.05** im Pfarreisaal St. Marien, vorab um 11.45 Angelusgebet in der Kirche. Menü für Fr. 9.–. Anmeldung bis Dienstagmittag an 033 225 03 60.

### MarienKäferliSinge

Am **Donnerstag, 29. August** und **5. September** sind junge Familien mit ihren Kinder von 0–5 Jahren herzlich zu diesen wöchentlichen Treffen von 09.15 bis ca. 11.00 eingeladen. Beim MarienKäferliSinge kommen wir zusammen, singen Lieder und Verse, lernen kleine Gebete und machen Bewegungsspiele. Im Anschluss an das Singen gibt es Zeit für ein gemeinsames Znüni und für die Kleinen zum Spielen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ich freue mich, dich kennenzulernen und den Zauber des MarienKäferliSinge gemeinsam mit dir zu erleben.

*Marlene Schmidhalter*

### esperanza

Am **Sonntag, 1. September**, bist du herzlich zum Lobpreisabend mit anschliessendem Beisammensein eingeladen. Wir treffen uns neu um **17.00** in der Kapelle St. Marien. Komm und sieh!

### männer ...

**Montag, 2. September, 19.00**, Marienzentrum. Vortrag «Gaza-Krieg» von Hans Weber. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

### Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 6. September, 09.00–11.00**, im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

*Nadia und Team*

### Scharanlass der Jubla

Herzliche Einladung an alle Kinder rund um Thun zum Scharanlass der Jubla am **Samstag, 31. August, 14.00–17.00**, auf dem Areal der Marienkirche, mit anschliessendem Lagerrückblick. Auskunft unter 079 881 84 68

### Kontemplation

**Dienstag, 3. September, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien.

Lehre mich, in der Stille Deiner Gegenwart das Geheimnis zu verstehen, das ich bin. Und dass ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich. (Romano Guardini) Wir müssen nichts leisten, nichts bewerten, nichts erreichen, nichts in konkreter Form erwarten. Es schenkt sich zur gegebenen Zeit, unverfügbar, was sein möchte! Es ist einfach, es ist schwierig, beides in einem. Ich bin empfangend, wenn es sein darf, ich kann jedoch nichts «machen wollen»! Mein Anteil ist das offene Dasein. Es ist ein Weg, ein Einüben, es «muss» jedoch nichts passieren oder sein! Das Achten auf den Atem holt mich immer wieder zurück, wenn Gedanken mich beschäftigen wollen. Ich lasse sie immer wieder ziehen wie die Wolken am Himmel.

### Anmeldung zur Katechese

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche, schön, wenn Sie sich für die Katechese interessieren und uns im neuen Schuljahr ihr Kind/ihre Kinder anvertrauen möchten. In der Broschüre, die Sie von unserer Homepage herunterladen können, finden Sie alle Informationen zur Katechese in unserer Kirchgemeinde. Eine Anmeldung per E-Mail oder Anmeldeformular nehmen wir gerne baldmöglichst entgegen. Gemeinsam im Glauben leben und fürs Leben lernen!

### «Von der Theorie ins Handeln kommen»

Unter diesem Motto treffen sich Seelsorgende, Mitarbeitende, Pfarreimitglieder und Kirchgemeinderäte aus dem ganzen Oberland zur diesjährigen Weiterbildung zum Thema «Kirchenentwicklung». Die Summerschool findet Anfang September in Visp statt.

### Danke, Michal!

Lieber Michal  
Wie beim Zug des Lebens bist Du bei uns in der katholischen Kirchgemeinde Thun, bei den Pfarreien St. Marien und St. Martin vor vier Jahren eingestiegen. Du bist ein besonderes, feinfühliges, sorgfältiges, lustiges Mitglied unseres Teams gewesen. Für die Mitarbeitenden, aber auch für die Gemeindemitglieder hattest Du immer ein offenes Ohr. Dein Wort galt, und man konnte sich immer auf Dich verlassen. Du bist ein freundlicher, intelligenter Mensch, der es versteht, mit seinen Mitmenschen umzugehen und sie mitzureissen. Die Zusammenarbeit mit Dir war stets humorvoll, inspirierend, unkompliziert, unterstützend, ermutigend, produktiv und ehrlich. Die Sakristanenteams sind sehr dankbar für die schwungvolle Zusammenarbeit und die klaren Anweisungen. Im Sekretariat St. Marien war es (fast) immer ein Vergnügen, mit dir zusammen Aufgaben anzugehen und auch Lösungen zu finden. Mit deinem Lachen, manchmal auch deinem Schimpfen, hast Du die Standorte unserer Arbeitsplätze lebendig gemacht und ihnen einen gewissen Glanz verliehen. Wir alle haben sehr gerne mit Dir zusammengearbeitet.

Du hast Deine Aufgaben in M&M mit grossem Engagement wahrgenommen. Hingebungsvoll und mit offenem Herzen hast Du Dich den Arbeitsbereichen Seniorenpastoral, Ökumene und Betreuung der Missionen gewidmet. Ein gefragter Seelsorger warst Du für die Abdankungen und Begräbnisfeiern, bei Taufen und Seelsorgegesprächen. Die Freiwilligengruppen, Organisten, Chöre hatten grosse Freude, mit dir zusammenzuarbeiten oder Gottesdienste zu planen. Du hast für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe gesorgt. Dein Einsatz für die Ökumene (AKIT, Thunfest-Gottesdienste) und die Gottesdienste mit den Missionen (Tag der Missionen und Tag der Migrant:innen) waren hervorragend. Die Planung und Durchführung dieser Feiern waren eindrücklich. Du bist ein Pfarreiseelsorger, wie

man sich keinen besseren wünschen kann.

Nun kommt der Moment, wo es für uns heisst: Endstation! Ja, es war eine wunderbare Reise, natürlich mit allen Hochn und Tiefs, aber sie hat sich gelohnt! «Wohin Du auch gehst, geh mit Deinem ganzen Herzen», hat Konfuzius gesagt, und das wirst Du auch, denn auch bei uns in Thun bist Du stets Deinem Herzen gefolgt und hast Spuren in Herzen hinterlassen. Der Spruch ist wahr: «Was es ist und was es war, das wird uns erst beim Abschied klar.» Bestimmt werden wir oft an dich denken. Wir bedauern Deinen Weggang. Du wirst in unserm M&M-Team fehlen, und wir werden Dich sehr vermissen. Wer wird nun mit uns nach gewissen Veranstaltungen exzellenten polnischen Wodka trinken? Mit wem werden sich nun einige von uns heimlich davonschleichen, um in einer versteckten Ecke eine Zigarette bzw. Zigarillo zu rauchen und sich über Gott und die Welt zu unterhalten? Und hoffentlich benötigen wir nicht nochmals einen coolen Croupier am Roulette-Tisch und einen Gigolo im roten Maserati auf Mystery Martin – wir fänden keinen. Man trifft sich bekanntlich zwei Mal im Leben, also: wer weiss... Jedenfalls würden wir uns freuen. Die Pfarrei in Bern darf sich glücklich schätzen, einen so grossartigen Menschen in ihrem Team begrüssen zu dürfen. Wir wünschen Dir das Beste und Gottes Segen für Deinen neuen Lebensabschnitt.



Wir werden Dich vermissen! Du hast uns oft zum Lachen gebracht! Es war schön mit dir! Sei mutig! Alles Liebe für Dich und Deine Familie!

*Ozioma und M&M-Team*

**«Gerade, weil wir  
damals Fehler machten,  
müssen wir heute  
gegen Vertuschung  
aufstehen.»**

Nicolas Betticher, Priester in Bruder Klaus, Bern *(Seiten 4 bis 5)*

**pfarr  
blatt**

